

Es prüfe,



...wer sie täglich bindet.

Für diese Runningschuhe entscheidet man sich nach dem Kauf.
Fragen Sie Ihren Fachhändler nach unserer **Zufriedenheitsgarantie mit Rückgaberecht.***



Cairo Men



Cairo Women



Piedmont XS



Brevard



Supernova Men



Supernova Women

www.adidas.de/de

* Aktionszeitraum vom 01.03. bis 30.06.2000.

Der Preisunterschied zum neu ausgesuchten Paar wird durch Zuzahlung bzw. Warengutschein ausgeglichen.



LEICHTATHLETIK

NUMMER

2 / 2000 • MÄRZ / APRIL

Ph. 1. 910168AE
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 50,-

SFR 7,-

Gold
in Gent

Stephanie

Graf

Hallen-

Europameisterin



231
An den Österr. Leichtathletikverband

Prinz-Eugen-Str. 12
A 1040 Wien

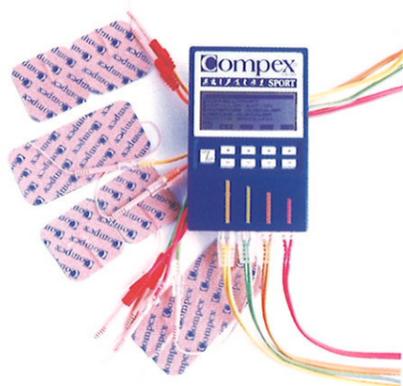


Muskelstimulation für Jedermann

600 Kniebeugen in einer halben Stunde? Hört sich olympiaverdächtig an – ist aber für alle machbar. Zumindest was den Trainingseffekt dieser Lei-

stung im Muskel betrifft! Der Schweizer Muskelstimulationsgeräte-Hersteller COMPEX bietet ab sofort sein innovatives Gerät COMPEX SPORT auch auf dem deutschen Markt an. Über Elektroden, die auf der Haut angebracht werden, sendet das Gerät elektrische Impulse aus, die wiederum über motorische Nerven die Muskelarbeit steuern. Durch die besonders leichte Handhabung können in unterschiedlichen Stärken nahezu alle Muskel am Körper im aeroben-, anaeroben- und Kraftbereich trainiert werden.

COMPEX SPORT ersetzt zwar kein Training, macht dasselbe als unterstützende Maßnahme aber effizienter! In diesem Zusammenhang überaus wichtig: Die Elektronik des COMPEX SPORT ermöglicht kraftvolle Kontraktion der Muskel ohne dabei „elektrischen Schmerz“ zu verursachen. Oberstes Prinzip bei der Entwicklung von COMPEX SPORT war es für die Fachleute aus der Schweiz, die elektrische Stimulation so zu gestalten, daß sie den natürlichen Kontraktionsabläufen entsprechen. Über einen Mikroprozessor wird die Art der Muskelarbeit gesteuert; selbstverständlich werden dabei die Prinzipien der Trainingsphysiologie nicht außer acht gelassen. Die im Lieferumfang enthaltene CD-Rom zeigt eindrucksvoll die Handhabung des Gerätes, liefert Tips & Hinweise und ermöglicht die Erstellung eines ganz persönlichen Trainingsplanes. Das Muskelstimulationsgerät COMPEX SPORT ist somit nicht nur für den Profi-Sportler, sondern auch für den ambitionierten Freizeitathleten ein (Trainings)Gewinn.



Vertrieb für Österreich und Deutschland: Compex Medical GmbH, Rheingaustraße 94, 65203 Wiesbaden, Tel. 0611/69074-3, Fax 0611/69074-74

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der U₃ bei Sport Konrath

vorbei, wo zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 712 34 85
www.maxfun.at/sport-konrath

NIKE AREA

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 12⁰⁰ 14⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

Sprintpikes

Zoom Rival S II	S 899,-
Zoom Shift Sprint	S 1299,-
Zoom Shift Fly	S 1299,-
Zoom Super Fly	S 1699,-
Zoom Super Fly P	S 1799,-

Mittel- und Langstrecke

Zoom Rival D III	S 899,-
Zoom Shift LD	S 1299,-
Zoom Shift	S 1299,-
Zoom Distance	S 1799,-

Cross

Zoom Country II	S 999,-
-----------------	---------

Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch

Zoom LJ	S 1499,-
Zoom HJ	S 1499,-
Zoom TJ/PV	S 1499,-

Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD	S 1199,-
Zoom Rotational	S 1499,-

Speer

Zoom Jav	S 1699,-
----------	----------

DER Schuspezialist für Leichtathleten und Läufer

STADIONLEICHTATHLETIK:

Hallen-Europameisterschaften, Gent 4



EUROPAMEISTERIN mit Biss:
Stephanie GRAF.
Bild: APA

Fußball und Leichtathletik	8
Sydney: Operation Zeitzone	9
Gugl-Meeting mit neuer Führung	10
Internationale Hallen-Meetings	10
Interview mit LCC-Wien-Obmann Dr. Peter Pfannl	11
Hallenmeeting, Salzburg	11
Hallenmeeting, Birmingham	12
Telegramm	12
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser	13

STRASSENLAUF UND GEHEN:

10-Meilen-Lauf, Leonding	14
Telegramm	14

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Österreichische Crosslaufmeisterschaften, Leoben	15
--	----

BEGEISTERUNG für das Laufen im Gelände, vor und hinter den Kulissen.

Bild: PLOHE



Eurocross, Diekirch	17
Militär-Weltmeisterschaften im Crosslauf, Algier	17
Int. ASKÖ-Crosslaufmeisterschaften, Fleurus	18
Schrittreise ins Ich – Aha-Erlebnisse oder man lernt nie aus	18
Cinque Mulini, San Vittore Olona	20
Crosslauf-Weltmeisterschaften, Vilamoura	20
Studenten-Weltmeisterschaften im Crosslauf, Jena	22



ZOG die Afrikaner ab, dass sie zu studieren begannen: Günther WEIDLINGER.
Bild: PLOHE

Telegramm	22
-----------	----

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

BUNDESLÄNDERMIX

WIR ÜBER 35

LIFE:

Massage: Aktivieren der Sinne	28
-------------------------------	----

FORUM:

Service, Meinungen, Personelles	29
---------------------------------	----

VORSCHAU

	30
--	----

Vom Redaktionstisch

Immer mehr Informationen – immer weniger Informationshungrige! Nach dem Ergebnis einer deutschen Studie verweigern sich immer mehr Menschen dem Fernsehen oder sie betreiben überhaupt die totale Medien-



Askes. Bücher, Freunde, Begegnungen, Gespräche sind ihnen wichtiger, als in der Flut der Informationen nach Verwertbarem zu suchen.

Das wirft die Frage nach dem Stil des Journalismus auf. Diesen Konsumenten ist gewissenhafte Verarbeitung der Ereignisse wichtiger als die Verpackung. Sie setzen "Infotainment" nicht mit Emotionalisierung, Personalisierung und Inszenierung gleich. Die Medien-Verweigerer erteilen flachen Inhalten eine deutliche Absage. Guter Journalismus hat seinen Weg zwischen Showeffekten und staubtrockener Weitergabe von Nachrichten zu suchen. Trockene Leichtathletik? Derzeit ist das heimische Klima feuchtfrohlich. Nach Stephanie Grafs Titelgewinn bei den Hallen-Europameisterschaften in Gent gab es allen Grund zur Freude. Beim Crosslauf, der neben der Hallen-Leichtathletik den zweiten Themen-Schwerpunkt dieser Ausgabe bildet, geht's naturbedingt feucht zu, nimmt man nicht gerade die Weltmeisterschaften her, wo bei sommerlichen Temperaturen gelaufen wurde. Zur Entspannung bieten wir eine Massage – als Abenteuer für die Sinne.

Kurt Brunbauer
KURT BRUNBAUER
Chefredakteur

Titelbild:

APA



AUGEN ZU UND –
EUROPAMEISTERIN

Erste in der Welt und in Europa



ÖSTERREICH hat wieder eine Europameisterin. Stephanie GRAF gewann in Gent Gold über 800 Meter.

Bild: APA

Stephanie Graf im O-Ton

Das erste Interview nach dem Goldlauf:

„Ja, das ist das gleiche Resultat wie bei den Meetings in Stockholm und Birmingham. Es war meine Taktik, das Rennen von der Spitze weg zu gestalten. Vor zwei Jahren bei der Hallen-EM in Valencia wurde ich in eine

Rempelei verwickelt und habe dadurch eine Medaille verloren. Das sollte mir nicht wieder passieren. Ich kontrollierte das Rennen und konnte dabei Energie sparen, um auf die Attacke von Tsyganova zu reagieren. Ich war mir sicher, diesen Zweikampf zu gewinnen.“

GENT. Eins und eins macht zwei. Die Milchmädchenrechnung ergab bei den Hallen-Europameisterschaften in Gent eine Goldmedaille für die Österreicherin Stephanie Graf. Die weltbeste 800-Meter-Läuferin dieses Jahres wurde verdient Europameisterin. Die zwei Einser auf Grafs Startnummer 11 standen für die Vormachtstellung in der Welt und in Europa.

Stephanie Graf trat die Nachfolge von Theresia Kiesel an. Die Kärntnerin wurde in 1:59,70 Minuten Hallen-Europameisterin im 800-Meter-Lauf vor der Russin Natalya Tsyganova und Sandra Stals aus Belgien. Kiesel, von Graf nach Gent eingeladen, feierte den Triumph mit ihrer Freundin. Vor zwei Jahren war sie in Valencia Hallen-Europameisterin im 1.500-Meter-Lauf geworden. „Die Theres' hat mir viel geholfen“, profitierte Graf in Gent von ihrer Freundin. „Sie hat mir gesagt, ich soll mich ganz auf mich konzentrieren.“ Grafs Taktik, sich an die Spitze zu setzen und das Rennen zu kontrollieren, erwies sich als goldrichtig. „Ich habe zwei Minuten nichts gehört - außer meinem Atem“, ließ Graf im Zielraum den Stummfilm ihrer läuferischen Einsamkeit Revue passieren. Kaum einen der 3.500 Zuschauer hatte es auf den Sitzen gehalten. Als Natalya Tsyganova nach 680 Metern zum Angriff ansetzte, bemerkte das die Österreicherin auf der Videowand. Sie reagierte umgehend und sorgte mit ihrem Endspurt für klare Verhältnisse. „Ich hab' gewusst, wenn ich sie jetzt vorbei lasse, bin ich Zweite.“ Mit der österreichischen Fahne lief Graf eine Ehrenrunde. An ihrer Seite die Belgierin Sandra Stals, die Dritte geworden war. Womit die Läuferinnen ein deutliches Zeichen setzten, dass es zwischen Österreich und Belgien sehr wohl noch freundschaftliche Beziehungen gibt.

„Jetzt will ich 24 Stunden nicht ans nächste Training denken“, sagte Graf nach der Siegerehrung. Erika Strasser, Österreichs Funktionärin im Europaverband, hatte ihr die Goldmedaille um den Hals gehängt.

„Des gibts do nit...“

Elmar Lichtenegger war vor den Hallen-Europameisterschaften 12 Tage krank gewesen. Eine fiebrige Grippe hatte ihm viereinhalb Kilo Muskelmasse heruntergeräumt. Bis in den Endlauf über 60 Meter Hürden glich der 25-jährige Kärntner das Minus mit feiner Technik aus. Den Vorlauf gewann er in 7,63 Sekunden, im Semifinale war er in 7,59 Zweiter geworden. Die ersten drei Hürden im Finale sahen den Österreicher vorne, dann rückte ihm die Konkurrenz auf den dünn gewordenen Pelz. Im Ziel standen vier Läufer, von denen

der Lette Stanislav Olijars wusste, dass er gewonnen und der Brite Tony Jarrett, dass er nicht gewonnen hat. Dritter oder Vierter? Das fragten sich der Pole Tomasz Scigaczewski und Lichtenegger. Die elektronische Zeitnahme dividierte sie auseinander. Dem Polen lachte das Glück. „Des gibts do nit...“ haderte Lichtenegger mit dem Athletengott. In 7,56 Sekunden (Saisonbestleistung) war er gleich schnell wie der Pole und doch nicht gleich gut. Zwei Tausendstelsekunden betrug der feine Unterschied.

Lichtenegger war niedergeschlagen und rätselte: „Wie kann man so etwas noch hergeben...?“ Gold vor Augen, blieb ihm nur Blech. Ein Protest gegen Jarrett, der auf Bahn eins laufend das Nachzugsbein neben der Hürde vorbeigeschwindelt haben soll, ging nicht durch.



ZWEI TAUSENDSTELSEKUNDEN an der Medaille vorbei: Eimar LICHTENEGGER. Bild: Iris Hensel

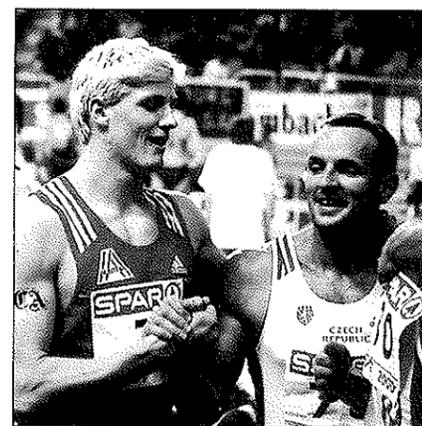
7. Wölfling: Da sagst' „Sie“

Seit 16 Jahren betreibt Elke Wölfling Leichtathletik. Die längste Zeit übt sie sich im Hürdenlauf. Mit 28 Jahren ist die „Wölfin“ so gut wie nie. Schlimme Zeiten hatte sie zu ertragen. Zum Beispiel 1995, als sie in Barcelona bei den Hallen-Weltmeisterschaften nach zwei Fehlstarts unverrichteter Dinge die Heimreise antreten musste. Disqualifikation. Die Höchststrafe für zügelloses Verhalten im Startblock. Solche Erfahrungen bedürfen der mentalen Verarbeitung. Wölfling setzte sich nicht unter Druck. Die sensible Läuferin ist zur Leistungsträgerin gereift. „Heute schreckt mich nur das, wenn die Jungen daheim 'Sie' zu mir sagen. So alt bin ich auch wieder nicht.“ Seit Herbst trainiert sie mit Ewald Lichtenegger, dem Vater von Elmar. Die Vorbereitung für Gent verlief nahezu optimal. Lediglich ein Krampf im Wadl bei den Hallen-Staatsmeisterschaften hemmte das Steirermädl in ihrer neuen Lockerheit. Zum Finaleinzug als Vorlauf-

Dritte mit persönlicher Bestzeit (8,18 sek) durfte man Sie sagen. Der Endlauf war ein kollektiver Frühstart. Eine Minute vor Zeitplan (17.15 Uhr) wurde die Hürden-Achterbahn freigeschossen. Zeitgleich mit der Sechsten hechtete Wölfling in 8,19 Sekunden über die Ziellinie. Die Zeit ist gekommen, wo die Läuferin für ihr Durchhaltevermögen belohnt wird. Die Französisinnen feierten mit Linda Ferga und Patricia Girard (7,88 / 7,98 sek) einen Doppelsieg.

Der Lange unter den Großen

Mit Roland Schwarzl nahm erstmals ein österreichischer Mehrkämpfer an einer Hallen-EM teil. „Das ist echt was anderes“, meinte der Junioren-EM-Bronzemedallengewinner im Zehnkampf vom Vorjahr über seinen Wechsel zu den Großen. Mit Tomas Dvorak war der Weltrekordler und Weltmeister im Bewerb, mit Erki Nool der Europameister. Während die Mehrkämpfer sonst bei großen Meetings ihr Zehnkampfsüppchen kochen, trugen sie hier zur allgemeinen Desorientierung bei. Das kleine Hallenrund bot allerlei Abwechslungen. Und Ablenkungen. Schwarzl, mit dem Gardemaß von 1,97 Metern ausgestattet, behielt halbwegs den Überblick. Lediglich im Kugelstoß und im Stabhochsprung blieb er unter seinem Standard. Als Elfter mit 5.494 Punkten legte er sein handgeschriebenes Visitenkärtchen den Stars der Szene in deren Sporttaschen. Trainer Josef Schmidl, mit 28 Jahren jünger als mancher Aktive: „Ich bin stolz, so einen Athleten zu trainieren.“ Wer den wilden Sepp kennt, weiß vom Gewicht dieser Lobesworte. Tomas Dvoraks Siegesmarke von 6.424 Punkten war für den Hallen-Europarekord gut.



DER GRÖSSENUNTERSCHIED zwischen Roland SCHWARZL und Hallen-Europameister Tomas DVORAK macht das Potenzial des jungen Österreichers deutlich. Bild: Josef Schmidl

Kugeln und Pistolen klemmten

Ob Valentina Fedjuschina bei den Olympischen Spielen in Sydney für Österreich die Kugel stoßen darf, spießt sich derzeit noch. Die Erlaubnis des ukrain-

nischen Verbandes beziehungsweise des Olympischen Komitees, für die sich Fedjuschina früher stark machte, steht noch aus. Bei der Hallen-EM in Gent hatte die große Blonde mit dem freundlichen Lächeln kein gutes Händchen. Ihr fiel die neue Regelung, nur Acht im Finale, auf den Kopf. Als Neunte der Qualifikation (17,90 m) und des Gesamtklassesments fehlten ihr 19 Zentimeter zum Weiterkommen. Trainingskollegin Astrid Kumbnuss (Deutschland) stieß ins Finale vor, fand dort allerdings in der Russin Larisa Peleshenko (20,15 m) und in ihrer Landsfrau Nadine Kleimert-Schmitt (19,23 m) gleich zwei Meisterinnen.

Fünf Fehlstarts und die kaputte Pistole des Starters trugen im 60-Meter-Hürden-Vorlauf des österreichischen EM-Neulings Leonard Hudec nicht unbedingt zur Beruhigung bei. Hudec behielt die Nerven: „Es war ein ganz sauberer Lauf. Nur nach der ersten Hürde bin ich ein wenig 'hineingefallen'. Das kostete Zeit.“ 7,91 Sekunden waren zwar nur die siebte Marke in seinem Lauf. Insgesamt hatte der Schwächere aber zehn der 32 Mitbewerber hinter sich gelassen.

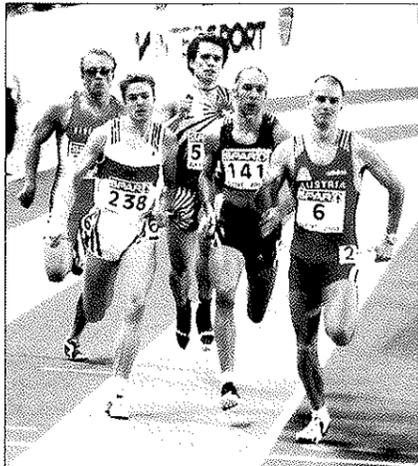
Mit Händen und Füßen

„Ohne Start kann man nicht 60 Meter laufen. Ich hab's verhaut.“ Dieses Fazit zog Karin Mayr für sich. Mit 7,32 Sekunden war sie unter die besten 16 gekommen. In ihrem Semifinale war als Siebente mit 7,35 Sense. Hallen-Weltmeisterin Ekaterini Thanou (Griechenland) holte in 7,05 Sekunden den Titel. Mit einer Leistung im Bereich ihrer Bestzeit (7,21 sek) wäre Mayr locker ins Finale gekommen. Den 200-Meter-Lauf, der sonderbarerweise vor dem 60-Meter-Lauf stattfand, hatte sie sausen lassen.

Harald Steindorfer wählte im schnelleren der beiden 3.000-Meter-Vorläufe ein gutes Anfangstempo. Durch eine Schupferei fand er sich rasch im hinteren Teil des Feldes wieder. Bei 1.000 Metern ging vorne die Post ab. „Einerseits war's gut, dass ich da nicht mitgelaufen bin, weil die doch sehr schnell waren, andererseits war ich in der hinteren Gruppe relativ isoliert“, meinte der Kärntner, der in 8:04,78 Minuten als Neunter seines Laufes (Gesamt-16. von 22) heimlich. Günther Weidlinger und Michael Buchleitner hätten mit ihren Qualitätsmarken von den Hallen-Staatsmeisterschaften Mark Carroll aus Irland (7:49,24 min) den Titel abspenstig gemacht.

Aus jedem 400-Meter-Vorlauf kamen Zwei in das Semifinale. Andreas Rechbauer wurde Dritter (48,17 sek). Bis 250 Meter führte er, dann überholten ihn der Schweizer Stefan Holz und der Franzose Philippe Bouche. Von 26 Teilnehmern am Bewerb belegte Rechbauer Rang 21. Bester Viertelfinale unter Europas Hallendächern ist der Bulgare Ilya Tsevon-tov (46,63 sek). In den Semifinals registrier-

ten die Ellbogen. Reihenweise flogen die Favoriten aus der Bahn, noch ehe es um die Medaillen ging.



SEIN MUT wurde nicht belohnt. Andreas RECHBAUER (Startnummer 6) führte das Feld in die zweite Runde, landete als Dritter seines Vorlaufes aber unter den Ausgeschiedenen.
Bild: Iris Hense

Um Lösungen verlegen

Die optimale Lösung wäre im Falle von Hochspringerin Sigrid Kirchmann ein Flop über 1,91 Meter gewesen. Er hätte zur Teilnahme am Finale der besten Acht berechtigt. Es waren nur 1,80 Meter und der 17. Platz von 20 Damen, die sich um ansprechende Höhen mühten. Europameisterin wurde die Schwedin Kajsa Bergqvist. Sie meisterte als Einzige zwei Meter.

Ein beklemmendes Gefühl verspürte Doris Auer, Österreichs Stabhochsprungrekordlerin. Links des Anlaufes waren Läufe, rechts ein anderer Sprungbewerb im Gange. Auf dem schmalen Streifen der den Stabhochspringerinnen zur Verfügung stand, lagen die sperrigen Arbeitsgeräte von 25 Athletinnen kreuz und quer. Die selbstgewählte Anfangshöhe von 4,00 Metern wurde für die Wienerin zur Mauer. Drei mal prallte sie an ihr ab. Pavla Hamackova (Tschechien) buchte mit einem Flug über 4,40 Meter den EM-Titel.

Fahne und mehr



Bild: APA

Stephanie Graf zündete auf der Zielgeraden den Turbo und stürmte unaufhaltsam zur Goldmedaille. Danach brachen manche Gefühlsdämme. Die 800-Meter-Läuferin schrie ihr Glück hinaus. Die Österreicherin der Flandern Sports Arena jubelten der Läuferin zu. Teamkollegen, Funktionäre, Mutter Rita, Betreuer, Manager, Fans, alle freuten sich mit ihr. In manchen Augen war ein Glitzern zu sehen. Die österreichische Siegläuferin schnappte sich rotweißes Tuch und drehte mit ihrer belgischen Lauffreundin Sandra Stals, die Bronze gewann, eine Ehrenrunde. Winner of the gold medal: Stephanie Graf, Austria. Applaus. Die Medaillen überreichten die Österreicherin Erika Strasser und der belgische Sportminister. Applaus.

Politik hatte in den Tagen von Gent kein Leiberl gegen Leichtathletik. Feindseligkeiten waren kein Thema.

Die Menschen denken anders als Politiker uns weis machen.

KURT BRUNBAUER

Steffi und ihre Männer

Sie umschwirren sie, wie Motten das Licht. Männer. Dabei waren sie nicht einmal alle anwesend. Ehemann Markus Eggerer-Graf zitterte daheim in Kärnten mit seiner Steffi mit. Ein paar Häuser weiter drückte ein anderer Charmer die Daumen. Trainingspartner Klaus Mödritscher, den sich Steffi letzten Herbst per Inserat in der LEICHTATHLETIK anlachte, freute sich an Grafs Titelrennen.

Kaum war die „Gräfin“ im Ziel, stand Manager Robert Wagner mit ausgestrecktem Arm zum Gratulieren bereit. Die Zurückhaltung in Person ist Helmut Stechemesser. Der Trainer, der schon Theresia Kiesel Beine machte, ist einer der lieber im Hintergrund agiert. Ein Antreiber mit Humor, wie Insider wissen.

Meisterlich

„Es war nur die Frage, wann ich mich entscheide anzugreifen.“

GABRIELA SZABO (Rumänien), die sich im 3.000-Meter-Lauf auf schnelle letzte 100 Meter verließ.

„Ich wusste, es würde eine knappe Angelegenheit werden. Niemand konnte sagen, wer Sieger wird und wer eine Medaille gewinnt.“

VYACHESLAV VORONIN (Russland) sprang gleich hoch wie Martin Buss und Dragutin Topic, überquerte die Höhe von 2,34 Metern jedoch im ersten Versuch.

„Ich habe kein Problem mit dem Alter (36). Die Sterne stehen gut für mich. Syd-

ney? Dieses Jahr ist das 'Jahr des Drachen'. Und das ist mein Geburtsjahr. Alles klar?“

LARISA PELESHENKO (Russland), eine Hobby-Astrologin, verstieß die Deutschen Kugelfrauen auf die Plätze.

„Ich liebe taktische Rennen. Sie sind gut für mich, weil ich ein starkes Finish habe.“

VIOLETA SZEKELY (Rumänien), einst Konkurrentin von Theresia Kiesel, wurde ihre Nachfolgerin als 1.500-Meter-Europameisterin.

„Worauf ich mich jetzt am meisten freue? Ich geh' schifahren. Ich komm nämlich aus dem Allgäu.“

KARIN ERTL (Deutschland) bestreitet nach dem Titelgewinn im Siebenkampf eine achte Disziplin.

„Es ist wunderbar, Teil der Tradition großer spanischer Mittelstreckenläufer zu sein. Spitze in Spanien zu sein, bedeutet, man ist Weltklasse.“

JOSE REDOLAT (Spanien), winkte schon auf der Zielgeraden im 1.500-Meter-Finale ins Publikum.

ERSTE BANK

25.-27. Februar, Gent / BEL:

Hallen-Europameisterschaften

MÄNNER:

60 m:

1. Jason Gardener (GBR) 6,49, 2. Georgios Theodoridis (GRE) 6,51, 3. Angelos Pavlakakis (GRE) 6,54, 4. Stefano Tilli (ITA) 6,59, 5. Roland Nemeth (HUN) 6,61, 6. Kostyatin Rurak (UKR) 6,62, 7. Tim Goebel (GER) 6,66.

200 m:

1. Christian Malcolm (GBR) 20,54, 2. Patrick Stevens (BEL) 20,70, 3. Julian Golding (GBR) 21,05, 4. Christophe Cheval (FRA) 21,37, 5. Kostadinos Kenteris (GRE) 21,79.

400 m:

1. Ilya Tsefontov (BUL) 46,63, 2. David Canal (ESP) 46,85, 3. Marc Raquil (FRA) 47,28, 4. Lars Figura (GER) 47,53, 5. Alain Rohr (SUI) 47,98, 6. Daniel Caines (GBR) 48,38, 4. Vorlauf: 1. Stefan Holz (SUI) 47,50... 3. (Gesamt-21. von 26) Andreas Rechbauer (AUT) 48,17.

800 m:

1. Yuriy Borzakovsky (RUS) 1:47,92, 2. Nils Schumann (GER) 1:48,41, 3. Balazs Koranyi (HUN) 1:48,42, 4. Wilson Kirwa (FIN) 1:48,69, 5. Roberto Parra (ESP) 1:49,80, 6. Marco Chiavarini (ITA) 1:51,27.

1.500 m:

1. Jose Pedolat (ESP) 3:40,51, 2. James Nolan (IRL) 3:41,59, 3. Medhi Baala (FRA) 3:42,27, 4. Marko Koers (NED) 3:42,46, 5. Vyacheslav Shabunin (RUS) 3:43,44, 6. Juan Higuerro (ESP) 3:44,07, 7. Luis Feiteira (POR) 3:44,53, 8. Peter Philipp (SUI) 3:44,55, 9. Balazs Tolgyesi (HUN) 3:46,74.

3.000 m:

1. Mark Carroll (IRL) 7:49,24, 2. Rui Silva (POR) 7:49,70, 3. John Mayock (GBR) 7:49,97, 4. Mohammed Mourhit (BEL) 7:49,99, 5. Andres Diaz (ESP) 7:53,97, 6. Yusef El Nasri (ESP) 7:55,37, 7. Gennaro Di Napoli (ITA) 7:55,51, 8. Jesus De La Fuente (ESP) 7:56,13, 2. Vorlauf: 1. Mohammed Mourhit (BEL) 7:54,09... 9. (Gesamt-16. von 22) Harald Steindorfer (AUT) 8:04,78.

60 m Hürden:

1. Stanislavs Olijars (LAT) 7,50, 2. Tony Jarrett (GBR) 7,53, 3. Tomasz Scigaczewski (POL) 7,56, 4. (von 32) Elmar Lichtenegger (AUT) 7,56, 5. Falk Balzer (GER) 7,63, 6. Robert Kronberg (SWE) 7,64, 7. Jonathan N'senga (BEL) 7,71, 8. Ralf Lieberer (GER) 7,74, 1. Semifinale: 1. Robert Kronberg (SWE) 7,59, 2. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,59, 1. Vorlauf: 1. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,63, 4. Vorlauf: 1. Andrey Kislykh (RUS) 7,57... 7. (Gesamt-22. von 32) Leonard Hudec (AUT) 7,91.

4x400 m:

1. Tschechien (Jiri Muzik, Jan Podebradsky, S. Tesarik, Karel Blaha) 3:06,10, 2. Deutschland (Ingo Schultz, Ruwen Faller, Marco Krause, Lars Figura) 3:06,64, 3. Ungarn (P. Nyiasi, A. Kilvinger, Zeteny Dombi, Tibor Bedi) 3:09,35, 4. Großbritannien (Ed White, Paul Slythe, D. Naismith, R. Knowles) 3:09,79.

Hoch:

1. Vyacheslav Voronin (RUS) 2,34, 2. Martin Buss (GER) 2,34, 3. Dragutin Topic (YUG) 2,34, 4. Stefan Holm (SWE) 2,32, 5. Pyotr Brayko (RUS) 2,27, 6. Oskari Frosen (FIN) 2,24, 7. ex aequo Elvir Krehmic (BSH) und Christian Rhoden (GER) 2,20.

Stab:

1. Alex Averbukh (ISR) 5,75, 2. Martin Eriksson (SWE) 5,70, 3. Rens Blom (NED) 5,60, 4. ex aequo Richard Spiegelberg (GER) und Thibaut Duval (BEL) 5,60, 6. Björn Otto (GER) 5,50, 7. Vitaliy Strogalyov (RUS) 5,40.

Weit:

1. Petar Dachev (BUL) 8,26, 2. Bogdan Tarus (ROM) 8,20, 3. Vitaliy Shkurlatov (RUS) 8,10, 4. Alexei Lukas-

hevych (UKR) 8,02, 5. Gregor Cankar (SLO) 7,94, 6. Emmanuel Bangue (FRA) 7,82, 7. Bogdan Tudor (ROM) 7,80, 8. Danial Jahic (YUG) 7,72.

Drei:

1. Charles Friedek (GER) 17,28, 2. Rotislav Dimitrov (BUL) 17,22, 3. Paolo Camossi (ITA) 17,05, 4. Zsolt Czinger (HUN) 17,00, 5. Ketill Hanstvet (NOR) 16,72, 6. Fabrizio Donato (ITA) 16,57, 7. Ambrus Szabo (HUN) 16,38, 8. Julian Golley (GBR) 16,16.

Kugel:

1. Aleksandr Bagach (UKR) 21,18, 2. Timo Aaltonen (FIN) 20,62, 3. Manuel Martinez (ESP) 20,38, 4. Miroslav Menc (CZE) 20,23, 5. Gheorghe Guset (ROM) 20,21, 6. Roman Virastyuk (UKR) 20,07, 7. Tapa Reinikainen (FIN) 19,93, 8. Michael Mertens (GER) 19,89.

Siebenkampf:

1. Tomas Dvorak (CZE) 6.424 (HER; 60 m: 6,92 - Weit: 7,81 - Kugel: 16,82 - Hoch: 2,04 / 60 m Hürden: 7,78 - Stab: 5,00 - 2:45,68), 2. Roman Sebrle (CZE) 6.271 (6,97 - 7,75 - 15,47 - 2,07 / 7,93 - 4,80 - 2:42,51), 3. Erki Nool (EST) 6.200 (6,88 - 7,72 - 14,74 - 1,98 / 8,27 - 5,20 - 2:43,14), 4. Attila Zsvotzky (HUN) 6.033 (7,11 - 6,84 - 15,28 - 2,16 / 8,49 - 4,90 - 2:36,63), 5. Mario Anibal (POR) 5.930 (7,06 - 7,03 - 15,39 - 1,98 / 8,24 - 4,90 - 2:42,35), 6. Prodomos Korkizoglou (GRE) 5.855 (6,89 - 6,97 - 14,61 - 1,92 / 8,00 - 5,00 - 2:52,73), 7. Chiel Warners (NED) 5.830 (7,01 - 7,49 - 14,30 - 1,92 / 8,14 - 4,60 - 2:46,34), 8. Krzysztof Andrejak (POL) 5.726 (7,01 - 7,25 - 13,03 - 2,10 / 8,44 - 4,70 - 2:54,91)... 11. (von 15) Roland Schwarzl (AUT) 5.494 (7,33 - 7,26 - 12,02 - 1,95 / 8,36 - 4,70 - 2:49,52).

FRAUEN:

60 m:

1. Ekaterini Thanou (GRE) 7,05, 2. Petia Pendareva (BUL) 7,11, 3. Iryna Pukha (UKR) 7,11, 4. Anzhela Kravchenko (UKR) 7,14, 5. Alenka Bikar (SLO) 7,20, 6. Kim Gevaert (BEL) 7,22, 7. Sandra Cille (FRA) 7,24, 8. Marcia Richardson (GBR) 7,27, 2. Semifinale: 1. Petia Pendareva (BUL) 7,15... 7. (Gesamt-15. von 26) Karin Mayr (AUT) 7,35, 4. Vorlauf: 1. Ekaterini Thanou (GRE) 7,13... 3. Karin Mayr (AUT) 7,32.

200 m:

1. Muriel Hurtis (FRA) 23,06, 2. Alenka Bikar (SLO) 23,16, 3. Yekaterina Leshchova (RUS) 23,20, 4. Birgit Rockmeier (GER) 23,29, 5. Irina Khabarova (RUS) 23,64, 6. Fabe Dia (FRA) 24,38.

400 m:

1. Svetlana Pospelova (RUS) 51,66, 2. Natalya Nazarova (RUS) 51,69, 3. Helena Fuchsova (CZE) 52,32, 4. Karen Shinkins (IRL) 53,15.

800 m:

1. (von 17) Stephanie Graf (AUT) 1:59,70, 2. Natalya Tsyganova (RUS) 2:00,17, 3. Sandra Stals (BEL) 2:01,34, 4. Jolanda Cepiak (SLO) 2:02,10, 5. Yvonne Teichmann (GER) 2:02,26, 6. Stella Jongmans (NED) 2:03,11, 3. Vorlauf: 1. Stephanie Graf (AUT) 2:00,90.

1.500 m:

1. Violeta Szekeley (ROM) 4:12,82, 2. Olga Kuznetsova (RUS) 4:13,45, 3. Yulia Kosenkova (RUS) 4:13,60, 4. Sinead Delahunty (IRL) 4:15,87, 5. Patricia Djate-Taillard (FRA) 4:17,69, 6. C. Briand-Calenic (FRA) 4:18,70, 7. Aysen Barak (TUR) 4:19,21.

3.000 m:

1. Gabriela Szabo (ROM) 8:42,06, 2. Lidia Chojecka (POL) 8:42,42, 3. Marta Dominguez (ESP) 8:44,66, 4. Jelena Prokopchuka (LAT) 8:44,66, 5. Daniela Yordanova (BUL) 8:47,45, 6. Olga Yegorova (RUS) 8:49,18, 7. H. Perry-Tullett (GBR) 8:55,31, 8. Fatima Yvelain (FRA) 8:56,55.

60 m Hürden:

1. Linda Ferga (FRA) 7,88, 2. Patricia Girard (FRA) 7,98, 3. Yelena Krasovska (UKR) 8,03, 4. Yuliya Graudyn (RUS) 8,03, 5. Diane Allahgreen (GBR) 8,04, 6. Susanna Kallur (SWE) 8,19, 7. (von 17) Elke Wöllfling (AUT) 8,19, 8. Juliane Sprenger (GER) 8,32, 1. Vor-

lauf: 1. Patricia Girard (FRA) 8,03... 3. Elke Wöllfling (AUT) 8,18.

4x400 m:

1. Russland (O. Zykina, Irina Rosikhina, J. Sotnikova, Svetlana Pospelova) 3:32,53, 2. Italien (F. Carbone, G. Barbarino, P. Spuri, Virna De Angeli) 3:35,01, 3. Rumänien (Georgela Lazar, Anca Safta, Otilia Ruicu, Alina Ripanu) 3:36,28.

Hoch:

1. Kajsa Bergqvist (SWE) 2,00, 2. Zuzana Hlavonova (CZE) 1,98, 3. Olga Kaliturna (RUS) 1,96, 4. Veneina Veneva (BUL) 1,92, 5. Viktoriya Palamar (UKR) 1,92, 6. Viktoriya Slivka (RUS) 1,92, 7. Viktoriya Seryogina (RUS) 1,92, 8. Heike Henkel (GER) 1,85. Qualifikation: 1. Kajsa Bergqvist (SWE) 1,93... 17. (Gesamt-17. von 20) Sigrid Kirchmann (AUT) 1,80.

Stab:

1. Pavla Hamackova (CZE) 4,40, 2. Yelena Belyakova (RUS) 4,35, 3. Christine Adams (GER) 4,35, 4. Vala Flosadottir (ICL) 4,30, 5. Janine Whitlock (GBR) 4,30, 6. Sabine Schulte (GER) 4,20, 7. Yelena Isinbayeva (RUS) 4,05. Qualifikation: 1. ex aequo Vala Flosadottir (ICL) und Pavla Hamackova (CZE) 4,30... (von 25) Doris Auer (AUT) kein gültiger Versuch.

Weit:

1. Erica Johansson (SWE) 6,89, 2. Heike Drechsler (GER) 6,86, 3. Iva Prandzheva (BUL) 6,80, 4. Olga Rublyoba (RUS) 6,87, 5. Tunde Vaszi (HUN) 6,58, 6. T. Ter-Mesrobian (RUS) 6,57, 7. Olena Skelkhovtsova (UKR) 6,56, 8. Niki Xanthou (GRE) 6,51.

Drei:

1. Tatyana Lebedeva (RUS) 14,68, 2. Cristina Nicolau (ROM) 14,63, 3. Iva Prandzheva (BUL) 14,63, 4. Yelena Gavorova (UKR) 14,55, 5. Oksana Rogova (RUS) 14,28, 6. Rodica Petrescu-Mateescu (ROM) 14,16, 7. Camilla Johansson (SWE) 14,12, 8. Adelina Gavrilă (ROM) 13,90.

Kugel:

1. Larisa Peleshenko (RUS) 20,15, 2. Nadine Kleinert-Schmitt (GER) 19,23, 3. Astrid Kumbarnuss (GER) 19,12, 4. Svetlana Krivelyova (RUS) 18,96, 5. Krystyna Danilczyk-Zabawska (POL) 18,88, 6. Nadezhda Ostapchuk (BLR) 18,65, 7. Lieja Koeman (NED) 18,46, 8. Lyudmila Sechko (RUS) 17,73. Qualifikation: 1. Larisa Peleshenko (RUS) 19,08... 9. (Gesamt-9. von 17) Valentina Fedjuschina (AUT) 17,90.

Fünfkampf:

1. Karin Ertl (GER) 4.671 (60 m Hürden: 8,31 - Hoch: 1,86 - Kugel: 13,96 - Weit: 6,24 - 800 m: 2:18,57), 2. Irina Vostrikova (RUS) 4.615 (8,56 - 1,77 - 16,06 - 6,10 - 2:17,52), 3. Urszula Włodarczyk (POL) 4.590 (8,38 - 1,77 - 14,75 - 6,10 - 2:15,87), 4. Tiia Hautala (FIN) 4.580 (8,36 - 1,77 - 13,92 - 6,26 - 2:16,48), 5. Yelena Prokhorova (RUS) 4.555 (8,66 - 1,74 - 13,46 - 6,52 - 2:14,62), 6. Sonja Kesselschläger (GER) 4.468 (8,43 - 1,77 - 14,28 - 6,08 - 2:21,16), 7. Izabella Obkowska (POL) 4.346 (8,40 - 1,74 - 12,43 - 5,93 - 2:15,51), 8. Liliana Nastase (UKR) 4.321 (8,34 - 1,68 - 13,07 - 6,20 - 2:22,13).

HER = Hallen-Europarekord

FitLike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...
LEICHTATHLETIK
DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN

Doppelpass als Ideallösung

KLAGENFURT. Die Leichtathletikanlagen im Klagenfurter Stadion sind in so desolatem Zustand, dass keine Wettkämpfe mehr stattfinden können. Ein Dach für den Fußball erscheint wichtiger, als die Laufbahn.

Gemeinsam mit Austria Klagenfurt errichtete der KLC 1955 auf eigene Kosten mit Unterstützung der ASKÖ Kärnten eine Sportanlage für Fußball und Leichtathletik. 1960 wurde das Wörthersee-Stadion fertig gestellt. Elmar Kunauer lief bei der Eröffnung österreichischen Rekord über 100 Meter. Im Jahr 1975 bekam das Stadion einen Kunststoffbelag. Weltklasse gab ihre Visitenkarte ab: Lasse Viren, Emil Puttemans, John Aki Bua, Willi Wülbeck, Annegret Richter - das war einmal...

Seit 1990 wurden 60 Millionen in das Klagenfurter Stadion investiert. Die Leichtathletikanlagen blieben unberührt.

Beim Verbandstag des KLV vor einem Jahr versprachen Politiker den leichtathletischen Ausbau der LA-Anlagen. Jetzt sollen die Leichtathleten gehen. „Ein Dach für den Fußball“ ist das Motto.

Leichtathletik im Stadion

Der zweitklassige Kärntner Fußball will eine Arena ohne Laufbahn. Weltklasse-Leichtathleten wie Stephanie Graf, Hürdensprinter Elmar Lichtenegger und EM-Läufer Harald Steindorfer hingegen beanspruchen eine Sportanlage nach internationalen Kriterien. Kärntens Verbandpräsident Christian Käfer sucht den gemeinsamen Weg: „Nicht das Gegenüber von Fußball und Leichtathletik, sondern ein fruchtbares Miteinander soll die Hauptaufgabe einer verantwortungsvollen Sportpolitik im Sinne unserer Jugend sein.“ Betina Germann, Staatsmeisterin aus den Reihen des KLC, fordert ein „Stadion für alle“. „Eine attraktive Arena mit Laufbahn wäre für die Sportstadt Klagenfurt, wie sie sich nennt, unbedingt erforderlich!“ KLC-Obmann Walter Grabul spielt den Ball den Verantwortlichen Planern zu: „Bitte richtet das Stadion für die Leichtathletik her. Allein für die Durchführung der Senioren-Weltmeisterschaften im Jahr 2005 würden sich die Investitionen lohnen. 3.000 Aktive und 6.000 Angehörige brächten Klagenfurt in einer Woche 100.000 Nächtigungen. Die Rückkehr in den österreichischen Meisterschaftsbetrieb würde der Stadt ebenfalls gut zu Gesicht stehen.“

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB und WERBUNG:

Verlag Komm.-Platz Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/254 5054, E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302, E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Hamburgerstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTO-CHEFREPORTER: Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 0676/7004444.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 395,-, Ausland S 495,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER: Dr. Christoph Michelic.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER: Salzkammergut-Druckerei Druckereistraße 4, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 64235.

Sein Wort in Gottes Ohr

Seit der olympischen Bronzemedaille von Theresia Kiesl 1996 hat keine unserer Leichtathletinnen für so viel Aufsehen in den Medien gesorgt, wie heuer Stephanie Graf mit ihrer Siegesserie in der Hallensaison. Schon vor ihrem Gold-Lauf von Gent war sie dank ihrer drei Weltjahres-Bestzeiten auch international ständig im Gespräch. Ob in der „Gazetta dello Sport“, der „L'Equipe“, den großen deutschen oder in englischen Tageszeitungen, in den Internetseiten der IAAF oder der deutschen Leichtathletik - überall gab es immer wieder lange, lobende Berichte über Graf. Natürlich fanden auch ihre Rekordläufe und der EM-Titel gebührenden Niederschlag in den heimischen Zeitungen.

Und dennoch: Zwei Großtaten der sympathischen Kärntnerin fanden leider nur Platz in kleinen Notizen. Ihre fliegenden 50,99 Sekunden, die sie in der 4x400-Meter-Staffel von Glasgow gelaufen ist, und ihre makellose Hallensaison. Immerhin war sie nach Ilona Gusenbauer (1970) die erste heimische Leichtathletin, die in

einer Wintersaison ungeschlagen blieb. Graf-Freundin Theresia Kiesl verzeichnete nämlich 1998 in der Halle eine Niederlage. Damals hatte sie bei ihrem Auftakt in Karlsruhe verloren - weil sie unmittelbar vor ihrem Rennen Steffi Graf lauthals angefeuert hatte und außer Atem war...

Nach der Halle, natürlich der Blick nach vorn. In den Sommer. Zur Vorbereitung geht Graf Anfang Mai in ein Trainingslager, eventuell in die Höhe von St. Moritz. Dann bestreitet sie „nur“ sechs große Meetings vor den Olympischen Spielen. Den Auftakt bildet das Sportfest in Nürnberg am 25. Juni. Also nicht, wie ursprünglich geplant, das Meeting in Athen. Die Europameisterin, so Trainer Helmut Stechemesser, müsse ja nicht ständig und erst recht nicht zu Beginn gegen die allerstärkste Konkurrenz laufen. Danach erwägt sie Starts in Lausanne, Stockholm, London, Linz (Gugl-Meeting) und Zürich.

Um den 6. September, rund 14 Tage vor ihrem Vorlauf am 22. September, fliegt Graf dann nach Australi-

en. Wo sie genau die letzte Vorbereitung macht, prüft Stechemesser derzeit. Steffis Ziel für Olympia ist das Finale, eine Medaille der große Traum. Daran arbeitet sie mit gewohnter Konsequenz.

Und mir geht, wenn ich über unsere Europameisterin schreibe, ein Satz, ein höchst freundlicher Gruß nicht aus den Ohren, den wir bei der Medaillenfeier im Genter Restaurant „De Grill“ gehört haben. Ein Fan, Mitglied der „Freunde der deutschen Leichtathletik“, hatte Graf und Stechemesser sofort erkannt. Er stand vom Nebentisch auf, kam zu uns, sagte schließlich zu Steffi: „Sie können in Sydney auch Gold gewinnen. Wir wünschen Ihnen alles Gute.“

Sein Wort in Gottes Ohr.



OLAF BROCKMANN

Die Unwucht österreichischer Fußballer verglichen mit der Selbstverständlichkeit leichter Athleten

„Seitenstechen“



Gegen die Fußballer der österreichischen Nationalmannschaft nehmen sich Europas beste Leichtathleten wie Arme aus.

Zwei Tonnen Gepäck schickte der Österreichische Fußballbund per LKW zum Länderspiel ins griechische Kalamata. Der Mannschaftsflieger reichte dafür nicht aus. Fürs leibliche Wohl am Spielort setzte ein heimischer Koch die Haube auf. Total normal. Resultat egal.

Bei den Leichtathleten hatte jeder sein Pinkerl selbst zu tragen. Am Flughafen Brüssel erwarteten junge Helfer, so genannte Volontäre, die Sportreisenden. Begleiteten sie zum Zug, und

drückten ihnen eine Fahrkarte nach Gent in die Hand. Am Bahnhof stand ein Bus, in dem die Ankommenden zum Hotel gefahren wurden. Das galt für Stephanie Graf genauso wie für die Grand Dame des Weitsprungs Heike Drechsler oder den Präsidenten des Europaverbandes Hansjörg Wirz. Selbstverständlichkeiten.

Während die Fußball-Reporter die schlechten Verhältnisse am und um den Platz bejammerten, balancierte das Leichtathletikvolk über Hühnersteige in die funkelneue Flandern Sports Arena. Wer das Gleichgewicht verlor, steckte bis zu den Knöcheln im Schlamm. Rund um die Halle war Baustellengelände. Ein Vorgeschmack auf kommende Crossläufe. Die Presseleute in Gent waren auf einem Schiff einquartiert. Wenn der Kajütenmacher zum Wendemanöver im Bett ansetzte, ging sein Vis a Vis jenseits der Kabinwand die selbe hoch. Für die Nacht waren umgerechnet S 1.600,- (pro Nase) zu berappen. Nebensächlichkeiten.

Wie ergiebig ist dagegen der Unterhaltungswert krummer Fußballerbeine. So schrieb der geschätzte Michael Kuhn, „mein Präsident“ (im Club der österreichischen Sportjournalisten), in der auflagenstärksten österreichischen Tageszeitung: „Selbst die Weltstars von Bayern, Milan oder Manchester United wären auf diesem Krautacker von den desolaten Umständen entzaubert worden.“ Die armen Buam. „Mein Feind der Ball“, hätte dem Kommentar als Überschrift und dem technischen Unvermögen mancher Ballesterer eher entsprochen.

Der Wert einer sportlichen Leistung ist eben Ansichtssache. Für mich übertrifft jeder Leichtathlet der an Europameisterschaften teilnimmt, die Unwucht der meisten österreichischer Wuchtelzauberer. Sorry, Herr Präsident. Ich hoffe, wir rauchen bei nächster Gelegenheit die Friedenspfeife.

KURT BRUNBAUER

Operation Zeitzone



Olympische Spiele am anderen Ende der Welt sind bezüglich der Vorbereitung eine besondere Herausforderung für die Athleten.

Fast 24 Stunden Anreise und der Unterschied von zehn Zeitzonen bedeuten einen massiven Eingriff in den Organismus. Von zehn Sportlern, die im Winter als „Versuchskaninchen“ nach Australien reisten, machten Hürdensprinter Elmar Lichtenegger, Zehnkämpfer Thomas Tebbich und Trainer Horst Mandl wertvolle Erfahrungen. Die Athleten wurden vom sportmedizinischen Team des IMSB-Direktors Hans Holdhaus rund um die Uhr überwacht und quasi auf Herz und Nieren getestet.

Die ersten Erkenntnisse lieferte der lange Flug. Gleich beim Einsteigen sollte die Uhr auf Sydney-Zeit umgestellt werden (13.45 Uhr = 23.45 Uhr). Das erste Essen ist praktisch das Abendessen. Es sollte reich an Kohlehydraten sein, damit sich bald Müdigkeit einstellt. Holdhaus: „Unsere Empfehlung lautet: Bis Kuala Lumpur viel schlafen. Und während des Zwischenstopps möglichst viel bewegen.“ Auf der zweiten Etappe nach Australien sollte man sich wach hal-

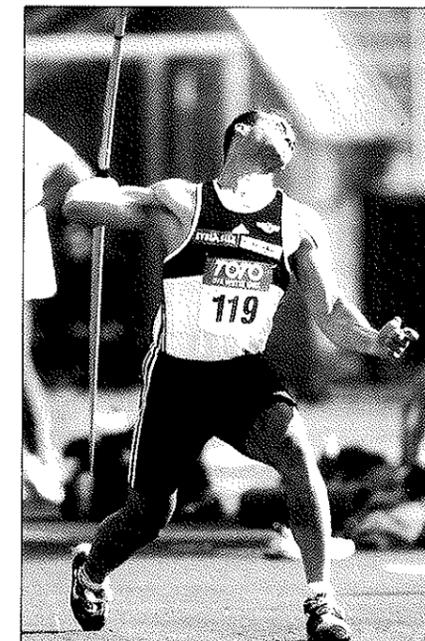
ten. Und: trinken, trinken, trinken. „Der Flüssigkeitsbedarf während der Tagesreise beträgt drei bis fünf Liter!“ Nach der Ankunft kann man gleich ins Bett gehen.

2 Wochen Umstellungsphase

Die Anpassungsprobleme beginnen mit dem dritten, vierten Tag. Obwohl sich die Sportler subjektiv gut fühlten, sprachen ihre Messwerte eine ganz andere Sprache. Ein zweiter markanter Tiefpunkt stellte sich zwischen dem achten und zwölften Tag ein. „Erst danach waren alle Sportler adaptiert“, so Holdhaus.

Die Regenerationszeit während der Adaptierungsphase ist deutlich verlangsamt. Sie dauerte gut die Hälfte länger. Das bedeutet, dass man für eine Trainingseinheit, die normalerweise 90 Minuten dauert, das Doppelte einplanen muss. 90 Minuten Belastung und 90 Minuten Regenerationsmaßnahmen. Die Empfehlung des Mediziners: Die Abreise nach Sydney sollte 14 Tage vor dem Wettkampf erfolgen.

Bisher sind vier ÖLV-Aktive für die Olympischen Spiele in Sydney (15. September bis 1. Oktober) qualifiziert: Doris Auer (Stab), Valentina Fedjuschina (Kugel) und Stephanie Graf (800 m) erfüllten bereits während der Hallensaison die Olympianorm, Gregor Högler (Speer) machte in Südafrika Fleißaufgaben. Qualifikationsschluss ist am 20. August.



SYDNEY ist mehr als einen Speerwurf entfernt. Zehnkämpfer Thomas Tebbich sammelte im fernen Australien Erfahrungswerte. Bild: PLOHE

Anmeldung

Jedermann-Zehnkampf in Wien (23./24. Juni): georg.werthner@aon.at
Jedermann-Zehnkampf in Linz (2./3. September): erwin.unter@aon.at

Dynamisch, kompetent und Meeting-Direktor

LINZ. Percy Hirsch ist der weltweit jüngste Direktor eines Grand-Prix-Meetings.

Er ist 29 Jahre, lebt in Regau, absolvierte die Handelsakademie und wechselte nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Linz in die EDV-Branche. 1998 machte sich Percy Hirsch im Bereich Dienstleistungen und Informationstechnik als Seminartrainer selbstständig. Seit heuer zieht der gebürtige Linzer die Fäden beim Gugl-Meeting.

Bei der Premiere des Meetings 1988 stand er als einer von 6.500 Menschen in der Schlange vor der Kasse. Er war einer der Vorderen und zahlte brav S 150.- für den Sitzplatz. Als das Meeting begann, und 4.000 Leute vor der einzigen Kasse unruhig wurden, öffneten die Veranstalter die Tore. Eintritt frei!

Der bisherige Meeting-Direktor Robert Wagner will sich im Olympiajahr ganz auf seine ureigene Managertätigkeit konzentrieren.

Vom Fan zum Chef

Percy Hirsch lernte Leichtathletik von der Pike auf. Im Zeitnehmungsteam des SV Grün Weiß Micheldorf tingelte er vom Dorflauf zur Staatsmeisterschaft. Vom dritten Gugl-Meeting weg machte er als Kampfrichter Dienst.

Als das Gugl-Meeting, mittlerweile zum Grand-Prix aufgestiegen, nach dem organisatorischen und finanziellen Desaster 1998 am Ende schien, übernahm der Youngster die Funktion des Marketing- und Finanzchefs. Ein Höllenfahrtskommando, wie viele meinten. Doch Percy Hirsch hievte Österreichs größte Leichtathletikveranstaltung binnen

einem Jahr vom 300.000-Schilling-Minus ins Plus. Nun übernimmt der 29-Jährige die Hauptverantwortung für das Meeting. Präsidentin Erika Strasser schenkt Percy Hirsch das volle Vertrauen: „Er hat im letzten Jahr gezeigt, dass er seine Sache versteht.“ Hirsch selbstbewusst: „Ich habe als Finanzchef auch Einblicke ins internationale Athletenmanagement gewonnen. Ich weiß jetzt, wie hier der Hase läuft. Und sie können sicher sein, dass am 8. August ausreichend Kassen für Eintrittskarten offen sein werden.“

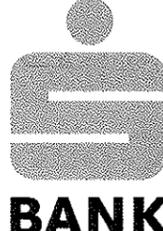
Strasser und Hirsch stehen für Kontinuität und Kreativität im Meeting-Team 2000.

www.gugl-meeting.at

Bewerbe beim Gugl-Meeting am 8. August: MÄNNER: 100 m, 400 m, (zählt zum Grand-Prix), 1.500 m, 110 m Hürden, 3.000 m Hindernis, Weit, Kugel (GP), Speer. FRAUEN: 100 m, 800 m, 100 m Hürden (GP), 400 m Hürden, 5.000 m (GP), Weit (GP), Stab, Diskus (GP).

Viele Grüße aus... 

...Vilamoura / Portugal
von den Crosslauf-Weltmeisterschaften
Sandra Baumann & Wolfgang Adler
„Das österreichische Mini-Team.“

ERSTE BANK 

Qualifikation zur Hallen-EM: Hudec nutzte letzte Chance, Mühlbacher im Pech

STOCKHOLM / SWE, 16. Februar. Stephanie Graf in Siegerlaune. Die Läuferin vom Klagenfurter LC zeigte auch beim Hallenmeeting in Stockholm der Konkurrenz die kalte Schulter. Mit 1:58,43 Minuten lief sie im zweiten 800-Meter-Lauf der Saison den zweiten österreichischen Hallenrekord, der wieder Jahres-Weltbestzeit war. Die zweitplatzierte Russin Natalya Tsyganova hatte mehr als eine halbe Sekunde Rückstand. Doris Auer (LCC Wien) egalisierte ihren ÖLV-Hallenrekord mit 4,22 Metern und belegte hinter Anzhela Balakhonova (Ukraine) und Vala Florsadottir (Island, beide 4,37 m) Rang drei. Nach einer Grippe zeigte Hürden sprinter Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) als Zweiter in 7,72 Sekunden, zeitgleich mit dem Schweden Robert

Kronberg, dass ihn die Form wieder einholt.

BANSKA BISTRICA / SVK, 16. Februar. Fünf Frauen - eine Höhe. Dieselbe Höhe wie die Siegerin Viktoriya Palamar (Ukraine) überquerte Sigrud Kirchmann (Union Ebensee) beim Hallen-Hochsprungmeeting in Banska Bystrica, trotzdem wurde sie nur Fünfte. Bei ihr blieb die Latte erst im dritten Versuch liegen.

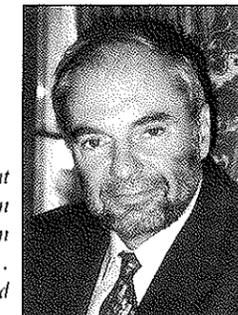
CHEMNITZ / GER, 18. Februar. Leonard Hudec qualifizierte sich als elfter ÖLV-Athlet für die Hallen-Europameisterschaften in Gent. Beim Meeting in Chemnitz wurde der Schwechater über 60 Meter Hürden in 7,78 Sekunden Siebenter und blieb zwei Hundertstel unter der geforderten Norm. Tony Dees (USA) siegte in Jahres-Weltbestzeit von

7,37 Sekunden. Weitspringer Martin Löbel (WAT Wien, 7. mit 7,60 m) scheiterte am Limit. Sieger: Vitaliy Shkurlatov (Russland) 8,05 Meter. 400-Meter-Läufer Andreas Rechbauer (LCC Wien) machte Tempoarbeit im 200-Meter-Lauf (7. in 21,92 sek; Sieger: Ronny Ostwald, Deutschland, 21,02 sek). Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) gab den 1.500-Meter-Lauf auf.

GLASGOW / GBR, 6. März. Beim Hallen-Länderkampf zwischen Großbritannien, Frankreich, Kanada und Russland kam Stephanie Graf im All-Star-Team zweimal zum Einsatz. Zuerst gewann sie den 800-Meter-Lauf in 2:00,62 Minuten, danach stand sie in der 4x400-Meter-Staffel, die Zweite hinter Russland wurde, ihre Frau. Graf wurde mit 50,99 Sekunden herausgestoppt.

Interview mit dem Obmann des LCC Wien Dr. Peter Pfannl

„In der Spitze entsteht ein Kraftfeld“



In Österreichs Leichtathletikvereinen herrscht mittlere bis große Aufregung. Zahlreiche Spitzenathleten wechselten in den letzten Jahren Richtung Bundeshauptstadt. Auch innerhalb der Metropole wurde der LCC Wien zur ersten Adresse für Auf-, Um- und Einsteiger. Bei den Hallen-Staatsmeisterschaften 2000 waren neun Titelträger, bei den Hallen-Europameisterschaften in Gent vier von elf Österreichern aus den Reihen des Lauf und Conditions Clubs Wien. LEICHTATHLETIK-Chefredakteur KURT BRUNBAUER unterhielt sich mit Dr. Peter Pfannl, dem Obmann des LCC Wien, und lernte einen sympathischen, zurückhaltenden Mann kennen.

Pfannl: Ich war immer eher ein Einzelgänger und hatte nie die Absicht - außer im Bereich Höhlenforschung und Bergsteigen - einem Verein beizutreten. Schon gar nicht wollte ich Funktionär sein. Hochleistung und Ausdauer haben mich fasziniert. Adolf Gruber, der legendäre österreichische Langstreckenläufer, den ich bei meinem ersten Marathon 1979 (ich lief 3:28 Stunden) kennen lernte, überredete mich als Schriftführer beim LCC Wien zu helfen. Dann bin ich auch für den Verein gelaufen. Später verbesserte ich meine Marathonzeit auf 2:49 Stunden.

LEICHTATHLETIK: Wie kam es zum intensiven Engagement?

Pfannl: Als Dolfi Gruber 1994 starb, war niemand da, der den Club weiterführte. Helmut Schmuck war damals der einzige Spitzenathlet. Ich vertrete die Linie, dass ein Verein mit Spitzenathleten für die Öffentlichkeit attraktiv und interessant ist. Wir waren offen für weitere Topleute. In der Spitze entsteht ein Kraftfeld. Das ist wie in der Literatur oder in der Kunst. Die Rasananz der Entwicklung des Vereins in den letzten zwei, drei Jahren, war nicht vorhersehbar und auch nicht geplant.

LEICHTATHLETIK: Die vorgefasste Meinung von Bregenz bis Eisenstadt über Sie ist ungefähr jene: Da gibt es einen Notar mit jeder Menge Geld, der kauft alles zusammen, was in der österreichischen Leichtathletik gut und teuer ist. Wie gehen Sie damit um?

Pfannl: Es kränkt mich, wenn jemand diese Meinung von mir hat. Ich habe niemals einen Sportler an- oder abgeworben. Teilweise wird mein Name oder der des LCC Wien als Druckmittel für eigene Interessen missbraucht. Mir geht es ausschließlich darum, etwas für die Leichtathletik zu tun.

LEICHTATHLETIK: Was zieht den / die Spitzenathleten zum LCC Wien?

Pfannl: Ich versuche, Sportlern halbwegs professionelle Rahmenbedingungen für Training und Wettkampf zu schaffen. Leistung wird nach nationalen und internationalen Erfolgen honoriert. Mittlerweile machten sich neben unseren Langstrecken- und Bergläufern auch Leichtathleten einen hervorragenden Namen. Im Ernst Happel Stadion bekamen wir eine neue Heimstätte.

LEICHTATHLETIK: Herr Pfannl, welche Beziehung haben Sie zur Leichtathletik?

Auf 800 m² hat der Verein ein Büro und einen Freizeitbereich. Die Duschen und das Kommunikationszentrum stehen auch LCC-Fremden offen. Der LCC Wien betreibt keine Vereinsmeierei.

LEICHTATHLETIK: Ist der LCC Wien jetzt ein Club für die besten österreichischen Leichtathleten?

Pfannl: Normalerweise sagt man: Aus der Breite entwickelt sich die Spitze. Wir gehen den umgekehrten Weg. Wir gehen von der Spitze, die wir nun haben, in die Breite. Und packen jetzt das Thema Nachwuchs an. Sie werden bald von jugendlichen LCC-Wien-Athleten hören. Peter Dürer kümmert sich um den sportlichen Bereich.

LEICHTATHLETIK: Was ist Ihr Ziel mit dem LCC Wien?

Pfannl: Ich möchte für den Sport und die Sportler da sein. Damit meine ich auch persönliche Angelegenheiten wie zum Beispiel Arbeits- oder Wohnungssuche. Der Verein hat mit nunmehr 200 Mitgliedern eine Dimension erreicht, dass wir nicht danach trachten brauchen, uns stark zu vergrößern. Mir kommt es darauf an, die Qualität im Spitzenbereich zu halten und beim Nachwuchs zu forcieren. Der LCC Wien ist kein Retortenklub. Er will ein Verein sein, für Menschen die gerne Leichtathletik betreiben. Geselligkeit ist ein geschätzter Wert. Der Club ist so strukturiert, dass sein Wohl und Wehe nicht von meiner Person abhängt. Ich sehe mich als Initiator und bleibe gerne im Hintergrund.

Keine runde Sache

SALZBURG. 60 Athleten aus vier Nationen beschlossen die Hallensaison bei der Internationalen Salzburger EuRegio Indoor Athletics Gala in Salzburg. Spannende, zum Teil hochklassige Sprint- und Sprungbewerbe ließen in der heimeligen Trainingsarena gar keinen Gedanken an die fehlende Rundbahn aufkommen. Förderungen aus der EU-Gemeinschaftsinitiative erleichterten die Durchführung. Der Slowene Damjan Zlatnar testete seine Form vor den Hallen-Europameisterschaften mit 7,79 Sekunden über 60 Meter Hürden ebenso wie Landsfrau Urschka Beti in 8,47. Aus nationaler Sicht waren die 6,89 Sekunden von Vize-Staats-

meister Gerfrid Krifka (SV Schwechat) über 60 Meter, 4,90 Meter im Stabhochsprung von Markus Volek (SV Schwechat) und 8,79 Sekunden Daniela Wöckingers (ULC Linz Oberbank) im 60 Meter Hürdenlauf bemerkenswert. BORG-Talent Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) verbesserte ihre Stabhochsprung-Bestmarke auf 3,55 Meter.

19. Februar, Salzburg: EuRegio Indoor Athletics
MÄNNER:
60 m:
1. Gerfrid Krifka (SVS) 6,89, 2. Ulf Bartl (LCC Wien) 6,95, 3. Roland Kwit (U. Salzburg) 6,98.
60 m Hürden:
1. Damjan Zlatnar (SLO) 7,79... 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 8,31 (VL 8,17).

Stab:
1. Markus Volek (SVS) 4,90, 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 4,80, 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 4,70, 4. Johannes Pritz (U. Salzburg) 4,50.
Weit:
1. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 7,22, 2. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 7,02.

FRAUEN:
60 m:
1. Monika Bucher (GER) 7,88, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,89.
60 m Hürden:
1. Urschka Beti (SLO) 8,47 (VL 8,42), 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,79, 3. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 9,14, 4. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 9,18, 5. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 9,33.
Stab:
1. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 3,55, 2. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,25, 3. Carmen Klausbrunner (ULC profi Weinland) 3,10, 4. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,10, 5. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,95, 6. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 2,65.
Weit:
1. Marcela Umnik (SLO) 6,44, 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,51.

Ungeschlagen in die Freiluftsaison So könnte es für Graf weiterlaufen

BIRMINGHAM. Beim Hallenmeeting am 20. Februar in Birmingham, der letzten Station der RICOH-Indoor-Tour, lief Stephanie Graf (KLC) im dritten 800-Meter-Rennen die dritte Jahres-Weltbestzeit (1:57,80 min).

Drei Rennen, drei Siege, drei Weltbestzeiten, drei österreichische Hallenrekorde. Stephanie Graf, die im Winter von Harald Edletzberger zu Manager Robert Wagner wechselte, sicherte sich damit den Gesamtsieg der RICOH-Tour (Gent, Lievin, Stockholm, Birmingham). Das Preisgeld: Umgerechnet 350.000 Schilling. Die giftblonde Tschechin Helena Fuchsova hatte bei allen Graf-

Läufen das Tempo vorgegeben. In Birmingham bis 500 Meter. Danach schüttele Graf ihre schärfste Verfolgerin, die Russin Natalya Tsyganova, locker ab und setzte mit 1:57,80 Minuten eine nahezu unglaubliche Duftmarke. An dieser konnten die Gegnerinnen in der Hallensaison nur schnuppern.

Hervorragend auch Doris Auer (LCC Wien), die im Stabhochsprung mit neuem ÖLV-Hallenrekord von 4,31 Metern Vierte wurde und bis auf zwei Zentimeter an ihre Freiluftbestmarke heransprang. Sie hat nun auch das Olympialimit für Sydney in der Tasche. Die Südafrikanerin Elmarie Gerrys gewann die Konkurrenz mit 4,41 Metern.

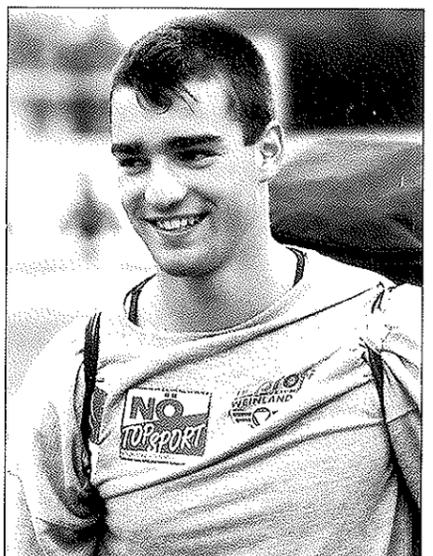
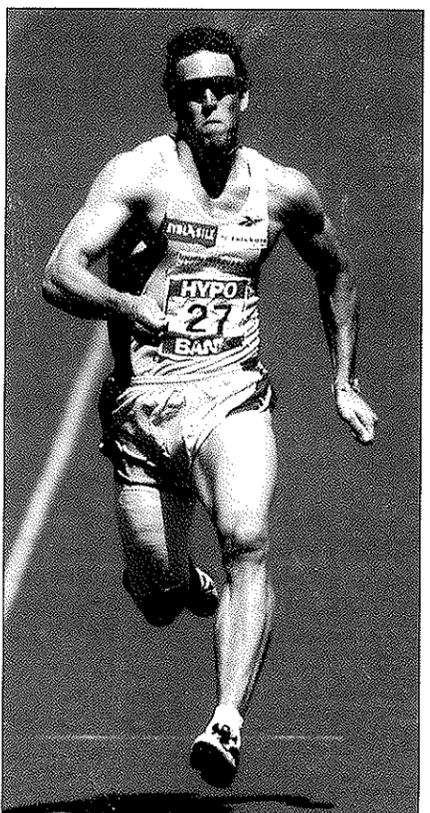
Zweimal wurde Elmar Lichtenegger (VSTVölkermarkt) zum Hürdenlauf gebeten. Erst über 50 Meter (6. in 6,57 sek), dann über 60 Meter (5. in 7,69 sek). In beiden Läufen war der Kubaner Anier Garcia (6,39 / 7,41 sek) der Schnellste. Martin Löbel (WAT Wien) belegte mit 7,43 Metern Rang sechs im Weitsprung. Sieger James Beckford (Jamaica) sprang 8,06.

Der Däne Wilson Kipketer lief die 1.000 Meter in fantastischen 2:14,96 Minuten und blieb damit klar unter seinem am 6. Februar in Stuttgart aufgestellten Weltrekord von 2:15,25. Zuvor hatte der Äthiopier Haylu Mekkonen mit 8:09,66 Minuten für einen Weltrekord über die selten gelaufene Distanz von zwei Meilen (3.218 m) gesorgt.

4. März, Atlanta / USA: US-Hallenmeisterschaften
Stabhochspringerin Stacy Dragila verbesserte bei den amerikanischen Indoor-Meisterschaften ihren Hallen-Weltrekord um einen Zentimeter auf 4,62 Meter. Wegen des späten Termins der Olympischen Spiele in Sydney hatten viele US-Stars ein Antreten in der Halle nicht am Plan.

24. März, Pretoria / RSA: Grand-Prix-Meeting
Für Gregor Högl (LCC Wien) ist die Vorbereitung auf die Freiluftsaison in Südafrika schon Tradition. Bei einem Wettkampf aus dem Training wurde der Wiener in Pretoria mit ausgezeichneten 82,03 Metern Dritter hinter Jan Zelezny (CZE / 90,59 m) und Adrian Hatcher (AUS / 83,28 m). Damit überbot er die geforderte Norm für die Olympischen Spiele in Sydney um ein-einhalb Meter. US-Sprinter Michael Johnson, Inhaber der Weltrekorde über 200 und 400 Meter, lief über die selten gelaufene 300-Meter-Distanz mit 30,85 Sekunden neue Weltbestzeit.

24./25. Februar, Sydney / AUS: Australische Zehnkampfmeisterschaften
Klaus Ambrosch gewann die Australischen Zehnkampf-Meisterschaften mit persönlicher Bestleistung von 7.892 Punkten. Am ersten Tag sah es noch nicht danach aus. Mit Bestmarken in den letzten drei Disziplinen (Speer über 70 Meter!) schloss der Steirer im Dress von Union Salzburg den Zehnkampf positiv ab. Das Olympialimit beträgt 8.000 Punkte. Beim Meeting Anfang Juni in Götzis könnte Ambrosch den „Olymp“ erklimmen. Seine Einzelleistungen von Sydney: 100 m: 11,13 (-0,3) - Weit: 7,02 (+0,7) - Kugel: 14,37 - Hoch: 1,82 - 400 m: 50,28 / 110 m Hürden: 14,75 (0,0) - Diskus: 41,30 - Stab: 4,90 - Speer: 70,43 - 1.500 m: 4:37,24.



OLYMPIALIMIT für Globetrotter Gregor HÖGLER. Der Speerwerfer qualifizierte sich in Südafrika für die Spiele in Australien.
Bild: Bernhard Uschan

VON DER HALLE INS FREIE. Im Australischen Sommer punktete Klaus AMBROSCH im Zehnkampf. 7.892 Zähler stimmen den Steirer optimistisch für seine Olympiaambitionen.
Bild: PLOHE



von **ERIKA STRASSER**
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Servus in Wien

Der Count-down für die Hallen-Europameisterschaften 2002 in Wien hat begonnen. Mitte April ist in Wien die Frühlings-Vorstandssitzung des Europäischen Leichtathletik-Verbandes. Das trifft sich gut, weil viele Dinge bezüglich der EM besprochen werden können.

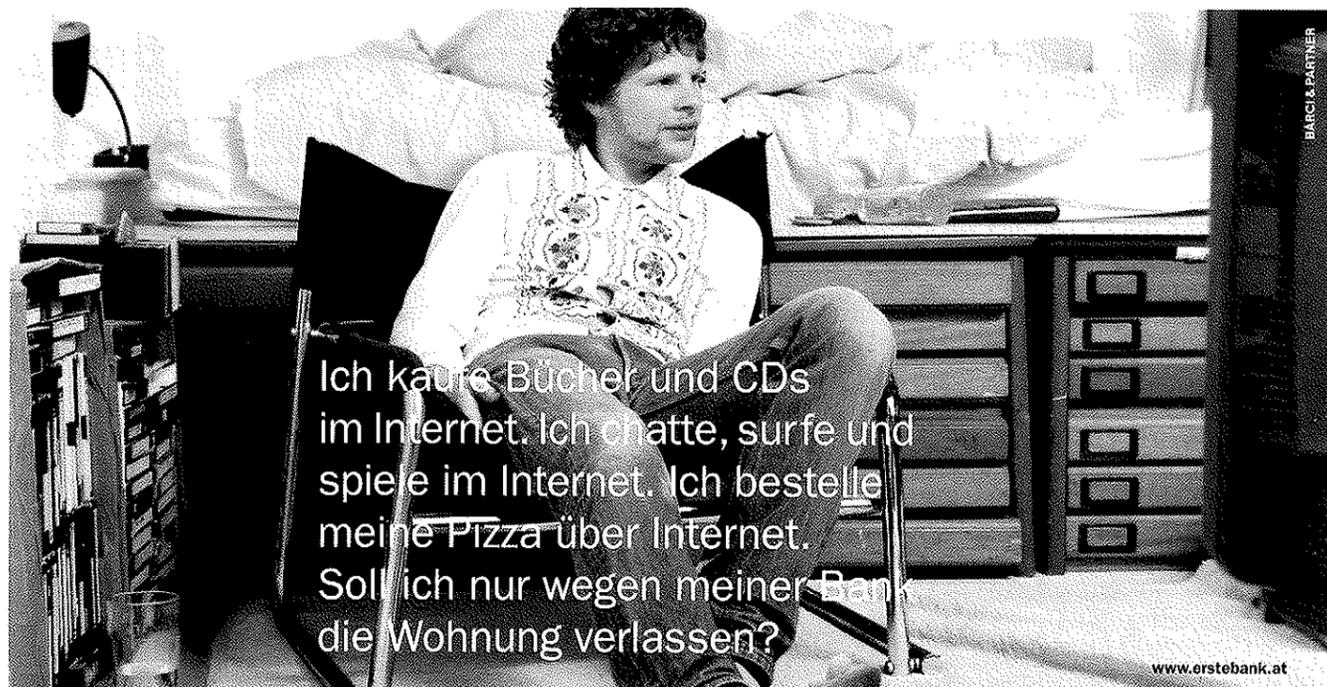
Wichtig wird die Vertragsunterzeichnung mit der Stadt Wien und dem Europa-Verband sein. Der EAA-Vertrag ist höchst umfangreich und detailliert. Damit hat die EAA eine gewisse Garantie für eine gute Abwicklung der Meisterschaften. Für den Ausrichter ist es nicht einfach, alle Punkte zu erfüllen. Mir erscheint es zum Beispiel schwie-

rig zu versichern, dass genug Zuschauer kommen. Bei den Hallen-Europameisterschaften in Valencia vor zwei Jahren wurden nicht alle Zuschüsse an den Spanischen Verband ausbezahlt, weil der Besuch nicht ausreichend war. Diese Klausel gibt es im Vertrag.

Das heißt für uns, im Vorfeld alles zu tun, damit die Halle voll wird. Natürlich rechnen wir mit Zuschauern aus den Nachbarländern, besonders aus Deutschland. Wien ist immer eine Reise wert. Lange vorher muss Reklame für die EM gemacht werden. Österreich hat Top-Athletinnen und Athleten, um die nötige Aufmerksamkeit im Land zu bekommen.

Der Europa-Vorstand hält in Wien vier Sitzungen ab. Dabei wird auch über die Austragungsorte der Crosslauf-Europameisterschaften 2001, 2002 und 2003 abgestimmt. Die Delegationen der Bewerberländer stellen ihre Bewerbungen dem Vorstand vor. Auf Grund der modernen technischen Möglichkeiten haben die Präsentationen hohes Niveau. Am Montag den 17. April gibt es die erste Arbeitssitzung mit den Technischen Delegierten Al Guy (Irland), Jose Luis De Carlos (Spanien), dem Top-Manager Luciano Barra (Italien) und Komitee-Mitgliedern. Ab diesem Jahr hat die EAA für ihre wichtigsten Wettkämpfe einen Manager, der alles zwischen Ausrichtern, der Marketingcompany und den Technischen Delegierten koordiniert.

Zusammenarbeit, Gemeinschaftlichkeit und gegenseitige Loyalität sind für den Erfolg wichtig. Die Auflagen sind hoch. Dennoch melden sich immer wieder viele Kandidaten für Großveranstaltungen. Das beweist, wie sehr sich die Europäischen Verbände zusammen mit den Städten ins Bild bringen wollen. Es ist eine Herausforderung für jedes Land, aber auch eine gute Chance, seine Spitzensportler vor eigenem Publikum zu präsentieren. Wir haben in zwei Jahren die Möglichkeit, das auch zu tun.



Ich kaufe Bücher und CDs im Internet. Ich chatte, surfe und spiele im Internet. Ich bestelle meine Pizza über Internet. Soll ich nur wegen meiner Bank die Wohnung verlassen?

Im wirklichen Leben zählen die richtigen Antworten.

>>DarkMaster: Hast du eigentlich einen Job? >>Susi X: Jaaaa... ich arbeite bei einer Bank.
>>DarkMaster: Da komm ich gerade her: www.erstebank.at >>Susi X: So werden wir uns aber nie kennen lernen!!! >>DarkMaster: Man soll Beruf und Privatleben sowieso nie vermischen... :-)

www.erstebank.at

ERSTE BANK

ERSTE BANK

Ulrike Puchner wieder am Laufenden

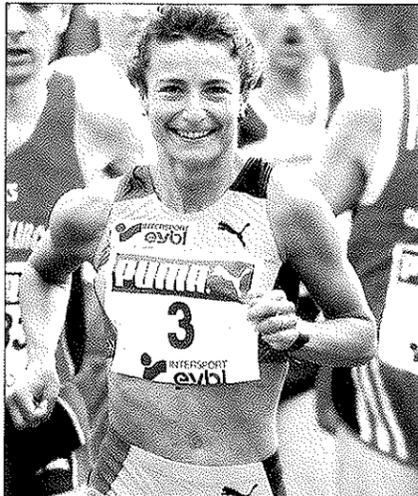
LEONDING. Nach langem und crossartigem Winter war der UNO 10-Meilen-Lauf von Leonding für 620 Läuferinnen und Läufer aus acht Nationen der Start in die Straßenlauf-Saison 2000. Für bevorstehende Halbmarathons und Marathonläufe im April und Mai eine ideale Vorbereitung.

Bei den Damen ging der Sieg an Ulrike Puchner (LCAV doubrava). Die Marathon-Staatsmeisterin von 1997 und Marathonbeste des Jahres 1998 hatte die gut 16 Kilometer in 1:00:42 Stunden abgspult und war nach fast einjähriger verletzungsbedingter Wettkampfpause ihrem eigenen Streckenrekord auf 22 Sekunden nahe gekommen.

Eine starke Gruppe mit Peter Wundsam (LCC Wien), Wilhelm Wagner, Max Springer und Franz Ellmauer bestimmte von Beginn weg das Tempo. Nach fünf Meilen kam die Spitzengruppe ziemlich geschlossen bei Start und Ziel vorbei. Wundsam blies trotz Gegenwind zum Angriff und erreichte einen Vorsprung, den er bis zum Ziel (51:45 min) nicht mehr abgab. Obwohl er die zweite Runde alleine an der Spitze lief, verfehlte er den Streckenrekord des Tschechen Milan Krajc aus dem Jahre 1996 um 45 Sekunden. AK-40-Läufer Wagner hatte als Gesamt-Zweiter auf Wundsam nur elf Sekunden Rückstand ausgefasst.

Den Service einer kurzen Strecke für Athleten die auf Grund ihres Trainingsaufbaues eine weniger lange Strecke (4,5 km) laufen wollen, nutzten vor allem Georg Mlynek und Martin Pröll. Sie lieferten sich ein spannendes Duell, das Mlynek (ALC Leonding) beim leichten Anstieg zum Ziel für sich entscheiden konnte. In der Damenklasse war Alexandra Kumpf vor Gabriele Schuster (Beide ULC Linz-Oberbank) erfolgreich.

Nach vollbrachter Leistung stärkten sich die Teilnehmer bei der traditionellen Pasta Party in der Sporthalle.



ZURÜCK auf der Straße der Siegerinnen: Ulrike PUCHNER.
Bild: PLOHE

18. März, Leonding:
UNO 10-Meilen-Lauf
MÄNNER:
1. Peter Wundsam (LCC Wien, 1. AK 30) 51:45, 2. Wilhelm Wagner (VOEST, 1. AK 40) 51:56, 3. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 35) 52:29.
AK 45:
Manfred Pröll (VOEST) 57:37.
AK 50:
Ernst Vogtenhuber (SC Weyregg) 1:00:35.
AK 55:
Klaus Kröhn (LCAV doubrava) 1:01:00.
AK 60:
Franz Magloth (Radteam ARBÖ Haag) 1:04:32.
AK 65:
Norbert Schiid (LCAV doubrava) 1:16:58.
AK 70:
Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 1:17:27.
AK 80:
Kaj Hametner (ATSV Keli Linz) 1:34:52.
MÄNNER Kurzstrecke (4,5 km):
1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 14:52, 2. Martin Pröll (VOEST) 14:57, 3. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 15:23.
JUNIOREN:
Michael König (LG AU Pregarten) 17:14.
JUGEND:
Florian Ludwig (ATSV Keli Linz) 17:03.
SCHÜLER:
Michael Schmid (IGLA Harmonie) 18:09.

FRAUEN:
1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:00:42, 2. Margarethe Kroiss (ASV Salzburg) 1:01:22, 3. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 1. AK 40) 1:06:29.
AK 35:
Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen) 1:07:21.
AK 45:
Roswitha Pröll (VOEST) 1:12:20.
AK 50:
Ilse Haider (Leonding) 1:10:18.
AK 55:
Sylvia Schaller (Leonding) 1:25:38.
FRAUEN Kurzstrecke (4,5 km):
1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 17:07, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 17:23, 3. Astrid Moser (ALC Wels, 1. JUNIOREN) 18:33.
JUGEND:
Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 19:27.
SCHÜLER:
Barbara Nissel (Ansfelden) 19:59.

www.pentek-timing.at



36:57, 2. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 36:58, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 2. AK 30) 37:46. AK 40: Monika Staggi (LAC Salzburg) 39:19. AK 50: Ilse Haider (Leonding) 41:12. AK 60: Ingrid Hoffhener (Amateure Steyr) 45:20. JUNIOREN: Sabine Hintendorfer (VOEST) 54:59. SCHÜLER (3,3 km): Simone Peböck (Asten) 19:08.

www.steel-town-man.at



WEGGEFÄHRTEN auf Zeit. Bis sich Max SPRINGER (rechts) von Helmut SCHMUCK verabschiedete.
Bild: PLOHE

(Cricket) 1:35:21. JUNIOREN: Karoline Reich 1:47:40. FRAUEN (7 km): 1. Prisca Fahrni (LCC Wien, 1. AK 30) 28:04, 2. Berta Vilics (LCC Wien, 1. AK 40) 31:42, 3. Gerda Piffl (2. AK 40) 32:40. AK 50: Elisabeth Hitzinger (Jugendstil Runners) 37:52. AK 60: Gertrude Karpf (U. Mödling) 38:33. JUNIOREN: Natalie Novak (LCC Wien) 35:57.

26. März, Asten:
INTERSPORT EYBL Frühlinglauf

Mit dem Frühling kam bei Max Springer (LG AU Pregarten) die Form. „Ich möchte einmal gegen den Schmutz auf der Strasse laufen“, wurrte das Mühlviertler Urgestein Helmut Schmucks Überlegenheit im Gelände. Bei den Crosslauf-Staatsmeisterschaften hatte er wieder einmal den Kürzeren gezogen. Die Chance tat sich früher auf, als Springer zu hoffen wagte. „Heute war er da, und es hat geklappt“, sagte der stramme Max als glücklicher Sieger des Astner Frühlinglaufes. Lange Zeit hatte er fürs Tempo gesorgt. Etwa einen Kilometer vor dem Ziel kam der entscheidende Angriff. Der neue Streckenrekord von 30:57 Minuten war der Lohn für die Tempoparität. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) zeigte eine Woche nach dem strapaziösen WM-Einsatz von Vilamoura ihre Extraklasse. Seite an Seite mit Helene Eidenberger absolvierte sie den Großteil der Distanz, um am Ende den Sieg mit einer Sekunde Vorsprung nach Hause zu laufen. „Das war abgemacht, so haben wir beide etwas davon gehabt“, zeigten die Läuferinnen Teamwork.

ADWO

10 Grad, bewölkt
MÄNNER (10 km): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 30:57 (Streckenrekord), 2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 2. AK 30) 31:04, 3. Franz Engl (U. VB Gmunden, 3. AK 30) 31:15. AK 40: Hubert Rinner (U. Purgstall) 32:51. AK 50: Johann Reiter (Miba) 36:39. AK 60: Franz Magloth (Radteam ARBÖ Haag) 38:35. AK 70: Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 44:44. JUNIOREN: Christian Birngruber (U. Naturfabrik Ahorn) 34:53. JUGEND (3,3 km): Christoph Froschauer (BORG Linz) 13:08. SCHÜLER: Bernhard Aglas (TUS Kremsmünster) 11:34. FRAUEN (10 km): 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.)

Österreichische Crosslaufmeisterschaften:

Nicht jede Führungskraft ist ein Siegertyp

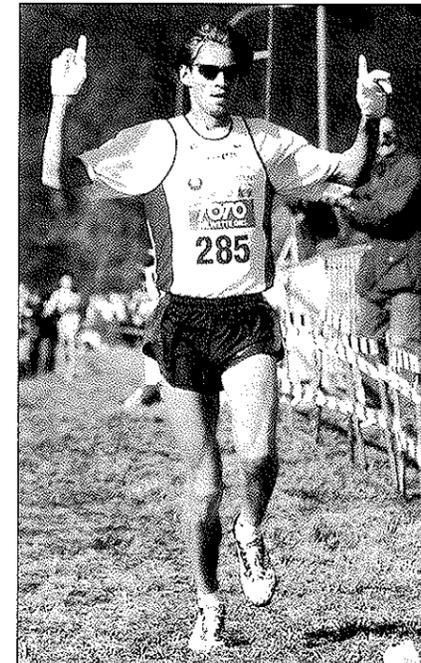
LEOBEN. Wer lange führt wird selten Erster. Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) und Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) hielten sich bei den Österreichischen Crosslaufmeisterschaften in Leoben lange zurück, um nach schnellen Sprints doch als Erste im Ziel zu sein. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) stellte seinen Sieg im „Alleinlauf“ sicher.

Zwei Runden lang belauerten einander Andrea Mayr (LCC Wien) und Sandra Baumann im Damenrennen (5,4 km). Mit einer Blitzattacke zu Beginn des letzten Umlaufes setzte Mayr auf den Überraschungseffekt. Rasch klaffte eine Lücke von 30 Metern zwischen den beiden Führenden. Was nach Niederlage aussah, kehrte Baumann mit einem fantastischen Endspurt noch in Triumph um. Die Analyse der Siegerin: „Ich hab' selbst nicht mehr geglaubt, dass ich das noch gewinnen kann. Aber ich gebe niemals auf!“ Großer Applaus und der Start bei den Weltmeisterschaften in Vilamoura war ihr damit sicher.

Höhere Ziele

Soeben vom Trainingslager aus Südafrika heimgekommen, hatte Michael Buchleitner bereits die European Challenge über 10.000 Meter und in weiterer Folge den Rotterdam-Marathon im Visier. Die Geländemeisterschaften „liefern“ unter dem Titel Vorbereitungswettkampf mit. Christian Pflügl (LCAV dou-

brava), Vorjahresmeister über die Kurzstrecke, spannte sich Buchleitner auf den zehn Kilometern als unfreiwilliger Tempomacher vor und wunderte sich nicht, dass ihm der Routinier am Schluss die Fersen zeigte. Buchleitner entschuldigte sich, kein Tempo gemacht zu haben. „Ich weiß, das war nicht unbedingt die feine englische Art, aber nach dem Trainingslager wollte ich nichts riskieren.“



SIEGERPOSE. Der beste Michael BUCHLEITNER den es je gab. Die Olympiasaison verspricht einiges.
Bild: PLOHE

Tag der Fahne

Die 1.000 Zuschauer an der Strecke waren von Günther Weidlingers furiosen Temporennen auf der Kurzstrecke (3,6 km) begeistert. Während die nachlaufende Konkurrenz ziemlich außer Atem geriet, war das Rennen für ihn ein „gemütliches Training“. Der Vorsprung auf den Zweiten Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) war so komfortabel, dass er im Finish seines Tempolauferes genug Zeit hatte, sich eine Fahne von einem Fan zu schnappen und Flagge zu zeigen. Erst 23, ist der Junioren- und U-23-Europameister im Hindernislauf schon Vorbild für die Jungen. Jugendmeisterin Nicole Wagner (Amateure Steyr) ließ sich vom Meister aller Klassen ein Autogramm auf ihren neuen Trainingsanzug geben.

Nagelprobe bestanden

Astrid Resch (LCU Euratsfeld) bestand die Nagelprobe und wiederholte ihren Vorjahrserfolg bei den Schülerinnen. Wo diesmal die blaulackierten Fingernägel blieben? „Der Nagellack war aus.“

Weidlinger-Verehrerin Nicole Wagner spielt in der Frauen-Bundesliga für Steyr Basketball. Mit 1,54 Metern ist sie die Kleinste im Team. Obwohl Schülerin, bevorzugte sie die Jugendstrecke. Ihr Trainer ist der ehemalige Klasseläufer Peter Lindtner. Er gab Auskunft, warum Wagner die höhere Laufklasse besuchte: „Weil sie sich auf den längeren Distanzen leichter tut und auch hier die Beste ist.“

Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank) hatte in der Schwedaterin Daniela Fleischmann lange eine Begleiterin im Juniorenbewerb, setzte sich letztlich aber klar durch.

Spikes vom Präsidenten

Prominentester Leichtathlet des VST Laas Völkermarkt ist Hürdensprinter Elmar Lichtenegger. Das große Vorbild ruft den Nachwuchs auf den Plan. Andreas Rappatz ist laut Vereinsboss Wolfgang Hribernig ein Rohdiamant. Mit nur einer Ausdauertrainingseinheit pro Woche wurde er Schülermeister im Crosslauf. Freunde waren mit Kuhglocken und Transparenten in die Steiermark gereist, ihm zu unterstützen.

Vor zwei Jahren bekam Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) für den Sieg bei den Schülern neue Spikes von Tirols Ver-



AM ANFANG und am Schluss vor den anderen. Dazwischen lagen für Sandra BAUMANN 5,4 laufintensive Kilometer.
Bild: PLOHE

bandspräsident Thomas Praxmarer geschenkt. Neue sind fällig. Als Antragsformular gilt die Urkunde für den Jugendtitel. Praxmarer: „Er kann sie schon bestellen.“

Der 1999-er Jugendmeister Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) rückte nahtlos in die Juniorenklasse auf. In Mario Weiß (ULC Mödling) hatte er einen harten Widersacher.

12. März, Leoben:
Österreichische Crosslaufmeisterschaften
 8 Grad, heiter, windig, trockener Boden
MÄNNER Langstrecke (10 km):
 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 30:31, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 30:39, 3. Alois Redl (LCC Wien) 31:20, 4. Peter Wundsam (LCC Wien) 31:26, 5. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 31:28, 6. Christian Kramlslehner (LCC Wien) 31:31.
Mannschaft:

1. LCC Wien I (Alois Redl, Peter Wundsam, Christian Kramlslehner) 1:34:15, 2. LCC Wien II (Helmut Schmuck, Manfred Gigl, Jürgen Plechinger) 1:38:46, 3. LG AU Pregarten (Max Springer, Egon Schmalzer, Markus Hametner) 1:40:35.

MÄNNER Kurzstrecke (3,6 km):
 1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 10:29, 2. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 10:50, 3. Bruno Stadelmann (SV Buch) 10:57, 4. Roman Weger (LC Heraklioth Villach) 11:05, 5. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 11:05, 6. Martin Steinbauer (UKJ Wien) 11:07.
Mannschaft:

1. LCC Wien (Manfred Gigl, Reinhard Rathgeb, Jürgen Plechinger) 33:32, 2. LC Heraklioth Villach (Roman Weger, Wolfgang Maurer, Wolfgang Cramaro) 33:46, 3. LCAV doubrava (Thomas Bosnjak, Stefan Matschiner, Markus Pflügl) 33:56.
AK 35:

1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 31:28, 2. Christian Kramlslehner (LCC Wien) 31:31, 3. Helmut Schmuck (LCC Wien) 32:34.
AK 40:

1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 33:13, 2. Hans Sostaric (SC Kappel) 33:40, 3. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 34:03.
AK 45:

1. Hans Quehenberger (U. Salzburg) 34:37, 2. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 34:41, 3. Manfred Pröll (VÖEST) 35:13.
SENIOREN (7,2 km):
AK 50:

1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 24:46, 2. Peter Müller (ASKO Villach) 25:35, 3. Werner Vogel (Polizei SV Leoben) 26:08.
AK 55:

1. Heinz Steiner (LG RAIKA Telfs) 25:26, 2. Josef Beikircher (ASV Kössen) 27:07, 3. Heinz Tiefengraber (ULC Klosterneuburg) 27:07.
AK 60:

1. Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 29:45, 2. August Maier (Polizei SV Leoben) 30:42, 3. Herbert Stelzer (Post SV Graz) 32:46.
AK 65:

Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt) 31:35.
JUNIOREN (4,1 km):

1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 13:15, 2. Mario Weiß (ULC Mödling) 13:19, 3. Peter Supan (USKO Melk) 13:29.
Mannschaft:

ULC arido Dornbirn (Florian Heinzle, Benedikt Hartmann, Harald Bürkle) 41:10.
JUGEND (3,6 km):

1. Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 11:41, 2. Rene Illibauer (ULG Waldhausen) 11:53, 3. Martin Hämmerle (ULC arido Dornbirn) 12:01.
Mannschaft:

TSV Hartberg (Philipp Lopalka, Andre Buchegger, Hannes Riedenbauer) 37:16.
SCHÜLER (1,8 km):

1. Andreas Rappatz (VST Völkmarkt) 5:48, 2. Ali Topal (Kapfenberger SV) 5:49, 3. Bernhard Aglas (TUS Kremsmünster) 5:50.
Mannschaft:

Kapfenberger SV (Ali Topal, Gernot Glettl, Michael Kammerhofer) 18:17.
FRAUEN (5,4 km):
 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 18:50, 2. Andrea Mayr (LCC Wien) 18:53, 3. Martina Winter (U. Salzburg) 19:22, 4. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 19:27, 5. Astrid Kopp (SC Kappel) 19:41, 6. Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 19:47.
Mannschaft:
 1. ULC Linz-Obb. (Sandra Baumann, Gabriele Schu-



LINIENTREU. „Leichtathletik steht an erster Stelle“, sagt die kleinste Basketballerin der Frauen-Bundesliga. Nicole WAGNER ist 1,54 Meter „groß“ und Österreichische Jugendmeisterin im Crosslauf.
 Bild: PLOHE

ster, Ellen Förster) 1:00:06, 2. LCC Wien (Andrea Mayr, Viera Toporek, Ursula Filzwieser) 1:01:11, 3. ASV Salzburg (Margarete Kroiss, Barbara Pointner, Maria Koch) 1:02:35.
AK 35:

1. Astrid Kopp (SC Kappel) 19:41, 2. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 20:49, 3. Barbara Pointner (ASV Salzburg) 20:57.
AK 40:

1. Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg) 22:18, 2. Rosalinde Passegger (SC Kappel) 23:15.
AK 45:

1. Roswitha Pröll (VÖEST) 22:26, 2. Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 24:12, 3. Monika Schwantzer (HSV Wr. Neustadt) 27:44.
AK 60:

1. Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 26:05, 2. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 31:54.
JUNIOREN (4,1 km):

1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 14:57, 2. Daniela Fleischmann (SVS) 15:04, 3. Silke Saurugg (Post SV Graz) 16:02.
Mannschaft:

U. Pottenstein (Babette Hebenstreit, Astrid Stadler, Doris Kühmayer) 59:36.
JUGEND (3,6 km):

1. Nicole Wagner (Amateure Steyr) 13:18, 2. Niki Dillinger (TUS Feldbach) 13:51, 3. Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 14:06.
Mannschaft:

U. Pottenstein (Sabine Brandstetter, Karoline Strebinger, Simone Scheiblauber) 45:08.
SCHÜLER (1,8 km):

1. Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 6:30, 2. Nina Heidinger (LCAV doubrava) 6:32, 3. Daniela Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 6:34.
Mannschaft:

LCAV doubrava (Nina Heidinger, Anna Holzleitner, Lisa Kondert) 20:06.

FitLike
 fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>



NACHWUCHS im Gelände.
 Bild: PLOHE

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

2/2000



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
 Hamburgstraße 13/11
 4100 Ottenheim
 Tel./Fax: 07234/84851
 e-mail: wolfi.adler@netway.at



Liebe Leichtathletik-Freunde,

der Verbandstag in Leoben brachte keine spektakulären Neuerungen, sondern war die erfolgreiche Arbeitstagung eines offensichtlich erfolgreich geführten Verbandes. Aus dem Bericht des Vorstandes möchte ich Ihnen ein paar Punkte trotzdem nicht vor-enthalten:

Pressebetreuung geht die Arbeit zügig und - soweit möglich - professionell über die Bühne.

- Mein besonderer Dank gilt dem neuen Lehrwart Karl Bauer, dessen Einzug in den Vorstand offensichtlich ein Glücksgriff war. Vizepräsident Hans Gloggnitzer arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich für unsere Sportart. Aber die Athleten sollten auch wissen, dass es seinem Engagement zu verdanken ist, dass wir sie stets mit ausreichenden Mitteln der öffentlichen Hand versorgen können.
- In der Regierungserklärung wimmelt es nur so von Wenn und Aber. Die angedachten, durchaus vernünftigen Ansätze sind zumeist im Konjunktiv gehalten. Allzu große Hoffnungen würde ich erst einmal nicht in die Politik setzen. Ich würde mich aber freuen, sollte ich mich irren.
- Die Vorbereitungen für die Hallen-EM 2002 laufen an. Der ÖLV wird im sportlichen Bereich voll verantwortlich sein. Finanzen, Logistik und Administration übernimmt das erfahrene Sportamt der Stadt Wien. Gemeinsam waren wir aufmerksame Beobachter bei der Indoor-EM in Gent, und ich bin mehr als zuversichtlich, dass wir eine im positiven Sinne herausragende Veranstaltung auf die Beine stellen werden.
- Dies ist nur ein Auszug. In eigener Sache informierte ich die Delegierten, dass just nach der EM 2002 mein Mandat ausläuft und ich keine neue Funktionsperiode anstrebe. Im selben Jahr wird der ÖLV just 100 Jahre alt. Auch das ist ein Anlass, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen.

Freundliche Grüße

HELMUT DONNER
 ÖLV-Präsident

AMTLICHES

93. ORDENTLICHER VERBANDSTAG
11. MÄRZ 2000, LEOBEN

Die wichtigsten Beschlüsse:

STATUTENÄNDERUNGEN

In die ÖLV-Satzungen wurden entsprechend der IAAF-Vorgabe neu aufgenommen:

§ 18 Schiedskommission (entsprechend der IAAF-Regeln 21.2 und 21.4)

Alle Streitigkeiten zwischen dem ÖLV und einem Athleten bzw. einer Athletin oder zwischen einem Athleten bzw. einer Athletin und der IAAF werden einem Schiedsgericht unterworfen. Im Falle einer Streitigkeit zwischen dem ÖLV und einem Athleten bzw. einer Athletin muß dieser Fall einer Schiedskommission vorgelegt werden, die vom ÖLV einzusetzen ist. Im Falle einer Streitigkeit zwischen einem Athleten bzw. einer Athletin und der IAAF kann dieser Fall nach Auswahl des IAAF-Rates der Schiedskommission der IAAF vorgelegt werden. Die Entscheidung der Schiedskommission ist für alle Parteien und für alle Mitglieder der IAAF endgültig und bindend, wobei es gegen diese Entscheidung kein

Recht auf Berufung gibt. Wo immer der IAAF-Rat die Entscheidung eines Mitglieds gemäß den IAAF-Regeln 54 und 61 anerkennt, wird gemäß dieser Regeln kein Bezug auf die Schiedskommission genommen.

§ 19 Trainingskontrolle (entsprechend der IAAF-Regel 57.1)

Der ÖLV führt Dopingkontrollen außerhalb der Wettkämpfe durch, wobei der IAAF jährlich ein Bericht vorzulegen ist. Der ÖLV gestattet der IAAF, während der Nationalen Meisterschaften (ÖLV-Leichtathletik-Meisterschaften) oder einer ähnlichen Veranstaltung Dopingkontrollen durchzuführen. Der ÖLV gestattet der IAAF, bei den Athletinnen und Athleten des ÖLV Trainingskontrollen durchzuführen.

§ 20 Athleten-Repräsentanten (entsprechend der IAAF-Regel 19.4)

Keinem Athleten bzw. keiner Athletin wird die Zustimmung des ÖLV dazu erteilt werden, die Dienste eines Athleten-Repräsentanten in Anspruch zu nehmen, und kein Athleten-Repräsentant wird die Autorisation erhalten, wenn nicht zwischen dem Athleten bzw. der Athletin und seinem Vertreter ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen wird, der die in den Regeln der IAAF vorgesehenen Grundbedingungen betreffend Verband/Athleten-Repräsentanten enthält.

VEREINSWECHSEL, ANHEBUNG DER AUSBILDUNGSENTSCHÄDIGUNG
auf ÖS 10.000,- bzw. ÖS 15.000,-

Der neue Text in der LAO, § 6, (6):
c) Ausbildungsentschädigung - ohne Nachweis des tatsächlichen Aufwandes - von öS 10.000,- pro Anmeldejahr für maximal zwei Jahre. Bei Athletinnen und Athleten, die im Berechnungszeitraum von maximal 2 Jahren bei Staatsmeisterschaften Platz 1 - 3 (bei Jugend und Junioren Platz 1 der Nachwuchsmeisterschaft) bzw. in der Österr. Bestenliste Platz 1 - 3 belegt haben (bei Jugend und Junioren Platz 1 der jeweiligen Bestenliste) erhöht sich dieser Betrag auf öS 15.000,-.
Diese Beträge sind wertgesichert nach dem Verbraucherpreisindex I (oder dessen Nachfolger) ab Jänner 1999, wobei Erhöhungen erst ab 5% berücksichtigt werden. Die Erhöhung wird vom Vorstand des ÖLV berechnet und dem Erweiterten Vorstand zur Genehmigung vorgelegt.
Für einen Vereinswechsel innerhalb desselben LV gilt die vom LV beschlossene Höhe der Ausbildungsentschädigung, die jedoch die vom ÖLV beschlossene Maximalhöhe von öS 10.000,- bzw. öS 15.000,- nicht überschreiten darf.

AMTLICHE MITTEILUNG DES ÖLV

Gemäß § 7 Abs. 10 RDO wird bekannt gegeben, daß gegen den Athleten **Mag. Robert Koß**, Kapfenberger SV, vom M&O des ÖLV am 11.02.2000, rechtskräftig am 14.02.2000, wegen des fahrlässigen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen die **Disziplinarstrafe** der uneingeschränkten, unbedingten **Sperre** in der Dauer von **2 Jahren** (bis 03.11.2001), beginnend mit 04.11.1999, verhängt wurde (gilt auch für alle vom ÖLV genehmigten Volksläufe, etc.)

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DEN ÖSTERREICHISCHEN CUP DER BUNDESLÄNDER 2000

1. Austragung und Kompetenzen

Der Österreichische Cup der Bundesländer wird vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung sowie den Bestimmungen der IAAF einmal jährlich in den Gruppen männliche und weibliche Jugend an zwei Halbtagen ausgeschrieben. Für den Termin des Cups werden keine Auslandsstartgenehmigungen (Ausnahme Gehen und Langstreckenläufe bzw. Sonderregelung der Sportwarte) erteilt. Bei Aktiven, die aufgrund ihres Leistungsvermögens von ihrem Landesverband für einen Start vorgesehen waren, ihren Start aber nicht wahrnahmen, kann der zuständige Landesverband "... für die Zeit von drei Tagen vor und drei Tagen nach dem betreffenden Bewerb ein Startverbot ..." im In- und Ausland verhängen (Schutzfrist für Ausheilung von Verletzungen und Krankheiten). Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften.

2. Bewerbe

Männl. Jugend: 100m, 300m, 1000m, 3000m, 110m Hürden, 300m Hürden, 2000m Hindernis, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel (5 kg), Diskus (1,50 kg), Hammer (5 kg), Speer (600 g), 4 x 100m;
Weibl. Jugend: 100m, 300m, 1000m, 3000m, 100m Hürden, 300m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel (3 kg), Diskus (0,75 kg), Speer (600 g), Hammer (3 kg), 4x100m.

3. Teilnahmeberechtigung

Es besteht für alle Landesverbände Teilnahmepflicht. Für den Österreichischen Cup der Bundesländer 2000 gelten keine Mindestleistungen. Die Athlet(innen) sollten jedoch bei einer Teilnahme die jeweiligen Richtwerte, die in den Allgemeinen Bestimmungen für Österreichische Meisterschaften ausgewiesen wurden, erreicht haben.

Ein Start außerhalb der Auswahl eines Landesverbandes ist nicht möglich. In jedem Staffelnbewerb sind pro Bundesland zwei Staffeln startberechtigt. Jede(r) Teilnehmer(in) kann in höchstens drei Bewerben, einschließlich Staffeln, antreten. Die vom Landesverband nominierten Teilnehmer(innen) haben im einheitlichen Dreß des Landesverbandes anzutreten oder einheitlich eine Landesverbands-Kennzeichnung zu tragen.

4. Nennungen

Die grundsätzliche Teilnahme des Landesverbandes ist bis zum zweiten der Veranstaltung vorausgehenden Dienstag, das ist für die Jugend der 23. Mai 2000 (Poststempel), an den ÖLV und an den durchführenden Verein oder Landesverband unter Angabe der voraussichtlichen Teilnehmerzahl (getrennt nach männl. und weibl. Jugend) zu melden.
Weiters ist dieser Meldung eine unverbindliche namentliche Teilnehmerliste (mit Bewerbsangabe und Staffelaufstellung) - für die Vorbereitung der Startnummern bzw. für die Medieninformation - beizufügen.

5. Startnummern

Diese sind landesverbandsweise zu übernehmen (Anzahl aufgrund der vorläufigen Meldung) und vom Landesverbands-Beauftragten auszugeben. Diese Startnummern sind von allen Athlet(innen) gut sichtbar und unverändert in voller Größe - bei einfacher Ausgabe auf der Brust (Ausnahme Hoch- und Stabhochsprung) - vom Betreten bis zum Verlassen der Wettkampfanlage zu tragen. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung kann die Disqualifikation nach sich ziehen.

6. Bewerbsmeldung

Alle Landesverbände erhalten ÖLV-Startkarten für jede Teilnehmerin/jeden Teilnehmer und jeden Bewerb, wobei durch verschiedene Farben nach männlich

und weiblich unterschieden wird. über Wunsch (benötigte Zahl bitte angeben) können diese auch vorher zugesandt werden. Diese sind vollständig (inkl. Startnummer) ausgefüllt bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes an der Meldestelle abzugeben. Begründete Änderungen sind - wieder mit neuer Startkarte - bis 20 Minuten vor Bewerbsbeginn möglich. Die Staffelmeldungen erfolgen schriftlich auf A-5-Format bis spätestens 60 Minuten vor Beginn der betreffenden Staffeln.

7. Verwendung eigener Sportgeräte

Eigene Sportgeräte müssen zu der vom Veranstalter angegebenen Zeit bei der Sportgeräteabnahme zur Kontrolle und Kennzeichnung abgegeben werden. Nichtgekennzeichnete Geräte dürfen nicht zum Wettkampflaufplatz mitgenommen werden. Bei Zuwiderhandeln wird die Disqualifikation ausgesprochen. Eigene Speere müssen anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden.

8. Vor-, End- und Zeitläufe

In den Bewerben 100m und 100m- bzw. 110m Hürden finden Vorläufe und B- bzw. A-Endläufe statt. Der Aufstiegsmodus wird vom Technischen Delegierten nach der Anzahl der Vorläufe bestimmt und über den Platzlautsprecher bekanntgegeben. Die Teilnehmer am A-Endlauf besetzen die Plätze 1 bis 6 (oder 8). Die Teilnehmer am B-Endlauf besetzen die Plätze ab 7 bzw. ab 9. Bei Ausscheiden oder Disqualifikation werden keine Punkte vergeben. Athleten aus dem B-Endlauf können nicht auf Plätze des A-Endlaufs vorrücken. In allen übrigen Laufbewerben erfolgen Zeitläufe, wobei die erzielten Zeiten für die Reihung maßgebend sind. Das Setzen der Läufe und Bahnen erfolgt durch den Technischen Delegierten oder dessen Beauftragten.

9. Flachsprünge und Würfe

In diesen Bewerben haben die acht Besten nach dem Vorkampf drei weitere Versuche.

10. Wertung

In jedem Einzel- und Staffelnbewerb werden die besten zwölf Platzierten nach Platzziffernwertung mit 12, 11, 10, 9 usw. bis 1 Punkt bewertet. Bei ex aequo-Platzierungen erhält jeder Athlet/jede Athletin die Punkte für diesen Platz. Die Rangfestsetzung der Landesverbände erfolgt durch Summierung der erreichten Punkte.

11. Siegerehrung

Diese erfolgt nach Abschluß des letzten Bewerbes, getrennt nach männlicher und weiblicher Jugend. Ehrenpreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Finanzierung

Für den Österreichischen Cup der Bundesländer der Jugend werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung (Landesverbandssitz zum Austragungsort) auf die Landesverbände verteilt. Vergütet werden bei der männlichen Jugend maximal 20 Teilnehmer, bei der weiblichen Jugend 16 Teilnehmerinnen, wobei die Betreuer inkludiert sind. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Landesverbände innerhalb von 21 Tagen nach Durchführung die Letztempfängerlisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Athlet(innen) an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis verfällt der Entschädigungsanspruch.

13. Haftungsausschluß

Der ÖLV, der Veranstalter und der jeweils durchführende Verein bzw. Landesverband übernehmen keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Aktiven verantwortlich.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE VEREINSMEISTERSCHAFT 2000 (Endrunde)

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichische Vereinsmeisterschaft wird in den Kategorien Männer und Frauen ausgeschrieben und besteht aus Vor- und Endrunde. Die Bestimmungen der Österreichischen Mannschafts-Meisterschaft werden hiervon nicht berührt. Jeder Österreichische Verein darf maximal zwei Vorrunden absolvieren, wobei Einzeldurchgänge eines Vereines unzulässig sind. Die Bewerbe müssen in maximal vier aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen werden. Eine Nachholung einzelner Leistungen oder die Wiederholung eines bzw. mehrerer Bewerbe innerhalb der Vorrunde sind unzulässig.
Als Vorrunde können auch die jeweiligen Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse herangezogen werden. Hierbei entfällt die Forderung der vier aufeinanderfolgenden Tage, d. h. es werden auch zeitlich und örtlich getrennte Teilnahmen anerkannt.

Jeder Athlet kann in insgesamt vier Bewerben (inkl. Staffeln) und jede Athletin in drei Bewerben (inkl. Staffeln) gewertet werden. Jede Athletin/jeder Athlet muß zum Zeitpunkt der Vorrunde bei jenem Verein ordnungsgemäß gemeldet sein, für den er dann auch die Endrunde bestreitet.

Startberechtigt sind aber nur jene Aktiven, die - abgesehen vom Teilnahme-Limit - auch bei den Österreichischen Meisterschaften an den Start gehen dürfen. Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften 2000.

2. Bewerbe

Männer: 100m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100m, 4x400m;
Frauen: 100m, 400m, 800m, 3000m, 100m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4x100m.

3. Bewerberwahl

In den Vorrunden haben die Vereine die freie Wahl aus den oben angeführten Bewerben, wobei die Teilnehmerzahl im einzelnen Bewerb unbegrenzt ist. Gewertet werden aber alle 17 Männer- und 12 Frauenbewerbe. Bei den Frauen kann auch der 5000m-Lauf statt dem 3000m-Lauf als Vorrundenbewerb in die Wertung genommen werden.

4. Punkteberechnung

Für die Qualifikation (Vorrunde) werden die Punkte aus der schweizerischen Punktetabelle 1994 für alle Bewerbe entnommen (ohne Zusätze bzw. Halbierung).

5. Qualifikation für die Endrunde

Für die Endrunden-Qualifikation werden nur die Punkte für die jeweilig beste Leistung der einzelnen ausgeschriebenen Bewerbe addiert. Die punktehöchsten Vereine der Männer und Frauen nehmen an der Endrunde mit jeweils einem (einer) Teilnehmer(in) pro Einzelbewerb und Staffel teil. Die Anzahl der qualifizierten Vereine hängt von der Anzahl der Rundbahnen am Austragungsort der Endrunde ab. Bei Punktegleichheit auf dem letztqualifizierten Platz entscheidet die absolut punkthöchste Leistung über die Endrundenteilnahme. Bei zeitgerechter Absage eines Vereins oder mehrerer Vereine können die nächstplatzierten Vereine nachrücken. Die kompletten Vorrunden-Ergebnisberichte sind bis spätestens *Montag, den 31. Juli 2000*, an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, zu senden. Um eine eindeutige Kontrolle durchführen zu können, hat die Übersendung über den zuständigen Landesverbands-M&O inklusive Ergebnisbericht zu erfolgen.
Eine Kontaktaufnahme mit den interessierten bzw. qualifizierten Vereinen sowie die Zusendung aller eingereichten Vorrunden-Ergebnisse erfolgt in der zweiten August-Woche durch das ÖLV-Sekretariat.

6. Endrunde

Diese findet am Samstag, den 2. September 2000 nach nachstehendem Zeitplan-Entwurf statt. Der Austragungsort (Österreich Mitte) ist noch offen. Die Punkteberechnung der Endrunde richtet sich nach der Anzahl an teilnehmenden Vereinen. Der (die) Sieger(in) der Einzelbewerbe und der Staffeln erhalten sovieler Punkte wie Vereine teilnehmen, die weiteren Platzierten erhalten jeweils einen Punkt weniger, der (die) Letzte eines Bewerbes somit noch 1 Punkt. Bei ex aequo-Platzierungen erhält jeder Athlet/jede Athletin die Punkte für diesen Platz. Bei Aufgabe oder Nichtteilnahme eines(r) Athlet(in) erfolgt keine Punktevergabe.
Die Paragraphen 5, 6, 7, 11 und 13 der Allgemeinen Bestimmungen für den Österreichischen Cup der Bundesländer 2000 gelten sinngemäß.

7. Finanzierung

Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (Endrunde) werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung - Vereinsitz zum Austragungsort - für maximal 14 Männer bzw. 8 Frauen auf die Vereine verteilt. Einen Zuschuß erhalten nur die ersten sechs für die Endrunde qualifizierten Vereine. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Vereine innerhalb drei Wochen die Letztempfängerlisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Teilnehmer an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis entfällt der Entschädigungsanspruch.

ÖSTERREICHISCHE VEREINSMEISTERSCHAFT - ENDRUNDE 2000

ZEIT: Samstag, 2. September 2000, Beginn: 12.30 Uhr
ORT: offen

ZEITPLAN-ENTWURF:

	MÄNNER		FRAUEN		
	Stab	Hammer	400mHü	Hoch	
12.30					Speer
12.55	400mHü				
13.10			100m		
13.25	100m				
13.45		Weit	Kugel	800m	Diskus
14.00	800m				
14.30				100mHü	
14.50	110mHü	Hoch			
15.00			Diskus	Weit	Kugel
15.30				400m	
15.40	400m				
16.00	1500m				
16.10				3000m	
16.30		Drei	Speer		
16.45	4x100m				
17.00	5000m				
17.40				4x100m	
17.50	4x400m				
18.00	SIEGEREHRUNG				

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN UND ÖSTERR. SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM STRASSENGEHEN 2000
10 km Frauen und 20 km Männer

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN IM STRASSENGEHEN
3 km weibl./männl. Schüler / 5 km weibl. Junioren / 10 km männl. Junioren

Die Veranstaltung zählt zum **GEHERCUP 2000**

ZEIT: Sonntag, 28. Mai 2000, Beginn: 10.00 Uhr
ORT: Wien, 2. Bezirk, Praterhauptallee
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: WLW - Wiener Leichtathletikverband
DURCHFÜHRENDER VEREIN: ÖTB-Wien LA

ZEITPLAN:

10.00 Uhr	10 km	Straßengehen	Frauen
	20 km	Straßengehen	Männer
	5 km	Straßengehen	weibl. Junioren
	10 km	Straßengehen	männl. Junioren
11.20 Uhr	3 km	Straßengehen	weibl. u. männl. Schüler

NENNUNGEN: bis Dienstag, 16. Mai 2000 (Poststempel)
grün an den Veranstalter ÖTB-Wien LA
c/o Stephan Wögerbauer, 1170 WIEN, Geblergasse 116/12,
gelb an den ÖLV, 1040 WIEN, Prinz-Eugen-Str. 12,
rosa an den eigenen Landesverband
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis Montag, 22. Mai 2000 (Poststempel)
an den technischen Delegierten des ÖLV, 1040 WIEN, Prinz-Eugen-Str.12 (rosa)
NENNUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN TEILNEHMERN:
bis Freitag, 19. Mai 2000
an Stephan Wögerbauer, A-1170 WIEN, Geblergasse 116/12
oder Fax: +43 - 1 - 485 89 03
oder E-Mail: Stephan.Woegerbauer@at.ibm.com
NENNGELD: für Seniorenmeisterschaft S 100,-
WERTUNG: 20 km Männer Einzel- und Mannschaftswertung,
alle weiteren Bewerbe und Seniorenmeisterschaften nur Einzelwertung

ALTERSKLASENEINTEILUNG:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1961 - 1965	M 55	W 55	1941 - 1945
M 40	W 40	1956 - 1960	M 60	W 60	1936 - 1940
M 45	W 45	1951 - 1955	M 65	W 65	1931 - 1935
M 50	W 50	1946 - 1950	M 70	W 70	1930 + älter

Bei weniger als 3 österr. Teilnehmern in einer Altersklasse, muß in der nächstjüngeren Altersklasse gestartet, bzw. gewertet werden. (Ausnahme: ab W55, bzw. M60 : Wertung bei Teilnahme von 2 österr. Senioren).
An den österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

QUARTIERBESTELLUNGEN:

direkt an Jugendgästehaus Wien-Brigittenau des Vereins Wiener Jugendherbergen, 1200 Wien, Friedrich Engels-Platz 24,
Tel.: +43-1-3328294 oder 3300598, oder
Kolpinghaus, 1100 Wien, Sonnwendgasse 22, Tel.: +43-1-6042451

UMKLEIDEMÖGLICHKEIT: Praterstadion (300 m von Start und Ziel)

START/ZIEL: Praterhauptallee (Höhe Marathonweg)
MELDESTELLE: im Start/Ziel-Bereich
STARTNUMMERAUSGABE: Sonntag, 28. Mai 2000
ab 8.30 Uhr Meldestelle, bis spätestens 1 Stunde vor Beginn des Bewerbes
STRECKE: flache, sehr gut asphaltierte Pendelstrecke auf der Praterhauptallee (zwischen Meiereistraße und Lusthausstraße),
1 Runde ... 2500 m
3 km: 500 m + 1 Runde **5 km:** 2 Runden
10 km: 4 Runden **20 km:** 8 Runden

SIEGEREHRUNG: ca. 30 min nach Beendigung des Bewerbes
PRESSEARBEIT: Stephan Wögerbauer, A-1170 WIEN, Geblergasse 116/12,
Tel./Fax: +43 -1-485 89 03

BESTIMMUNGEN:

Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV ausgetragen. Die Veranstaltung wird mit Genehmigung des Wiener, sowie des österreichischen LA - Verbandes durchgeführt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle und Diebstähle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LAUFER UND LEICHTATHLETEN



ÖLV - HALLENBESTENLISTE 2000

Zusammenstellung: Hervig GRÜNSTEIDL

MÄNNER

50 m BL 1999: 6,11 Siegert, Heimo (ATG)			
6,06 Loacker, Jürgen	75	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
6,07 Hagspiel, Daniel	73	LG Nachbauer R.Montfort	16.01. Dornbirn
6,08 Stefaner, Philipp	80	Arido ULC Dornbirn	16.01. Dornbirn
6,10 Sturm, Hannes	72	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
6,14 Katholnig, Rene	79	KLC	30.01. Schielleiten
6,20 Butzerin, Lukas	70	TS Lustenau	30.01. Dornbirn
6,23 Walsler, Markus	79	LG Nachbauer R.Montfort	16.01. Dornbirn
6,24 Raudner, Christian	80	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
6,25 Raudner, Günther	80	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
6,26 Hopfer, Thomas	84	TUS Feldbach	30.01. Schielleiten
60 m BL 1999: 6,78 Krika, Gerfried (SVS-Leichtathletik)			
6,77 Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	01.02. Wien
6,88 Lichtenegger, Elmar	74	VST Laas	26.02. Gent/BEL
6,89 Krika, Gerfried	66	SVS-Leichtathletik	19.02. Rif
6,92 Bartl, Ulf	71	LCC Wien	12.02. Wien
6,96 Kwitl, Roland	82	UNION Salzburg	12.02. Wien
6,98 Welz, Hans-Peter	76	TS Kufstein	05.02. Wien
7,00 Angerer, Klaus	69	ULC Linz Oberbank	30.01. Wels
7,03 Walsler, Markus	79	LG Nachbauer R.Montfort	05.02. Wien
7,04 Kastner, Gregor	81	ULC Linz Oberbank	30.01. Wels
7,05 Purkrabek, Thomas	80	UNION Salzburg	19.02. Rif
7,05 Moshammer, Alexander	72	LAG Genböck Haus RIED	19.02. Rif
200 m BL 1999: 21,04 Pöstinger, Christoph (LCC Wien)			
21,39 Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	01.02. Wien
21,60 Welz, Hans-Peter	76	TS Kufstein	05.02. Wien
21,67 Scheidl, Thomas	79	LCC Wien	13.01. Wien
21,88 Rechbauer, Andreas	73	LCC Wien	05.02. Wien
21,93 Angerer, Klaus	69	ULC Linz Oberbank	13.02. Wien
22,21 Griesser, Thomas	67	LCC Wien	13.02. Wien
22,25 Bartl, Ulf	71	LCC Wien	05.02. Wien
22,27 Hegny, Ralf	80	ULV Krems	13.02. Wien
22,34 Kastner, Gregor	81	ULC Linz Oberbank	13.02. Wien
22,38 Krika, Gerfried	66	SVS-Leichtathletik	13.02. Wien
400 m BL 1999: 46,14 Pöstinger, Christoph (LCC Wien)			
47,42 Rechbauer, Andreas	73	LCC Wien	01.02. Wien
48,71 Angerer, Klaus	69	ULC Linz Oberbank	01.02. Wien
48,96 Lang, Karl	70	SVS-Leichtathletik	12.02. Wien
49,22 Walsler, Markus	79	LG Nachbauer R.Montfort	12.02. Wien
49,35 Hainzl, Stefan	75	LCC Wien	01.02. Wien
49,35 Hegny, Ralf	80	ULV Krems	12.02. Wien
50,49 Fojtlin, Herbert	76	SVS-Leichtathletik	05.02. Wien
51,18 Strittl, Werner	80	LAC Nationalpark Molin	12.02. Wien
51,38 Wessely, Philipp	82	SVS-Leichtathletik	12.02. Wien
51,39 Schlager, Reinhard	81	LCAV doubrava	12.02. Wien
800 m BL 1999: 1:52,65 Koss, Robert (KSV)			
1:51,13 Fojtlin, Herbert	76	SVS-Leichtathletik	13.02. Wien
1:52,42 Thaler, Stefan	76	UNION Salzburg	13.02. Wien
1:53,02 Mokhliss, Abdollah	71	LCC Wien	13.02. Wien
1:53,90 Mlynek, Georg	80	ALC Leonding	13.02. Wien
1:54,86 Thaler, Werner	78	UNION Salzburg	13.02. Wien
1:55,90 Bauer, Rene	76	LCC Wien	05.02. Wien
1:57,06 Wessely, Philipp	82	SVS-Leichtathletik	13.02. Wien
1:57,73 Mädritscher, Klaus	77	KLC	13.02. Wien
1:57,82 Schönauer, Thomas	66	SV-Marsviase	13.02. Wien
1:58,94 Koglbauer, Thomas	82	ATSV Ternitz	05.02. Wien
1500 m BL 1999: 3:48,89 Buchleitner, Michael (LU Schaumann)			
3:45,14 Steindorfer, Harald	73	KLC	05.02. Wien
3:54,19 Mlynek, Georg	80	ALC Leonding	12.02. Wien
3:57,70 Matschiner, Stefan	75	LCAV doubrava	12.02. Wien
3:58,68 Schönauer, Thomas	66	SV-Marsviase	12.02. Wien
4:01,03 Mokhliss, Abdollah	71	LCC Wien	12.02. Wien
4:03,06 Thaler, Werner	76	UNION Salzburg	12.02. Wien
4:04,12 Mayr, Bernhard	78	LCC Wien	12.02. Wien
4:14,78 Kröll, Gottfried	64	SVS-Leichtathletik	12.02. Wien
3000 m BL 1999: 7:59,69 Buchleitner, Michael (LU Schaumann)			
7:47,79 Weidlinger, Günther	78	IGLA Harmonie Dancing	13.02. Wien
7:49,37 Buchleitner, Michael	69	LU Schaumann	13.02. Wien
7:57,53 Steindorfer, Harald	73	KLC	01.02. Wien
8:00,98 Richter, Bernhard	70	LU Schaumann	13.02. Wien
8:27,87 Tomaselli, Andreas	66	LG-Decker Itter	13.02. Wien
8:27,88 Smetacek, Ronald	69	LCC Wien	13.02. Wien
8:30,96 Pflügl, Christian	78	LCAV doubrava	13.02. Wien
8:32,65 Wundsam, Peter	66	LCC Wien	13.02. Wien
8:34,08 Kremslehner, Christian	63	LCC Wien	13.02. Wien
8:39,05 Waldner, Roland	76	LG-Pletzer Hopfgarten	13.02. Wien
50 m Hürden BL 1999: 6,92 Sturm, Hannes (LG Nachbauer R.Montfort)			
7,12 Walsler, Markus	79	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
7,13 Tschernernjak, Philipp	78	TS Lustenau	30.01. Dornbirn
7,32 Raudner, Günther	80	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
7,37 Löbel, Martin	76	WAT	22.01. Schielleiten
7,44 Lang, Alexander	80	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
7,46 Berger, Patrick	82	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
7,47 Riegler, Ewald	80	Union Pottenstein	30.01. Schielleiten
7,48 Mandl, Heiko	70	ATSE Graz	30.01. Schielleiten
7,58 Macho, Matthias	81	ULC Nachbauer R.Montfort	16.01. Dornbirn
7,77 Weber, Gernot	78	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
60 m Hürden BL 1999: 7,54 Lichtenegger, Elmar (VST Laas)			
7,56 Lichtenegger, Elmar	74	VST Laas	26.02. Gent/BEL
7,78 Hudec, Leonard	73	SVS-Leichtathletik	18.02. Chemnitz/GER
8,04 Unfried, Philipp	78	SVS-Leichtathletik	01.02. Wien
8,15 Sturm, Hannes	72	LG Nachbauer R.Montfort	13.02. Wien

8,15 Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	13.02. Wien
8,17 Schnallinger, Michael	80	LAG Genböck Haus RIED	19.02. Rif
8,24 Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	30.01. Tallinn/EST
8,37 Peychär, Isagani	81	TS Innsbruck Spark.	15.01. Innsbruck
8,42 Walsler, Markus	79	LG Nachbauer R.Montfort	06.02. Wien
8,51 Reiterer, Ervin	70	ATSV Ternitz	06.02. Wien
4 x 200 m BL 1999: 1:26,38 LCC Wien			
1:26,53 LCC Wien			13.02. Wien
(Lachkovics 75, Griesser 67, Scheidl 79, Rechbauer 73)			
1:29,23 UNION Salzburg			13.02. Wien
(Kummer 82, Ambrosch 73, Purkrabek 80, Kwitt 82)			
1:29,25 SVS-Leichtathletik			13.02. Wien
(Hudec 73, Krika 66, Biberauer 76, Lang 70)			
1:31,61 ULC Linz Oberbank			13.02. Wien
(Beham 81, Kastner 81, Sams 81, Pogacar 73)			
1:32,59 LCC Wien			13.02. Wien
(Bartl 71, Surlina 81, Mokhliss 71, Bauer 78)			
1:35,37 ATSV Koll Linz			13.02. Wien
(Hinum 67, Kleiss 82, Egger 83, Parkfrieder 79)			
1:36,90 UNION St.Pölten			13.02. Wien
(Kollermann 76, Lada 83, Hochgerner 62, Stehlik 75)			
Hochsprung BL 1999: 2,05 Bjanov, Boris (SVS-Leichtathletik)			
2,08 Gasper, Günther	66	LAC Klagenfurt	19.01. Rif
2,07 Vanicek, Pavel	76	LCC Wien	12.02. Wien
2,05 Leprich, Alexander	75	ÖTB Salzburg	19.01. Rif
2,04 Schnallinger, Michael	80	LAG Genböck Haus RIED	12.02. Wien
2,02 Reiterer, Ervin	70	ATSV Ternitz	05.02. Wien
1,95 Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	19.01. Rif
1,95 Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	29.01. Tallinn/EST
1,95 Lang, Alexander	80	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
1,95 Kovarik, Dietbert	74	ÖTB Wien	12.02. Wien
1,90 Tschernernjak, Jan	80	TS "Jahn" Lustenau	30.01. Dornbirn
1,90 Schiller, Martin	77	ATSV OMV Auersthal	06.02. Wien
Stabhochsprung BL 1999: 4,85 Schwarzl, Roland (Union Raika Lienz)			
5,20 Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	13.02. Wien
4,90 Seer, Martin	79	UNION Salzburg	13.02. Wien
4,90 Volek, Markus	76	SVS-Leichtathletik	13.02. Wien
4,80 Tischler, Martin	71	ULC Profi Weinland	13.02. Wien
4,70 Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	13.02. Wien
4,70 Schnallinger, Michael	80	LAG Genböck Haus RIED	19.02. Rif
4,60 Kreuzhuber, David	79	LAG Genböck Haus RIED	30.01. Wels
4,60 Kratky, Sascha	73	ULC Linz Oberbank	30.01. Wels
4,50 Pritz, Hannes	81	UNION Salzburg	19.02. Rif
4,30 Walsler, Markus	79	LG Nachbauer R.Montfort	06.02. Wien
Weitsprung BL 1999: 7,69 Löbel, Martin (WAT)			
7,78 Löbel, Martin	76	WAT	12.02. Wien
7,71 Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	12.02. Wien
7,68 Hagspiel, Daniel	73	LG Nachbauer R.Montfort	12.02. Wien
7,46 Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	12.02. Wien
7,22 Wimmer, Christoph	80	UNION Salzburg	19.02. Rif
7,02 Leprich, Alexander	75	ÖTB Salzburg	19.02. Rif
6,96 Tschernernjak, Philipp	78	TS Lustenau	30.01. Dornbirn
6,93 Raudner, Günther	80	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
6,83 Mayer, Christian	82	TS Lauterach	12.02. Wien
6,82 Bjanov, Boris	74	SVS-Leichtathletik	13.01. Wien
6,82 Raudner, Christian	80	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
Dreisprung BL 1999: 15,64 Bjanov, Boris (SVS-Leichtathletik)			
15,66 Biberauer, Klaus	76	SVS-Leichtathletik	13.02. Wien
15,43 Bjanov, Boris	74	SVS-Leichtathletik	13.02. Wien
14,72 Kainz, Rene	79	LAC Wolfsberg	13.02. Wien
14,70 Raudner, Günther	80	ATUS Gratkorn	13.02. Wien
14,64 Leprich, Alexander	75	ÖTB Salzburg	13.02. Wien
14,23 Szekeley, Csaba	80	ULC Linz Oberbank	13.02. Wien
13,67 Lang, Alexander	80	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
13,33 Mayer, Christian	82	TS Lauterach	30.01. Dornbirn
13,16 Berger, Patrick	82	ATUS Gratkorn	30.01. Schielleiten
12,66 Brozek, Wolfgang	75	SVS-Leichtathletik	05.02. Wien
Kugelstoß - 7,26 kg - BL 1999: 18,41 Vlasny, Andreas (SK VÖEST)			
18,76 Vlasny, Andreas	69	SK VÖEST	30.01. Dornbirn
17,41 Pirklbauer, Erwin	68	SVS-Leichtathletik	09.02. Rif
15,14 Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	12.02. Wien
14,93 Zillner, Gerhard	71	ULC Profi Weinland	30.01. Schielleiten
14,42 Mandl, Heiko	70	ATSE Graz	30.01. Schielleiten
13,99 Schnallinger, Michael	80	LAG Genböck Haus RIED	30.01. Schielleiten
13,80 Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	29.01. Tallinn/EST
13,78 Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	12.02. Wien
13,74 Koller, Erich	59	Cricket	30.01. Wels
13,60 Reiterer, Ervin	70	ATSV Ternitz	05.02. Wien
Siebenkampf (60 m Hürden, Weitsprung, Kugelstoß, Hochsprung, 60 m Hürden, Stabhochsprung, 1000 m) BL 1999: 5813e Tebbich, Thomas (ATG)			
5734e Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	29/30.01. Tallinn/EST
(7,29- 7,33- 13,80- 1,95- 8,24- 4,85- 2:46,89)			
5490e Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	05./06.02. Wien
(7,09- 6,97- 13,69- 1,90- 8,33- 4,40- 2:48,77)			
5397e Schnallinger, Michael	80	LAG Genböck Haus RIED	05./06.02. Wien
(7,29- 6,65- 13,26- 2,02- 8,40- 4,60- 2:55,99)			
5289e Walsler, Markus	79	LG Nachbauer R.Montfort	05./06.02. Wien
(7,03- 6,58- 13,40- 1,81- 8,42- 4,30- 2:47,51)			
4652e Gomis, Anton	73	Union Raika Lienz	05./06.02. Wien
(7,08- 6,43- 11,96- 1,84- 8,98- 3,90- 3:16,54)			
4491e Riegler, Ewald	80	Union Pottenstein	05./06.02. Wien
(7,58- 6,24- 10,25- 1,87- 9,03- 3,60- 2:53,51)			
4024e Kuenz, Johannes	84	Union Raika Lienz	05./06.02. Wien
(7,74- 5,78- 10,08- 1,70- 9,57- 3,40- 2:53,37)			
3852e Weiler, Clemens	83	Union Raika Lienz	05./06.02. Wien
(7,36- 5,89- 9,01- 1,65- 9,55- 3,30- 3:13,32)			
3776e Hofbauer, Peter	72	UKJ-WIEN	05./06.02. Wien
(7,98- 5,58- 12,33- 1,65- 9,75- 3,30- 3:10,68)			
3655e Gaisbacher, Thomas	84	Union Raika Lienz	05./06.02. Wien
(7,72- 5,86- 8,39- 1,65- 9,87- 3,50- 3:16,09)			

FRAUEN

50 m BL 1999: 6,73 Pitteroff, Kathrin (Post SV Graz)			
6,69 Witting, Manuela	80	SVR-Raika-Reutte	30.01. Dornbirn
6,77 Roser, Doris	83	TS Lauterach	16.01. Dornbirn
6,78 Sallmayer, Corina	83	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
6,79 Dürr, Bianca	76	LG Nachbauer R.Montfort	30.01. Dornbirn
6,80 Mennel, Sabine	77	Arido ULC Dornbirn	30.01. Dornbirn
6,83 Steiner, Anna	84	TS Bregenz-Stadt	30.01. Dornbirn
6,87 Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	30.01. Schielleiten
6,98 Pitteroff, Kathrin	79	Post SV Graz	22.01. Schielleiten
6,90 Kühn, Simone	80	KLC	30.01. Schielleiten
6,91 Nager, Pamela	83	MLG Sparkasse	30.01. Schielleiten
60 m BL 1999: 7,39 Mayr, Karin (SVS-Leichtathletik)			
7,21 Mayr, Karin	71	SVS-Leichtathletik	12.02. Wien
7,55 Wöfling, Elke	71	LCC Wien	12.02. Wien
7,65 Müller, Bettina	73	LCC Wien	12.02. Wien
7,68 Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg	12.02. Wien
7,76 Wöckinger, Daniela	81	ULC Linz Oberbank	12.02. Wien
7,80 Witting, Manuela	80	SVR-Raika-Reutte	05.02. München/GER
7,86 Roser, Doris	83	TS Lauterach	12.02. Wien
7,88 Sallmayer, Corina	83	LG Nachbauer R.Montfort	12.02. Wien
7,90 Hollweber, Stefanie	77	LCC Wien	05.02. Wien
7,96 Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	12.02. Wien
200 m BL 1999: 24,60 Hollweber, Stefanie (SVS-Leichtathletik)			
23,42 Mayr, Karin	71	SVS-Leichtathletik	

TERMINE 2000

April:

- | | |
|---|---------------------|
| 15. Osttirolmeile (01/877454-11) | Wien |
| 15. Straßenlauf (02245/5210) | Piilichsdorf |
| 15. 6. Sparkassen-Stadtlauf (02842/51857) | Waidhofen |
| 15. 15. Geländelauf (07676/8242) | Bruckmühl |
| 15. Werferlag | Zuchering/GER |
| 16. Hansaplast Marathon (0049/40616773) | Hamburg/GER |
| 16. Rotterdam Marathon (0031104172886) | Rotterdam/NED |
| 16. 16. Landstrasser-Bezirkslauf (01/7134158) | Wien |
| 16. 14. Frühlinglauf (02642/52430) | Payerbach |
| 16. 2. ÖÖ. Eybl-Frauenlauf (07224/65729) | Linz |
| 16. Palmsonntaglauf (0662/442602) | Salzburg |
| 16. 6. Int. Kirschlüten-Panoramalauf (02883/5009) | Purbach |
| 22. Int. Halbmarathon (0049/5251760407) | Paderborn/GER |
| 24. 1. Zipfer-Bahneröffnungsmeeting | Feldkirch/Gisingen |
| 24. 18. Osterlauf (02752/52206) | Melk |
| 24. 5. Stadtlauf (07273/8577) | Eferding |
| 24. 9. Int. Lutz-Stadtlauf (03357/43242) | Pinkafeld |
| 25. ÖÖLV-Staffelmeisterschaften, Sparkassenabendmeeting (07752/80480) | Ried |
| 27. Austria-Schullaufcup, 2. Lauf (01/6988002) | Innsbruck |
| 28. 2. Zipfer-Bahneröffnungsmeeting | Feldkirch/Gisingen |
| 28. 5. Sparkassen-Stadtlauf (05572/306-4500) | Dornbirn |
| 28. Langstreckenabend | Rosenheim/GER |
| 29. 14. ALC-Frühjahrsmeeting | Weis |
| 29. Int. KLC-Eröffnungsmeeting + KLV-10.000 m | Klagenfurt |
| 29. TLV-10.000m und Langstaffel (Sch./Jun.)-Meisterschaft | Kitzbühel |
| 29. 18. Gedenklaf (02627/47536) | Seebenstein |
| 29. 10. Donau-Marathon (01/2036211) + NÖLV-MS. | Bratislava-Hainburg |
| 29. 16. Int. Sparkassen-Stadtlauf (07442/53877) | Waidhofen/Ybbs |
| 29. Frühjahrswaldlauf (02212/2126) | Orth/Donau |
| 29. 3. Sparkassen-Stadtlauf (02742/67822) | Hainfeld |
| 29. 13. Int. Eybl-Dreibrückenlauf (0732/774863) | Linz |
| 29. Int. VLV-Berglaufmeisterschaften | Hohenems |
| 29./30. 23. Nachwuchsmehrkampfmeeing (02742/71230) | St. Pölten |
| 30. Schülermeeting | Kundl |
| 30. ÖÖLV-10.000m und 4 x 400m, ATSV Kell Linz-Eröffnungsmeeting | Linz |
| 30. 32. Schuh-Ski-Donauinsellauf (01/2633700) | Wien |
| 30. 18. Grazer Volkslauf (03/6/58159649) | Graz |
| 30. Volkslauf mit Crossduathlon (03382/52749) | Fehring |
| 30. Narzissenblütenlauf u. Kinder/Schülerlauf (04253/2409) | Maria Elend |

Mai:

- | | |
|---|----------------|
| 1. 13. Int. HEAD-Railfeisen-Meeting | Hörbranz |
| 1. Bahneröffnung | Wasserburg/GER |
| 1. 12. Volkslauf (02948/85735) | Weiterfeld |
| 1. 12. Voralpenlauf (02768/6830) | St. Aegyd |
| 1. Frühlinglauf (01/6094711) | Vösendorf |
| 1. Kremstallau (07227/6121) | Neuhofen |
| 1. 15. Stadtlau (07742/6599) | Mattighofen |
| 1. Frühlinglauf (0662/855107) | Haltein |
| 1. Int. Raika-Berglauf (05238/53614) | Zirl |
| 1. Sparkassenlauf (0664/2812436) | Trieben |
| 3. Int. VLV-Langstreckenmeisterschaft | Dornbirn |
| 2.-12. Hettlage Laufolympiade | Weis |
| 4. Austria-Schullaufcup, 3. Lauf (01/6988002) | Bregenz |
| 2. ULC-Aufbaumeeing | Linz |
| 6. KSV Wr. E-Werke-Meeting | Wien |
| 6. Int. Oberbank Meile (07672/8252) | Altmang |
| 6. Geburtstagsfünftziger (01/8177324) | Wien |
| 6. Wr. Feuerwehrlauf (0676/3053146) | Wien |
| 6. Straßenlauf (02289/3786) | Matzen |
| 6. Laaber-Genußlauf (02239/4076) | Laab |
| 6. 6. Steyrtalau (0664/1629690) | Aschach |
| 6. 5. Ritzenseerundlauf (06582/73851) | Saalfelden |
| 6. Marktlauf (05224/52561) | Wattens |
| 6. Hart-Berglauf (03332/66487) | Hartberg |
| 6. 8. Int. Wildparklauf (03845/2822) | Mautern |
| 6. Weischlauf (0676/33835409) | Wies-Ehrenhaus |
| 6. 10. Volkslauf (03175/2816) | Anger |
| 6. Sillparklauf | Innsbruck |
| 6/7. Int. Zipfer-IBL/VLV-Mehrkampfmeisterschaften | Gisingen |
| 7. STLV-Schüler- und Jun.-Staffelms., 1. Styrian-Four-Meeting | Leibnitz |
| 7. Vergleichskampf Steiermark-Albanien | Leibnitz |
| 7. Römischer Fünfkampf | Carnuntum |
| 7. Stadtlau (0512/283837) | Innsbruck |
| 7. Schönbrunnlauf (01/6988002) | Wien |
| 7. 16. Volkslauf (01/8653568) | Wien |
| 7. 13. Alfred-Vogel-Gedenklau (02742/42113) | Pottenbrunn |
| 7. 14. Int. Rundlauf (06134/8255) | Hallstadt |
| 7. 8. Volkslauf (07262/62564) | Schwertberg |
| 7. TLV-4x400m M/F und Jugendlangstaffelmeisterschaft | offen |
| 9. 1. Cricket-Frühjahrsmeeting | Wien |
| 10. Läufercup | Karlsfeld/GER |
| 11. Austria-Schullaufcup, 4. Lauf (01/6988002) | Klagenfurt |
| 12. Donaumeeting (07234/85375) | Ottensheim |
| 12. Schwarzsee-Zweierstaffelau (05356/74049) | Kitzbühel |
| 13. Österr. 10.000 m und Staffelstaatsmeisterschaften | Vöcklabruck |
| 13. STLV-Langstaffelmeisterschaften | Vöcklabruck |
| 13. Frühjahrsprungmeeting | Mürzzuschlag |
| 13. Int. Volksbank-Nachwuchsmeeing | Fußbach |
| 13. IBL-Länderkampf | Bludenz |
| 13. Gugerinsellauf | Hall i. T. |
| 13. Geländelauf | Weis |
| 13. 6. Berggerichtslauf (02554/886409) | Falkenstein |
| 13. 20. Stadtlau (02982/2511) | Horn |
| 13. 15. Stadtlau (07416/59136) | Wieselburg |
| 13. 5. Int. Intersport-Eybl Pluscitylauf (07229/710913051) | Pasching |

- | | |
|--|--------------------|
| 13. Wallersee-Ostbuchtgeländelauf (06216/7695) | Neumarkt |
| 13. Hopsi-Hopper-Kinderlauf (06566/7429) | Bramberg |
| 13. Thermenlauf (0664/3372501) | Bad Gleichenberg |
| 13. 5/10-Meilenlauf (03685/22573) | Gröbming |
| 13./14. Straßenlauf- und Geher-Seniorenweltmeisterschaften | Valladolid/ESP |
| 14. LCC-Praterlauf (01/3303412) | Wien |
| 14. 43. Johann-Pichler-Gedächtnislauf (01/3325539) | Wien |
| 17. 30. Savaria-Cup | Cakovec/CRO |
| 17. LAC-Rennbahnmeeting (07252/53123) | Steyr |
| 17. 2. Cricket-Frühjahrsmeeting | Wien |
| 18. Hettlage Laufolympiade-Finale | Weis |
| 18. ÖÖLV-Staffelmeisterschaften | Ried |
| 19. 1. Schülermehrkampfmeeting | Linz |
| 19. 17. Int. Stadtlau (04352/37643) | Wolfsberg |
| 19./20. Offene SLV-Jugendmeisterschaften | Salzburg |
| 20. ÖTB-Bahneröffnungsmeeting | Salzburg |
| 20. Ippisch-Gedächtnismeeting | Ebensee |
| 20. Geländelauf | Weis |
| 20. Int. Seniorenmeeting | Traun |
| 20. 2. Styrian-Four-Meeting (03338/3602) | Hartberg |
| 20. TLV-Meisterschaft Langstaffel M/F, Ing. Helmut Mader-Cup | offen |
| 20. Austria Schullaufcup, 5. Lauf - Finale (01/6988002) | Wien |
| 20./21. NÖLV-Schüler- und Juniorenmeisterschaften | St. Pölten |
| 21. Vienna-City-Marathon mit Österr. Marathonstaatsmeisterschaft | Wien |
| 21. BLV-, ÖÖLV-, NÖLV- Marathonmeisterschaft | Wien |
| 21. Schüler-Jugendmeeting | Traun |
| 23. 1. Volksbank-Sprint-Meeting | Lauterach |
| 24. 2. Volksbank-Sprint-Meeting | Lauterach |
| 24. 3. Cricket-Frühjahrsmeeting | Wien |
| 27. 3. Geländelauf | Pregarten |
| 27. Franz Schneiderle-Gedächtnislauf (07448/5050) | Rosenau |
| 27. Panoramalauf (02634/8787) | Gutenstein |
| 27. 8. Umweltmeile und Haribo-Kinderlauf (07588/7484) | Ried/Trkr. |
| 27. 1. Int. Thurytal-Geländelauf (0664/1545040) | Freistadt |
| 27. 3. Geländelauf (07236/6549) | Pregarten |
| 27. Mugel-Berglauf (03842/82088) | Niklasdorf |
| 27. Halbmarathon (03178/2931) | St. Ruprecht |
| 27./28. TLV-Schüler- und Juniorenmeisterschaften | Reutte |
| 27./28. BLV-Jugend- und Schüler B-Meisterschaften | Pinkafeld |
| 27./28. STLV-Jugend- und Schüler B + 5000m M/F-Meisterschaften | Judenburg |
| 27./28. ÖÖLV-Schüler- und Juniorenmeisterschaften | Ebensee |
| 27./28. KLV-Schüler- und Juniorenmeisterschaften | Feldkirchen |
| 27./28. Europacup der Vereine - Männer (mit SV Schwachat) | Liege/BEL |
| 27./28. Europacup der Vereine - Frauen (mit SV Schwachat) | Dudalange/LUX |
| 28. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (20km M/10km F/Jun/Sch) | Wien |
| 28. 21. Int. Toni-Feuerstein-Seniorenwettkampf | Höchst |
| 28. 18. Berglauf (5242/71052) | Schwarz |
| 28. Schöpl-Berglauf (01/8177324) | Laaben |
| 28. 2-Ländermarathon um den Untersberg (006/630217) | Markt Schellenberg |
| 28. Stadtlau (0664/3372501) | Güssing |
| 28. 2. Strafenlauf (03612/7391) | Ardnig |
| 31. 4. Cricket Frühjahrsmeeting | Wien |
| 31. BLV-Förderwettkampf | Markt Schwaben |

Juni:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. NÖLV-10.000 m, 21. Int. Hippolythpokalmeeting (02742/76101) | St. Pölten |
| 1. Narzissenfestmeeting | Bad Aussee |
| 1. 1. Stadtlau | Kichdorf |
| 3. Ortslauf | Gallneukirchen |
| 3/4. Int. Hypobank-Mehrkampfmeeting | Götzis |
| 3/4. Österr. Cup der Bundesländer-Jugend | Wien |
| 3/4. Österr. Seniorenmeisterschaften | Villach |
| 4. Int. Halbmarathon | Mondsee |
| 7. 5. Cricket Frühjahrsmeeting | Wien |
| 9. 2. Schüler-Mehrkampfmeeting | Linz |
| 10. Int. Olympicmeeting für Junioren u. Int. Franz Schuster Memorial | Schwachat |
| 10. Länderkampf AUT-CRO-HUN-SLO-ROM-ITA | Ljubljana/SLO |
| 10. Sportunion OÖ Landesmeisterschaften | Neuhofen |
| 10. Ludwig Jall Gedächtnisportfest | München/GER |
| 10. TLV-Berglaufmeisterschaft | Oberndorf |
| 10. Railfeisen-Nachwuchsmeeing | Lochau |
| 11. ATSV-Pfingsmeeting | Innsbruck/Linz |
| 16. 2. Schülermehrkampfmeeting | Linz |
| 17./18. Geher-Europacup | Eisenhüttenstadt/GER |
| 17./18. ÖÖLV-Landesmeisterschaften | Linz |
| 17./18. Offene STLV-Landesmeisterschaften mit Schüler | Graz-Eggenberg |
| 17./18. NÖLV-Landesmeisterschaften mit Jugend | Schwachat |
| 17./18. TLV-Landesmeisterschaften | Lienz |
| 17./18. KLV-Landesmeisterschaften | Villach |
| 17./18. BLV-Landesmeisterschaften mit Schüler | Pinkafeld |
| 17./18. VLV-Landesmeisterschaften (Sch./Jun.) | Bludenz |
| 21. 6. Cricket Frühjahrsmeeting | Wien |
| 22. Offene NÖ. Sportunion-Meisterschaften | St. Pölten |
| 22. STLV-Berglaufmeisterschaften | Knittelfeld |
| 22. NÖLV-Seniorenmeisterschaften | Ternitz |
| 22. NÖ. Sportunion-Landesmeisterschaften (02742/76101) | St. Pölten |
| 23./24. Milleniums-Jedermann-Zehnkampf | Wien |
| 23. Int. Meeting | Velenje/SLO |
| 24. ÖÖLM der Behinderten | Ried |
| 24. Live 2000 | Nürnberg/GER |
| 24./25. Österr. Juniorenmeisterschaften | Reutte |
| 24./25. Österr. Schülermeisterschaften | Salzburg |
| 25. Halbmarathon | Luftenberg |
| 25. Geländelauf | Suben |
| 25. 18. Bank Austria Stadtlau | Steyr |
| 26./29. Alpe Adria-Jugendspiele | Gorizia/ITA |
| 30. KLV - Schüler B, C, D - Meisterschaften | Völkmarkt |

• Änderungen vorbehalten!
• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden

Wundsams wundersame Rundenvermehrung

DIEKIRCH. Peter Wundsam (LCC Wien) nahm als alter Geländelaufhase seine junge Vereinskollegin Andrea Mayr und den Mödlinger Mario Weiß beim Eurocross in Diekirch (Luxemburg) unter seine Fittiche.

Was für die im internationalen Geschäft unerfahrenen Österreicher von Vorteil war, hatte für Wundsam einen gravierenden Nachteil. Er konzentrierte sich anders als sonst, weniger auf sein

Rennen über 10,2 Kilometer. So passierte es ihm, dass er gleich zwei Runden zu bald zum Endspurt ansetzte. Sehr zur Verwunderung seiner Mitläufer. Zu sehr schwirrte ihm der 20. Platz im Kopf herum, der für einen Start bei den Europameisterschaften im Dezember in Malmö erforderlich gewesen wäre. Allerdings zählte Diekirch von vornherein nicht zu den vom ÖLV anerkannten Qualifikationsrennen. Wundsam wurde immerhin noch 24., zweieinhalb Minuten hinter Sieger Abderahim Goumri aus Marokko.

Bronze für Weidlinger bei Militär-WM

ALGIER. Bei den Militär-Weltmeisterschaften im Crosslauf in Algerien wurden die Läufer wie Staatsgäste bewacht. Günther Weidlinger entzog sich der Beobachtung seiner Konkurrenten und gewann die Bronzemedaille.

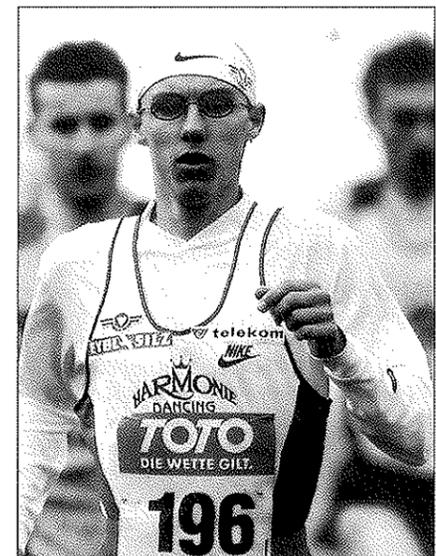
Algerien ist ein heißes Pflaster. Das bekamen die Running-Militärs bereits bei der Ankunft am Flughafen in Algerien zu spüren. Von da weg konnten sie keinen unbeobachteten Schritt mehr tun. Die Polizei beobachtete und bewachte ihr Tun. Kein Problem, denn Günther Weidlinger, Christian Pflügl, Bernhard Richter und Martin Pröll waren wie alle anderen auch zum Laufen gekommen. Außer der Renntaktik hatte keiner was zu verbergen. Der Aufenthalt im sonnigen Land war angenehm.

Auf der 5-Kilometer-Strecke, mit lang gezogenen Steigungen und Abwärtspassagen, war's mit den Schattenspielen vorbei. Weidlinger, von Beginn an in der Spitzengruppe, knickte in der ersten Runde um. Glücklicherweise hatte er seine Gelenke mit einem Tape gestützt und konnte ungehindert weiterlaufen. 600 Meter vor dem Ziel die entscheidende Attacke: Der Franzose Driss El Himer und der Algerier Laid Bessou zogen das Tempo an und lösten sich von Weidlinger. Als Dritter hatte der Österreicher im Ziel acht Sekunden Rückstand auf den Sieger.

Christian Pflügl war als 21. zweitbesten Österreicher. Er hatte im Zielsprint noch zwei Gegner überholt. Seine starke Vorstellung brachte der Mannschaft den fünften statt den siebenten Platz. Bernhard Richter, der sich als Ziel einen Platz unter den ersten 15 erhoffte, wurde 26. Sein Oberschenkel machte Probleme.

Bei den Crosslauf-Europameisterschaften im Dezember war Martin Pröll sensationeller Vierter in der Juniorenklasse geworden. In Algerien lernte er als 50. die Kehrseite des Läuferfeldes kennen.

24. Februar, Algier / ALG:
Militär-Crosslauf-Weltmeisterschaften MÄNNER (4.990 m):
1. Driss El Himer (FRA) 14:28, 2. Laid Bessou (ALG) 14:29, 3. Günther Weidlinger (AUT) 14:36... 21. Christian Pflügl (AUT) 15:10... 26. Bernhard Richter (AUT) 15:20... 50. Martin Pröll (AUT) 16:22.
Mannschaft:
1. Italien 18 Pkte (Angelo Carosi 5., Luciano Di Pardo 6., Simone Zanon 7.), 2. Algerien 25 (Laid Bessou 2., Kamel Boulahne 10., Mohammed Abdelli 14.), 3. Portugal 27 (Ramos Jose 4., Maravicha Antonio Alberto 11., Junqueira Joao 12.)... 5. Österreich 50 (Günther Weidlinger 3., Christian Pflügl 21., Bernhard Richter 26.).



DEM BUNDESHEER den Vorrang gegeben. Günther WEIDLINGER, Dritter der Militär-WM im Crosslauf, entschied sich für das Gelände und gegen ein Antreten bei den Hallen-Europameisterschaften am gleichen Wochenende. Weidlinger: „Ich kann nicht überall laufen.“
Bild: PLOHE

Mutig begann auch Andrea Mayr. Sie hielt zeitweise eine Position unter den ersten Zehn. Im Ziel nach 4,8 Kilometern war sie dann Fünfzehnte. Auf die siegreiche Deutsch-Russin Irina Miki-tenko fehlten Mayr eineinhalb Minuten. Mario Weiß (ULC Mödling) reihte sich im Juniorenbewerb als Neunter ein.

20. Februar, Diekirch / LUX: Eurocross
10 Grad, sonnig, trockener Boden
MÄNNER (10,2 km):
1. Abderahim Goumri (MAR) 30:18, 2. Martin Sulte (TAN) 30:31, 3. Mauricio Diaz (CHI) 30:32... 24. Peter Wundsam (LCC Wien) 32:48.
JUNIÖREN (6,1 km):
1. Gunnar Osmundsen (NOR) 19:38... 9. Mario Weiß (ULC Mödling) 21:01.

FRAUEN (4,8 km):
1. Irina Miki-tenko (GER) 16:12, 2. Laurence Duquenoy (FRA) 16:15, 3. Katalin Szentgyörgyi (HUN) 16:16... 15. Andrea Mayr (LCC Wien) 17:46.

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt,
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a, A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61, A-4910 Riedl.
Tel. 07752/81000

Sport Eder
A-4591 Molln, Tel. 07584/2448

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17, A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24, A-1060 Wien,
Tel. 01/5970640

My Runners World
Pohlgasse 10, A-1120 Wien,
Tel. 01/8177324

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3, A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien, Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21, A-1020 Wien,
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon Running Shop
Favoritenstraße 76, A-1100 Wien
Tel. 01/6043324

Gefühlsmäßig ziemlich gut gelaufen

FLEURUS. Mit gemischten Gefühlen flogen neun österreichische ASKÖ-Läuferinnen und -Läufer mit zwei Betreuern zu den internationalen ASKÖ-Crosslaufmeisterschaften nach Belgien.

Sie hatten nicht Angst vorm Laufen, nein, auf diesen internationalen Auftritt im 60 Kilometer vor Brüssel gelegenen Fleurus freuten sich bestimmt alle. Ein mulmiges Gefühl hatten sie lediglich vor eventuell erwarteten politischen Sanktionen. Die gemachte Erfahrung war eine herzliche. Alle organisierten Besichtigungen und Empfänge standen den Österreichern offen - nicht nur, weil es ASKÖ-Sportler waren, wie auch die Hallen-Europameisterschaften in Gent zeigten. Das sportliche Abschneiden gab Anlass zu Gefühlsregungen. Bei Siegerehrungen konnten zwei Medaillen freudestrahlend, beide vom „schwachen Geschlecht“, in Empfang genommen werden.

Unter 34 Teilnehmerinnen erlief die Salzburgerin Margarete Kroiss auf der 6-Kilometer-Strecke eine sichere Bronzemedaille. Lediglich 14 Sekunden fehl-

ten ihr auf die belgische Siegerin. Kroiss, die in diesem Winter viele Crossläufe bestritt, spielte ihre dabei gewonnene Tempohärte aus. Zusammen mit ihren Mannschaftskolleginnen Helene Eidenberger (8.), Ismene Fertschai (9.), Maria Koch (10.) und Karoline Käfer (13.) wurde die Mannschaftswertung (43 Punkte) überlegen vor Belgien (53) und Portugal (66) gewonnen.

Gleich 52 Herren machten sich auf den zwölf Kilometer langen Kurs. Stark die ersten Zwei, ein Finne und ein Mexikaner, mit einer Bestzeit von 1:03 Stunden auf der Halbmarathonstrecke, die zeitgleich das Ziel erreichten. Bester Österreicher mit fulminantem Endspurt an der sechsten Stelle war Bernd Schiermayr. Leider waren nur vier ASKÖ-Herren am Start, so dass die Österreicher nicht in die Mannschaftswertung kamen.

Groß war schlussendlich die Freude über die Nachricht, dass im nächsten Jahr internationale ASKÖ-Halbmarathon- bzw. Marathonmeisterschaften stattfinden werden, und das im weit entfernten Mexiko.

HEINZ EIDENBERGER



WE ARE FROM AUSTRIA. ASKÖ-Geländeläufer in Belgien gut behütet: Wolfgang CRAMARO, Wolfgang MAURER, Bernd SCHIERMAYR, Ismene FERTSCHAI, Karoline KÄFER, Helene EIDENBERGER, Margarete KROISS, Maria KOCH, Betreuer Franz GRÜNWALD.

12./13. Februar, Fleurus / BEL:
Int. ASKÖ Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER (12 km):
1. Rainio Juuso (FIN) 35:17, 2. Gerardo Reyes Mendoza (MEX) 35:17, 3. Alberto Almeida (POR) 36:05... 6. Bernd Schiermayr (AUT) 36:42... 14. Wolfgang Maurer (AUT) 37:51... 19. Wolfgang Cramaro (AUT) 38:44, 20. Markus Hohenwarter (AUT) 38:44.

FRAUEN (6 km):
1. Stefaniza Stalkuviene (BEL) 20:46, 2. Marlene Vandebroek (BEL) 20:55, 3. Margarete Kroiss (AUT) 21:00... 8. Helene Eidenberger (AUT) 21:47, 9. Ismene Fertschai (AUT) 21:52, 10. Maria Koch (AUT) 21:57... 13. Karoline Käfer (AUT) 22:15.
Mannschaft:
1. Österreich 66 Pkte (Margarete Kroiss 3., Helene Eidenberger 8., Ismene Fertschai 9., Maria Koch 10., Karoline Käfer 13.).

ken ist mir bewusst, aber dass Kohlehydrate weitaus weniger bedeutend sind um Leistung zu erbringen als Eiweiß ist mir neu. „Der Muskel besteht aus Eiweiß, nicht aus Kohlehydraten oder Fett. Eiweiß ist die Grundvoraussetzung um Höchstleistung zu erbringen. Wichtig ist, wie sie es zu sich nehmen und woher sie es beziehen. Am besten als Eiweißpulver aus der Apotheke!“ - Wieder eine Erkenntnis für mein Programm. Mittlerweile beginnt ein neuer Anstieg. Eine Bergläuferin werde ich wohl nie. Aber heute macht mir das schnellere Klopfen meines Herzens im Gegensatz zu Jahren davor keine Angst mehr. Der Atem bleibt gleichmäßig und die Beine haben, neben unzähligen Lauf-einheiten, Turnstunden und Krafttraining über sich ergehen lassen müssen. Heute zählen Hügeläufe in herrlicher Umgebung durch den Wechsel von Anstrengungs- und Erholungsphasen zu den „Top Ten“ meiner Trainingsplanung.

Aha: Ein neuer Diätvorschlag

„Laufen macht schlank. Wenn sie laufen, können sie danach genüsslich in der Hängematte liegen. Sogar im Schlaf nehmen sie ab. Nach drei Monaten täglichem Training steigt die Menge der fettabbauenden Enzyme. Der Körper weiß somit, dass er Fett verbrennen soll.“ Zweifellos interessant und sicher gesünder als mancher Diätvorschlag. „Läufer nehmen nicht zu. Oder haben sie jemals einen dicken

Läufer gesehen?“ Oh ja, möchte ich rufen, einige Vertreter dieser Sportart ziehen an meinem geistigen Auge vorbei, der eine oder andere davon Marathonteilnehmer. Sie bringen gut und gern 100 Kilo und mehr auf die Waage. Vielleicht kennt ihr Körper diesen Trick nicht?

Wieder erklingt die Stimme aus dem Radio. „Ich habe lange Zeit mit jungen Triathleten gearbeitet, ihr konsequentes und anstrengendes Training beobachtet und mich immer wieder gefragt, ob das denn Freude machen kann. Es muss doch einen anderen Weg geben, an das von ihnen erstrebte Ziel zu gelangen. Ich dachte lange darüber nach und dann fand ich die Lösung.“ - Meine Spannung steigt. Jetzt werde ich vielleicht neue Trainingsmethoden erfahren.



ES GRÜNT SO GRÜN. Laufend in den Frühling!
Bild: PLOHE

Aha: Zu schnell fürs Glückshormon

„Man muss keinen inneren Schweinehund überwinden. Es genügt am frühen Morgen in die Schuhe zu schlüpfen und los zu laufen. Nicht erst frühstücken, das kann warten. Eine halbe Stunde langsam laufen, mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Sie werden sehen, das macht glücklich. Nur bei einer Pulsfrequenz, die nicht anstrengt, werden die Glückshormone frei.“ Jetzt weiß ich endlich, warum mir noch nie dieses „Runner's high“ vergönnt war. Ich bin einfach zu schnell dran! Gespannt warte ich auf neue Erkenntnisse während ich den nächsten Hügel erklimme.

„Man muss sich seine Ziele ganz bewusst und konsequent vorstellen.“

Unwillkürlich muss ich an den Vortrag unseres clubeigenen „Laufbegleiters“ denken. Zum wiederholten Mal ging es um Laktatwerte, Pulsbestimmung, um Saisonziele und darauf abgestimmte Trainingsplanung. Die Aufteilung der Einheiten in Prozenten für Grundlagenausdauer, Mittelbereich und Tempoläufe war ein wichtiges Anliegen, Fehler zu vermeiden. Würde ich diese Vorgaben korrekter einhalten und bei gewissen Einheiten nicht ab und zu knei-

fen, wären meine Erfolge zweifellos größer.

„Selbst Boris Becker meinte nach seinen besten Spielen, dass 80 Prozent mentale Stärke war. Jeder Sieger stellt sich vor, wie er gewinnt, träumt davon und zweifelt nicht daran. Training ist nur eine Beigabe.“

Aha: Zu wenig Visionen!

Ich wusste schon immer: Die wahren Abenteuer sind im Kopf, aber nur im Kopf? Ist das nicht doch zu wenig?

Ich denke an einen meiner letzten Bewerbe. Dieser, von den Wiener E-Werken organisierte Crosslauf zählt zu den kleinen, intimen Veranstaltungen. Ich stehe mit einer überschaubaren Teilnehmerzahl in den Donauauen. Ehe der Startschuss fällt, weiß ich: Heute mache ich

halbe Runde trennt uns vom Ziel. Meine Konkurrentin ist zum Greifen nahe vor mir. Plötzlich zieht sie auf und davon. Ich gebe mich geschlagen. Platz drei ist für mich absolut in Ordnung. Auch mit meiner Zeit bin ich in dieser Trainingsphase zufrieden. Hätte ich mir den Sieg fest genug vorgestellt, hätte ich dann gewonnen?

Aha: So viel und einhalb

Als der letzte Läufer im Ziel ist, meint der Organisator: Auf Wunsch unseres Nachwuchses starten wir jetzt einen Kinderlauf. Flexibilität ist der Vorteil von kleinen Veranstaltungen. Die Startenden (zwischen vier und sieben Jahre) werden von uns begleitet. Mein Schützling heißt Julia und antwortet auf die Frage, wie alt sie sei, in dem sie mir vier Finger entgegen streckt „So viel und einhalb!“ Schon saust die Kleine los, übersieht eine Wurzel, stolpert und fällt der Länge nach hin. Keine Tränen, kein Gejammer, schnell ist sie wieder auf den Beinen. „Nimm meine Hand!“ bietet ich an und wir laufen miteinander. Nicht einfach an den engen Stellen. Immer wieder trifft mich ein schräger Blick aus ihren blauen Augen. „Glaubst du, dass ich einen Pokal kriegen kann?“ fragt sie hoffnungsvoll. Zu meinem Erstaunen trappelt Julia die Steilstücke ohne Zögern hinauf und lässt ihre kurzen Beine bergab nur so fliegen. Sie kennt keine Angst. Nach halber Distanz und nach dem Streckenstück mit heftigem Gegenwind erklärt sie: „Jetzt bin ich schon ein bisschen müde.“ Ich drücke ihre kleine Hand, die voll Vertrauen in der meinen liegt, lenke ab: „Was hältst du davon, wenn wir nachher die Fähnchen am Streckenrand einsammeln und du nimmst sie mit in den Kindergarten?“ Voll Begeisterung läuft sie weiter und vergisst die Müdigkeit. Das Ziel ist im Blickfeld und sie düst los, als ob 1.800 Meter keine Distanz gewesen wären.

Mehr mentale Stärke?

Vielleicht meint der Laufspezialist mit seinen Ausführungen, dass Erwachsene wieder diese unbeschwertere, unbändige Freude am Laufen lernen sollten.

Ich pflichte ihm bei, wenn er von Visionen spricht, von mentaler Stärke. Viele Teilnehmer verlieren den Wien-Marathon in der Hauptallee, weil sie daran zu zweifeln beginnen, ins Ziel zu kommen. Sie spekulieren damit aufzugeben. Das ergibt keine gute Zeit.

„Wenn sie täglich dreißig Minuten laufen, werden sie nach zwei Monaten mühelos Hügel, sie ab und zu kleine Sprints in ihre Strecke einbauen können.“ Ich komme aus dem Staunen nicht heraus. Mühelos! „Laufeinsteiger sind auf diese Weise nach zehn Wochen Marathonteilnehmer geworden.“ Ich frage mich, was tu ich dann hier? Wozu denn ich Tag für Tag, um vielleicht schneller von A nach B zu kommen, wenn alles doch viel leichter und einfacher funktioniert?

Vielleicht hab' ich bloß einige Aussagen in diesem Beitrag falsch verstanden. Denn für mich ist fix: Ohne Training geht nix.

Schrittweise ins Ich

Aha-Erlebnisse - oder man lernt nie aus



von **CHRISTINE ILLETSCHKO**

Sonntagvormittag - endlich, endlich blauer Himmel. Die wütenden Stürme der letzten Wochen haben sich gelegt. Nichts reißt und zerrt an meinem Haar. Keine Böe wirft mich, einem losen Blatt gleich, hin und her oder hindert mich zu atmen. Endlich hat der Frühling über den Winter gesiegt. Vogelgezwitscher begleitet mich am Morgen zur Arbeit. Prall gefüllte Knospen brechen auf. Von Tag zu Tag werden zarte Blätter größer und größer. Büsche kleiden sich in helles Gelb und erste Grashalme verdrängen das Braun erfrorener Wiesen. In den Auen verwandeln Schneeglöckchen Erdstreifen in leuchtend weiße Blütenfelder, Leberblümchen strecken ihre blauen Köpfe der Sonne entgegen.

Mit ausgebreiteten Armen möchte ich das Wunder der Natur umfassen und laut singen vor Freude und Dankbarkeit. Letzteres unterlasse ich aus Rücksicht auf meine Umgebung und freue mich still. Die Sonne wärmt wohligh meine Haut, ein Windhauch streicht fast zärtlich über

mein Gesicht. Weich setzt mein Fuß auf den Nadelteppich in den Föhrenwäldern rund um Mödling. Ein Gebiet, das mich an Tagen wie diesen magisch anzieht. Es gibt kaum ebene Streckenteile. Gut so, just diese Trainingsseinheit habe ich mir für heute ausgesucht.

Aha: Eiweiß ist des Rätsels Lösung

In mein rechtes Ohr dringt leise Musik. Ich laufe, wenn überhaupt, immer nur einseitig „verkabelt“, da mir ansonsten zu viel von den Geräuschen ringsum entgeht. Heute habe ich ganz bewusst mein Radio mitgenommen, da einer, der es wissen muss, Ratschläge zum Thema Laufen erteilt. Kaum im Wald, verkündet die weiche Stimme in monotonem Sing-sang: „Beim Laufen werden 70 Billionen Zellen von Sauerstoff durchflutet. Laufen macht klug. Laufen ist eine Waffe gegen den Krebs.“ Alles nicht neu. Ernährungstipps werden erteilt. Dass es wichtig ist, zwei bis drei Liter Wasser pro Tag zu trin-

Platz 13 öffnete Baumann die Tür zur WM

SAN VITTORE OLONA. Zum 68. Mal fand im historischen Viertel „Cinque Mulini“ (Fünf Mühlen) des Mailänder Vorortes San Vittore Olona der traditionsreiche Crosslauf mit dem Status eines IAAF Permit Meetings statt. Die Bedeutung für die Region untermauert Transparente und ein Gratis-Cappuccino in einer Trattoria als die Österreicher als Teilnehmer erkannt wurden.

Peter und Paul

Drei Österreicher versuchten das ÖLV-Limit für die Welt- beziehungsweise Europameisterschaften zu unterbieten. Bei den Herren traf Crosscircuit-Tingler Peter Wundsam (LCC Wien) auf den mehrfachen Weltmeister Paul Tergat, Jungstar Charles Kamathi (beide Kenya) und Europameister Paulo Guerra (Portugal). Wundsam traute seinen Augen nicht, als nach etwa einem Kilometer Tergat neben ihm, von hinten kommend, auftauchte. Leicht verunsichert ob des flotten Beginns stieg er etwas auf die Bremse, um sich in der ersten Mühle, die übrigens auch während des Rennens in Betrieb war, keine Staublung zu holen. In der Folge trennten sich die Wege von

Peter und Paul. Tergat schob sich immer weiter nach vorne, bis er in der zweiten Runde neben den führenden Kamathi auftauchte, Wundsam wanderte auf den 30. Platz zurück. Während der eine Paul (Guerra) als Siebter mit dem Ausgang des Rennens nicht zu tun hatte, drückten der andere Paul und Kamathi in den beiden letzten Runden gehörig aufs Tempo. Im Zielsprint machte Kamathi seinen dritten Erfolg über Tergat mit einer Sekunde Vorsprung perfekt. Peter wollte, konnte aber nicht mehr als einen 29. Platz mit etwas mehr als drei Minuten Rückstand herausholen.

Marokkanerin voran

Im Damenbewerb über sechs Kilometer trafen Martina Winter (Union Salzburg) und Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) auf so starke Konkurrenz wie Europameisterin Anita Weyermann. In dem sehr schnellen Rennen dominierte nicht wie erwartet Weyermann, sondern die Marokkanerin Asmae Laghzaoui. Die 3.000-Meter-Spezialistin schlug gleich von Beginn ein flottes Tempo an und sprengte damit das Feld. Baumann kämpfte mit einem Zweig, der sich im Spikes verfangen hatte. Als sie diesen auf dem steinigem Mühlenboden abschütteln

konnte, fand sie sich nach einem Kilometer mit Martina Winter um den 20. Platz. Ein flotter zweiter Kilometer ließ den Rückstand nicht weiter anwachsen, doch die Position um fünf Plätze verbessern. Als Eingangs der dritten Runde die Marokkanerin nochmals zulegte, Weyermann und die überraschend starke Italienerin Agata Balsamo abschüttelte, hatte Baumann 40 Sekunden Rückstand und lag an 16. Position. Auch für Winter, einige Plätze dahinter, war die Situation, vor allem in Blickrichtung EM-Norm, nicht aussichtslos. Mit einem tollen letzten Kilometer verbesserte sich Baumann auf den 13. Platz und lag im Ziel 1:10 Minuten hinter Siegerin Laghzaoui, noch innerhalb der Zeittoleranz für das WM-Limit von 6,66 Prozent. Winter hatte auf den letzten Kilometern einen Einbruch und beendete das Rennen als 21. „Mit Startnummer 13, Zimmernummer 13 hatte es doch gar nicht anders kommen können“, war Baumann nach dem Rennen zwar außer Atem aber nicht sprachlos.

ADWO

27. Februar, San Vittore Olona / ITA: Cinque Mulini

15 Grad, sonnig, weicher Boden
MÄNNER (11,8 km):
1. Charles Kamathi (KEN) 34:01, 2. Paul Tergat (KEN) 34:02, 3. Sergiy Lebed (UKR) 34:13... 29. Peter Wundsam (LCC Wien) 37:13.

FRAUEN (6 km):

1. Asmae Laghzaoui (MAR) 19:36, 2. Agata Balsamo (ITA) 19:43, 3. Anita Weyermann (SUI) 19:43... 13. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 20:46... 21. Martina Winter (U. Salzburg) 21:44.

nen, dass es mit Zahra Ouaziz und Margaret Ngotho auch an diesem Tag Besseres gab. Noch besser allerdings, vielleicht ein wenig überraschend, die Äthiopierin Kutre Dulecha mit ihrem ersten großen Titel. Die ersten Drei stürmten innerhalb einer Sekunde ins Ziel, O'Sullivan erreichte mit 23 Sekunden Rückstand den 15. Platz. Die Portugiesinnen errangen dank kollektiv, geschlossener Glanzleistungen überraschend den Mannschaftstitel.

Baumann vor Weyermann

Erstmals seit zwölf Jahren war mit Sandra Baumann wieder eine Österreicherin bei Crosslauf-Weltmeisterschaften. „Mittendrin statt nur dabei“ - die Devise konnte nur bedingt realisiert werden. Die Wahl der Kurzstrecke (4.180 m) erwies sich als Bumerang. Trotz respektablem Leistung mit akzeptablem Zeitrückstand von 1:35 Minuten bekam sie als 95. die enorme Leistungsdichte zu spüren. Dennoch war die Österreichische Meisterin vor der amtierenden Europameisterin im Ziel, was man nicht überbewerten sollte. Die Schweizerin Anita Weyermann war offensichtlich nach einer Knieoperation für ein solches Rennen nicht fit genug. Qualitativ und quantitativ, 130 Läuferinnen hatten gemeldet, war die Mittelstrecke heuer besser besetzt als die Langstrecke. Im Vorjahr wäre Baumanns Rückstand für den 52. Platz gut gewesen. Sandra blieb jedoch nach der krankheitsbedingten Pause nach der Qualifikation keine andere Wahl, als sich auf der Kurzstrecke zu versuchen. Resümee der Oberösterreicherin: „Die WM war ein großes Erlebnis. Ich habe gesehen, dass ich mithalten kann. Die Platzierung war keine Enttäuschung, auch wenn ich mehr erhofft hätte. Ich wünsche mir, dass ich nächstes Jahr in Irland wieder dabei sein kann. Dann bin ich sicher ein Stückchen weiter vorne.“

ADWO

18./19. März, Vilamoura / POR: Crosslauf-Weltmeisterschaften

25 Grad, sonnig
MÄNNER Langstrecke (12.300 m):
1. Mohammed Mourhit (BEL) 35:00, 2. Assefa Mezgebu (ETH) 35:01, 3. Paul Tergat (KEN) 35:02, 4. Patrik Ivuti (KEN) 35:03, 5. Wilberforce Kapkeny Talel (KEN) 35:06, 6. Paul Koech (KEN) 35:22, 7. Charles Kamathi (KEN) 35:51, 8. Sergey Lebed (UKR) 35:52.

Mannschaft:
1. Kenya 18 Pkte (Paul Tergat 3., Patrik Ivuti 4., Wilberforce Kapkeny Talel 5., Paul Koech 6. - Charles Kamathi 7., Abraham Cherono 11.), 2. Äthiopien 68 (Assefa Mezgebu 2., Lemma Alemayehu 16., Tesfaye Tola 23., Ambesse Tolossa 27. - Dereje Tadesse 44., Debele Demissie 74.), 3. Portugal 69 (Eduardo Henriques 10., Domingos Castro 12., Antonio Pinto 22., Paulo Guerra 25. - Alfredo Bras 56., Alberto Maravilha 65.).

MÄNNER: Kurzstrecke (4.180 m):

1. John Kibowen (KEN) 11:11, 2. Sammy Kipketer (KEN) 11:12, 3. Paul Kosgei (KEN) 11:15, 4. Leonard Mucheru (KEN) 11:21, 5. Abraham Chebit-Kosgei 11:25, 6. Hailu Mekonen (ETH) 11:27, 7. Philip Mosima (KEN) 11:29, 8. Mohamed Said El Wardi (MAR) 11:33.

Mannschaft:

1. Kenya 10 Pkte (John Kibowen 1., Sammy Kipketer 2., Paul Kosgei 3., Leonard Mucheru 4. - Abraham Chebit Kosgei 5., Philip Mosima 7.), 2. Äthiopien 46 (Hailu Mekonen 6., Abiyote Abate 11., Dagne Alemu 14., Million Wolde 15. - Daniel Zegeye 32., Mohammed Awol 43.), 3. Marokko 68 (Mohammed Said El Wardi 8., Ali Ezzine 13., Aziz Driouche 18., Youssef Baba 29. - Salah El Ghazi 40., Abdelhak El Gorche 108.).

JUNIOREN (8.080 m):

1. Robert Kipchumba Kipkorir (KEN) 22:49, 2. Duncan Lebo Kipkorir (KEN) 22:52, 3. John Korir Cheruiyot (KEN) 22:55.

Mannschaft:

Kenya 10 Pkte (Robert Kipchumba Kipkorir 1., Duncan Lebo Kipkorir 2., John Korir Cheruiyot 3., Philemon Kemei Cheruiyot 4. - Edwin Koech Kiplangat 7., Kiplimo Muneria 10.).

FRAUEN Langstrecke (8.080 m):

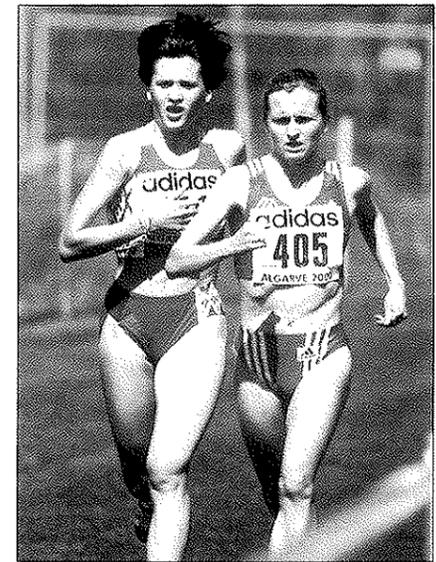
1. Derartu Tulu (ETH) 25:42, 2. Gete Wami (ETH) 25:48, 3. Susan Chepkemei (KEN) 25:50, 4. Lydia Cheromei (KEN) 26:02, 5. Paula Radcliffe (GBR) 26:03, 6. Leah Malot (KEN) 26:09, 7. Sonia O'Sullivan (IRL) 26:20, 8. Aylech Worku (ETH) 26:36.

Mannschaft:

1. Äthiopien 20 Pkte (Derartu Tulu 1., Gete Wami 2., Merima Denboba 8., Ayelech Worku 9. - Berhane Aderre 14., Asha Gigi 28.), 2. Kenya 23 (Susan Chepkemei 3., Lydia Cheromei 4., Leah Malot 6., Ruth Kutol 10. - Irene Kwambai 11., Magdaline Chemchor 25.), 3. USA 98 (Deena Drossin 12., Jennifer Rhines 13., Rachel Sauder 36., Kimberly Fitchen 37.).

FRAUEN Kurzstrecke (4.180 m):

1. Kutre Dulecha (ETH) 13:00, 2. Zahra Ouaziz (MAR) 13:00, 3. Margaret Ngotho (KEN) 13:00, 4. Paula Radcliffe (GBR) 13:01, 5. Fatima Maama-Yvelain (FRA) 13:06, 6. Yemenashu Taye (ETH) 13:07, 7. Carla Sacramento (POR) 13:12, 8. Sally Barsosio (KEN)



KÄMPFTE um jeden Platz: Sandra BAUMANN (405).
Bild: ADWO

13:16... 95. Sandra Baumann (AUT) 14:35.

Mannschaft:

1. Portugal 46 Pkte (Carla Sacramento 7., Fernanda Ribeiro 10., Helena Sampaio 13., Marina Bastos 16. - Ines Monteiro 29., Amalia Rosa 45.), 2. Äthiopien 55 (Kutre Dulecha 1., Yemenashu Taye 6., Getenesh Urge 17., Genet Geborgiorgis 31.), 3. Frankreich (Fatima Maama-Yvelain 5., Yamna Oubouhou-Belakem 11., Blandine Bitzner-Ducret 18., Rakiya Maraqui-Quetier 23.).

JUNIOREN (6.290 m):

1. Vivian Cheruiyot (KEN) 20:34, 2. Alice Timbilil (KEN) 20:35, 3. Viola Kibiwot-Jelagat (KEN) 20:36.

Mannschaft:

Kenya 12 Pkte (Vivian Cheruiyot 1., Alice Timbilil 2., Viola Kibiwot-Jelagat 3., Fridah Domongole-Chepkemoi 6. - Pamela Kipchonge Jemeli 12., Gladys Ruto Jebet 34.).

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at

Kenya gegen den Rest der Welt



VILAMOURA. Crosslauf ist Spannung, Dramatik, Kampf, das

zeigten die Weltmeisterschaften an der Algarve im Südzügel Portugals. Die WM auf einen kenyanisch-äthiopischen Vergleichskampf zu reduzieren, wäre nicht gerecht. Einzelkämpfer wie Mohammed Mourhit oder das Damenteam Portugals nutzten die gebotenen Nischen.

Auf der 600 Meter „unendlich“ langen Startgeraden sah es aus, als stürmte eine Büffelherde mit kenyanischen Leitieren auf einen zu, doch nach den von den Kenyanern dominierten Juniorenbewerben, setzten sich immer wieder Außenseiter in Szene. Die größte Überraschung gab es in der Königsdisziplin, der Langstrecke der Männer. Dass der Marokkaner Mohammed Mourhit im belgischen Dress in der letzten Runde noch mithalten konnte, versetzte die 10.000 Zuschauer in Staunen. Als er sich im Endspurt auch noch durchsetzte, blieb ihnen der Mund offen. Mourhit war

somit der erste nichtkenyanische Sieger seit 1992. Paul Tergat, der diesen Bewerb fünf Jahre dominierte, blieb hinter dem Äthiopier Mezgebu gar nur die Bronzemedaille. Die Kenyaner waren sich wegen der Mannschaftsaufstellung uneins und stritten in der Nacht vor dem Rennen. Das hatte ihre Auswirkungen.

„Ich habe alles in diesen Endspurt hineingelegt“, genoss Mourhit den Erfolg sichtlich. Seit vier Jahren besitzt er die belgische Staatsbürgerschaft, vorher wollten ihm die Marokkaner keine Chance zu einer internationalen Karriere geben. Den 15. Erfolg der Kenyaner im Teambewerb konnte Mourhit freilich nicht verhindern.

Eine Demonstration kenyanischen Könnens war hingegen die Männer-Kurzstrecke (das war vor dem Streit). Kibowen, Kipketer, Kosgei die ersten drei, erst auf Rang 6 der äthiopische Jungstar Hailu Mekonen, aber der konnte schon nach einer, von zwei Runden nicht mehr im Kampf um die Medaillen eingreifen.

Frauenbewerbe an Äthiopien

Spannend verliefen auch die Frauenrennen. Leah Malot, Susan Chepkemei

und Lydia Cheromei verdienten sich in bewährter Manier ums Tempo, dem nur Derartu Tulu, Gete Wami und als einzige Europäerin Paula Radcliffe folgen konnten. Trotzdem, am Ende hatte die spurtstarke Äthiopierin Tulu die Nase vor ihrer Landsfrau Wami. Eingangs der Zielgeraden sah Wami wie die sichere Siegerin aus, doch Tulu, inzwischen Mutter einer achtzehn Monate alten Tochter, konterte mit alter Stärke. Radcliffe gab sich als Fünfte bis zur Erschöpfung aus, musste aus dem Ziel getragen werden, war aber nächsten Tag auf der Kurzstrecke wieder bei alter Frische.

Come-back von O'Sullivan

Radcliffe und Sonia O'Sullivan, die Doppel-Weltmeisterin von Marakesch stellte sich nach der Geburt ihrer Tochter erstmals wieder in einem internationalen Großereignis, sind im Gelände die einzigen, die den Afrikanerinnen Parole bieten können. Doch hier verpufften ihre Medaillenträume in der trockenen, heißen Algarveluft. Am heißesten Tag des Wochenendes hatten die Afrikaner bei 25 Grad den entscheidenden (klimatischen) Vorteil. O'Sullivan konnte nach der ersten Runde nicht mehr folgen, Radcliffe musste einmal mehr anerken-



LANDETE ÜBERRASCHUNGSCOUP gegen TERGAT (129) & Co. Mohammed MOURHIT (15).
Bild: ADWO

Afrikanern was gehustet Weidlingers dritter Coup

JENA. Günther Weidlinger wurde in Jena Studenten-Weltmeister im Crosslauf. Nach seinen Siegen bei den Junioren-Europameisterschaften 1997 und der U-23-EM 1999 über 3.000 Meter Hindernis war es die dritte Goldmedaille bei internationalen Titelkämpfen.

Auf dem Weg nach Jena zu den Studenten-Weltmeisterschaften legte Günther Weidlinger noch schnell eine Prüfung an der Universität Erlangen ab. Der Innviertler drückt nämlich nicht nur beim Laufen auf die Tube, er treibt auch das Studium der Wirtschaftswissenschaften zügig voran. Danach wollte sein gestresster Körper eine Auszeit anmelden. Halsweh und Husten kündigten eine Verkühlung an. Hausmittel hielten die Viren in Schach. Die Nacht vor dem Wettkampf legte ihm Papa Heinrich Topfenwickel auf.

Am Start fühlte sich Günther frisch. Der selektive 12-Kilometer-Kurs mit Hügeln und Gefällen, über Sandplätze und Wiesen würde Kräfte verlangen, das war ihm klar. Zwei schnelle Auftaktrunden nahmen ihm beinahe die Luft zum Atmen. „Mir hat's den Oberkörper zugeschnürt“, bekannte Weidlinger Probleme. Glücklicherweise reduzierte die Spitzengruppe das Tempo. Drei Marokkaner wollten den Österreicher austricksen. Sie sperrten und schnitten ihn in den Kurven. 300 Meter vor dem Ziel hustete ihnen Weidlinger etwas und führte am Anstieg zum letzten Hügel die Entscheidung herbei. Sein Spurt wird den Marok-

kanern lange in Erinnerung bleiben. Bis ins Ziel hatte er ihnen noch sieben Sekunden abgenommen.



PILGER unterwegs zum weltmeisterlichen Auftritt von Günther WEIDLINGER. Der Innviertler wurde in Jena Studenten-Weltmeister im Crosslauf.
Bild: PLOHE

Optimal betreut

Der Veranstalter spendierte den Österreichern zwei Flaschen Sekt zum Feiern. Und auch sonst ging den Aktiven nichts ab. Betreuer Peter Linher versorgte sie mit Vitaminen und Getränken am Zimmer. Sie konnten ihre Kräfte auf das Laufen konzentrieren. Was vor allem Vize-Staatsmeisterin Andrea Mayr gelang, die international immer mehr aufholt. Im Feld der Damen belegte sie als beste Österreicherin

mit dem Australier Terry Purcell um Platz zwei, den er letztlich in persönlicher Bestzeit von 10:56 Minuten erreichte. Der Wiener Rudolf Majcen landete als Achter ebenfalls im Spitzfeld.

27. Februar, Ottensheim: ASVOO Crosslauf-Landescup
MÄNNER Langstrecke (9,0 km): 1. Martin Karl (SV Gallneukirchen) 32:11, 2. Manfred Kronsteiner (Amateure Steyr) 32:45, 3. Gebhart Meidinger (TUS Kremsmünster) 33:00. GÄSTE: 1. Max Springer (LGAU Pregarten) 30:10, 2. Hubert Jahn (U. Naturfabrik Ahorn) 30:31, AK 35: Bernhard Füreder (Amateure Steyr) 31:22, AK 40: Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 31:51, AK 45: Dietmar Kirchmayr (TV Wels) 34:52, AK 50: Siegfried Hager (TV Wels) 36:45, AK 55: 1. Robert Seibert (Polizei SV Linz) 37:07, MÄNNER Kurzstrecke (4,5 km): 1. Gebhart Meidinger (TUS Kremsmünster) 16:11, 2. Oliver Kreindl (SV Gallneukirchen) 16:12, GÄSTE: Andreas Nickenig (U. Neuhofen) 14:49, 17. SCHÜLER (1,5 km): Georg Mörxhuber (SV Gallneukirchen) 4:57, JUNIOREN (4,5 km): Andreas Eglseer (TUS Kremsmünster) 15:59, JUGEND (3 km): Clemens Luger (Polizei SV Linz) 10:14.
FRAUEN (4,5 km): Michaela Kössler (Amateure Steyr) 17:56, AK 40: Eveline Schwandner (SV Gallneukirchen) 19:03,01, JUGEND (3 km): Nicole Wagner (LAC Amateure Steyr) 11:15, SCHÜLER (1,5 km): Barbara Dirnhofer (TUS Kremsmünster) 5:55.

27. Februar, Klagenfurt: KLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (9 km): 1. Erich Kokaly (DSG Maria Elend) 30:26, 2. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 31:54, 3. Andreas Lindner (LC Heraklith Villach) 31:56. Mannschaft: LC Heraklith Villach (Roman Weger,

rin Rang 27, Martina Winter landete mit 23 Sekunden Rückstand auf Platz 38. Den Sieg trug Amalia Rosa davon, immerhin Mannschafts-Weltmeisterin mit Portugal.

25. März, Jena / GER: Studenten-Weltmeisterschaften im Crosslauf
MÄNNER (12 km): 1. Günther Weidlinger (AUT) 35:47, 2. Aziz Driouche (MAR) 35:54, 3. Rachid Boulahid (MAR) 35:56... 81.

Roland Waldner (AUT) 39:27... 87, Gerold Sattler (AUT) 39:38.

Mannschaft: 1. Marokko 14 Pkte.

FRAUEN (6,5 km): 1. Amalia Rosa (POR) 20:03, 2. Denisa Costescu (ROM) 20:06, 3. Cristina Casandra (ROM) 20:10... 26, Andrea Mayr (AUT) 21:37... 38, Martina Winter (AUT) 22:00... 53, Alexandra Kollmitzer (AUT) 23:05... 62, Brigitte Gschöpf (AUT) 24:09.
Mannschaft: 1. Südafrika 18 Pkte... 11, Österreich 117 (Andrea Mayr 26., Martina Winter 38., Alexandra Kollmitzer 53.)
www.cross-wm2000.de

Andreas Lindner, Gerald Ranner) 1:39:55, AK 35: Bernhard Santner (ASKÖ Villach) 34:18, AK 40: Hans Sostaric (LC Kappel) 32:30, AK 50: Peter Müller (ASKÖ Villach) 35:09, AK 55: Josef Pogelschek (DSG Maria Elend) 42:38, MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 12:17, 2. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 12:22, 3. Norbert Dominik (U. Klagenfurt) 12:28, Mannschaft: LC Heraklith Villach (Wolfgang Maurer, Markus Hohenwarter, Wolfgang Cramaro) 12:51, JUNIOREN: Simon Pöpperl (KLC) 13:35, JUGEND (3 km): Manuel Praprotnig (LAC Wolfsberg) 11:34, SCHÜLER (1,5 km): Andreas Rapatz (VST Völkermarkt) 4:53.
FRAUEN (4 km): 1. Ismene Fertschai (LC Heraklith Villach) 14:32, 2. Astrid Kopp (SC Kappel, 1. AK 35) 14:42, 3. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 45) 15:23, Mannschaft: SC Kappel (Astrid Kopp, Waltraud Laznik, Rosalinde Passegger) 47:16, AK 40: Rosalinde Passegger (SC Kappel) 16:21, JUGEND (3 km): Simone Morak (TLC Feldkirchen) 12:37, SCHÜLER (1,5 km): Elisabeth Lutter (KLC) 5:48.

27. Februar, Bruck/Mur: StLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Harald Bauer (TUS Kainach, 1. AK 30) 38:27, 2. Manfred Heit (ATUS Knittelfeld, 2. AK 30) 38:50, 3. Ulrich Katzer (Happy Lauf Anger, 3. AK 30) 39:06, Mannschaft: TUS Feldbach (Hannes Harrer, Reinhard Rammingner, Anton Böhm) 2:00:50, AK 40: Anton Böhm (TUS Feldbach) 41:16, AK 50: Robert Roschmann (ATUS Knittelfeld) 44:50, AK 60: August Maier (Polizei SV Leoben) 52:30, AK 70: Peter Mittermaier (TVN Fohnsdorf) 55:00, MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Harald Bauer (TUS Kainach) 14:21, 2. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 14:28, 3. Christian Resch (TUS Kainach) 14:46, Mannschaft: TUS

Kainach (Harald Bauer, Christian Resch, Manfred Puffing) 44:14, JUNIOREN (5 km): Roland Karner (ATG) 20:08, JUGEND (4 km): Andreas Völsner (Polizei SV Leoben) 15:48, Mannschaft: TSV Hartberg (Philipp Lopatka, Andre Buchegger, Hannes Riedenbauer) 48:46, SCHÜLER (3 km): Stefan Mohr (TUS Kainach) 11:59, Mannschaft: Kapfenberger SV (Ali Topal, Gernot Gietler, Andreas Rois) 37:59.
FRAUEN (4 km): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 16:19, 2. Eva Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 16:50, 3. Isabella Pycha (Fun Sport Greiling, 1. AK 30) 17:10, Mannschaft: Post SV Graz (Elisabeth Rust, Andrea Fortin, Susanne Strobel) 55:03, AK 60: Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 22:14, AK 70: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 26:42, JUNIOREN: Petra Goldgruber (U. Eisenerz) 21:57, JUGEND (3 km): Romana Rust (Kapfenberger SV) 14:06, Mannschaft: Kapfenberger SV (Romana Rust, Gudrun Schaffnerhofer, Alexandra Petter) 46:12, SCHÜLER (2 km): Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 8:36, Mannschaft: Kapfenberger SV (Eva Koller, Carmen Leoni, Regina Pabst) 33:23.

27. Februar, Kundl: TLV-Crosslaufmeisterschaften
Vier von zehn Runden hielt Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) bei den Tiroler Crosslaufmeisterschaften auf der Männer-Langstrecke mit Titelverteidiger Gerald Habison (LSV Kitzbühel) Schritt, dann übernahm der Routinier das Kommando und siegte klar. Auf der Kurzstrecke gewann der Vierte der Hallen-Staatsmeisterschaften über 3.000 Meter Andreas Tomaselli (LG Decker Itter), Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) gelang die erfolgreiche Verteidigung des Damen-Titels.
MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 38:42, 3. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 38:51, Mannschaft: LSV Kitzbühel (Gerald Habison, Alexander Rieder, Josef Adelsberger) 1:57:36, AK 40: Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 41:53, AK 45: Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten) 42:41, AK 50: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 41:48, AK 55: Heinz Steiner (LG RAIKA Telfs) 45:19, AK 60: Sepp Hendl (BLT RAIKA Volders) 53:31, AK 65: Hans Kreidl (LCT Innsbruck) 1:00:41, MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Andreas Tomaselli (LG Decker Itter) 15:23, 2. Josef Schamer (LG RAIKA Telfs) 15:26, 3. Christian Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 15:35, Mannschaft: U. RAIKA Lienz (Christian Hohenwarter, Werner Klocker, Markus Ogris) 47:54, JUNIOREN (5 km): Roman Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 21:18, Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Roman Klingler, Marco Fuchs, Stefan Keiler) 1:15:10, JUGEND (4 km): Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 15:39, Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Robert Gabl, Hannes Lechner, Simon Welebil) 51:26, SCHÜLER (2 km): Thomas Margreiter (LG Pletzer Hopfgarten) 8:34, Mannschaft: LG Decker Itter (Nico Moll, Marco Kreißler, Thomas Astner) 27:29.
FRAUEN (4 km): 1. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 18:38, 2. Sonja Embacher (LG Pletzer Hopfgarten) 20:35, 3. Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 20:35.



GATSCHE-ERPROBT. Crosslauf-Meister von Tirol: Gerald HABISON.
Bild: Franz Puckl

20:47, Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Veronika Swidrak, Sonja Embacher, Paula Foidl) 1:01:41, AK 35: Magdalena Schiffer (SV RAIKA Reutte) 19:05, AK 40: Anni Oberhofer (LT Breitenbach) 19:29, AK 45: Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 22:29, AK 50: Irina Spira (LSV Kitzbühel) 24:16, JUNIOREN: Elisabeth Fritz (LCT Innsbruck) 21:43, Mannschaft: LCT Innsbruck (Elisabeth Fritz, Birgit Gstrein, Sandra Kirchler) 1:10:16, JUGEND (3 km): Carina Wasle (LT Breitenbach) 14:51, Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Katharina Gruber, Sabine Eberharder, Irene Welebil) 1:02:29, SCHÜLER (2

km): Christina Wurzer (BLT RAIKA Volders) 9:39, Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Andrea Oberachner, Barbara Nöckler, Verena Schellhorn) 30:55.

27. Februar, Frastanz: VLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke: 1. Martin Dobler (LG Montfort) 36:41, 2. Johannes Egger (Saeco Power Team Koblach) 37:14, 3. Stefan Pall (ULC arido Dornbirn) 37:52 (1. AK 30), Mannschaft: Tria Team (Dieter Langenscheidt, Siegfried Hagen, Horst Galler) 1:57:52, AK 40: Siegfried Hagen (Tria Team) 38:59, AK 50: Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 40:40, MÄNNER Kurzstrecke: 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 13:42, 2. Felix Karu (LG Montfort) 14:06, 3. Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn) 14:24, Mannschaft: Saeco Power Team Koblach (Thomas Kresser, Gernot



EIN HEINZLE GEWINNT IMMER. Bei den Voralberger Crosslaufmeisterschaften hielt Florian bei den Junioren und Friederike bei den Schülerinnen die Familienfahne der HEINZLEs hoch.
Bild: Kurt Brunbauer

Stoppel, Robert Weinhofer) 17:01, JUNIOREN: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 17:16, JUGEND: Marlin Hämmerle (ULC arido Dornbirn) 11:16, SCHÜLER: Mathias Urban (TS Götzis) 7:09, Mannschaft: TS Götzis (Mathias Urban, Fabian Lampert, Hannes Maier) 22:49, FRAUEN: 1. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 21:00, 2. Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 21:45, 3. Elisabeth Summer (ULC arido Dornbirn) 22:55, JUNIOREN: Lenita Lempainen (ULC arido Dornbirn) 20:32, JUGEND: Elisabeth Reiner (LG Montfort) 12:41, SCHÜLER: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 8:18, Mannschaft: ULC arido Dornbirn (Friederike Heinzle, Julia Mathis, Franziska Rhomberg) 26:45.

27. Februar, Wien: WLW-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (9,9 km): 1. Christian Kremslehner (LCC Wien) 35:32, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien)



GEGEN DEN SCHNEESTURM mussten sich die Läufer bei den Oberösterreichischen Crosslaufmeisterschaften in Vöcklabruck durchsetzen. Günther WEIDLINGER (ganz rechts mit Kaputze) gewann die Lang- und Kurzstrecke.
Bild: PLOHE

35:32, 3. Alois Redl (LCC Wien) 35:38, Mannschaft: LCC Wien (Christian Kremslehner, Helmut Schmuck, Alois Redl) 1:06:02, MÄNNER Kurzstrecke (3,6 km): Manfred Gigl (LCC Wien) 12:10, 2. Ronald Smetacek (LCC Wien) 12:21, 3. Marlin Steinbauer (UKJ Wien) 12:23, Mannschaft: LCC Wien (Manfred Gigl, Ronald Smetacek, Jürgen Plechinger) 36:59, JUNIOREN: Max Jahn (ÖTB Wien) 14:20, JUGEND: Peter Rabensteiner (LCC Wien) 13:25, Mannschaft: UKJ Wien (Vladimir Vicovic, Christian Neumann, Bernhard Fuchs) 45:08, SCHÜLER (1,8 km): Günther Gratzl (ÖTB Wien) 7:00, FRAUEN (4,5 km): 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 17:19, 2. Dagmar Rabensteiner (LCC Wien) 18:35, 3. Katharina Baldinger (SV Marswiese) 19:13, Mannschaft: LCC Wien (Andrea Mayr, Dagmar Rabensteiner, Viera Topo-

rek) 55:58, JUGEND: Judith Haller (SV Marswiese) 17:10, SCHÜLER (1,8 km): 1. Gladis Maldonado Estensoro (SMS 22) 8:09, Mannschaft: SMS 22 (Gladis Maldonado Estensoro, Nina Edl, Kafaela Adegbite) 24:39.

4. März, Winden am See: BLV-Crosslaufmeisterschaften
Unerwarteter Ausgang bei den Burgenländischen Crosslauf-Landesmeisterschaften in Winden/See. Der 35-jährige Reinhard Friesenbichler (LC Quicky Winden) überraschte mit einem Zwischensprint auf der letzten von sieben Runden seine jüngeren Konkurrenten und verschaffte sich damit entscheidenden Vorsprung. Alexander Lackinger verwies in einem Fotofinish Dieter Pratscher auf Rang drei. Titelverteidiger Peter Zsilkovits leistete bei extrem starkem Wind viel Führungsarbeit, konnte sich aber nie entscheidend absetzen. Am Ende fehlte dem Verehrtenathleten aus Stinatz die Sprintkraft. Zsilkovits konzentrierte sich im Moment voll auf die Marathondistanz. In Rotterdam will er am 16. April das Limit (2:46:30 Std.) für die Paralympics in Sydney schaffen. Bei den Frauen lief Petra Polster (Team Peeroton LA Eisenstadt) mit ihrer Vereinskollegin Ruth Schneeberger dem Feld auf und davon. Auf der vorletzten von fünf Runden ließ sie auch ihre Freundin zurück und verteidigte problemlos den Titel. Schneeberger, die anfangs nur ein paar Runden das Tempo machen wollte, lief dann doch fertig und wurde Zweite.
BERNHARD BEYER

MÄNNER (5,6 km): 1. Reinhard Friesenbichler (LC Quicky Winden) 21:11, 2. Alexander Lackinger (Team Peeroton LA Eisenstadt) 21:13, 3. Dieter Pratscher (LAC RAIKA Aschau), SENIOREN (5,6 km): Walter Aidrian (LC Quicky Winden) 21:11, JUGEND (3,2 km): Philipp Palkovich (Polizei SV Eisenstadt) 11:46, SCHÜLER (2,4 km): Lukas Pallitsch (Gymnasium Diözese Eisenstadt) 10:11, FRAUEN (4 km): 1. Petra Polster (Team Peeroton LA Eisenstadt) 17:39, 2. Ruth Schneeberger (Team Peeroton LA Eisenstadt) 18:07, 3. Christine Fiala (LAC RAIKA Aschau) 19:30, SENIOREN (4 km): Brigitte Janiba (LC Parndorf) 21:50, JUGEND (3,2 km): Claudia Schöndorfer (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 14:10, SCHÜLER (2,4 km): Christa Simon (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 11:43.

5. März, Vöcklabruck: OÖLV-Crosslaufmeisterschaften

„Der Vater ist der Chef“. Mit dieser Erkenntnis bestritt Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) bei den Oberösterreichischen Crosslaufmeisterschaften in Vöcklabruck nach dem Sieg auf der langen Distanz auch die Kurzstrecke. Lokalmatador Christian Pflügl (LCAV doubrava) und Georg Mlynek (ALC Leonding) konnten ihn dort genauso wenig fordern wie Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) auf der Langdistanz. Den Sieg bei den

Damen holte sich die „umgemeldete“ Juniorin Alexandra Kumpf vor Vereinskollegin Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.).
ADWO

-2 Grad, zeitweise Schneesturm
MÄNNER Langstrecke: 1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 33:03, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 33:11, 3. Hubert Jahn (U. Naturfabrik Ahorn) 33:19, Mannschaft: U. Naturfabrik Ahorn (Hubert Maier, Hubert Jahn, Josef Beyer) 1:40:09, AK 35: Manfred Wimmer (LCAV doubrava) 24:37, AK 40: Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 25:04, AK 45: Alois Puchner (LGAU Pregarten) 24:42, AK 50: Josef Kutnorschky (U. Wels) 28:07, AK 60: Erwin Stelzmüller (LCAV doubrava) 30:47, AK 70: Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 34:20.

TELEGRAMM

13. Februar, Melk: Crosslauf in den Donauauen
MÄNNER (6 km): 1. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK 30) 19:07, 2. Johann Viehberger (TC Hitiag, 2. AK 30) 21:27, 3. Johann Plasch (HSV Melk, 1. AK 50) 21:30, AK 40: Josef Ulrich 23:38, AK 60: Peter Mitterhofer (Krems Hundefläufer) 26:46, JUNIOREN: Christian Lengauer (U. Purgstall) 23:46, FRAUEN (6 km): 1. Gaby Hoffmann (LCC Wien, 1. AK 40) 24:24, 2. Maria-Elena Rondan-Robles (PER) 24:58, 3. Ida Riedl (Ybbsitz, 1. JUNIOREN) 30:05, 4. Brigitte Holub (SK AUA, 1. AK 30) 31:07, AK 60: Rosa Neidhard 36:05.

23. Februar, New York / USA: Empire State Building Run Up
1.580 Stufen hochzulaufen, dabei 86 Stockwerke und 320 Höhenmeter zu überwinden, und das in weniger als zehn Minuten - was bislang als Utopie galt, machte der Australier Paul Crake beim Lauf auf das Empire State Building in New York wahr. Er zog sein hohes Anfangstempo im berühmtesten Stiegenhaus der Welt durch und erreichte die Aussichtsplattform in Rekordzeit von 9:53 Minuten. Rudolf Reitberger (LCC Wien) startete als Fünfter ins Treppenhaus und kletterte auf den ersten 20 Stockwerken auf Platz drei hoch. Das Duell mit dem später viertplatzierten Amerikaner wurde läuferisch, verbal und mit Händen entschieden. Im nur etwa einen Meter breiten Stiegenhaus arbeiteten beide mit verstärktem „Körperinsatz“. Reitberger: „Bei einem Bahnrennen wären wir sicher disqualifiziert worden.“ Zwischen 40. und 68. Stockwerk ritterte sich der Österrei-

5. INT. SALINEN AUSTRIA FEUERKOGEL-BERGLAUF

30. JULI 2000

Ebensee

Start: Damen und Herren: 9 Uhr, Rathausplatz;
Schüler und Jugend: 9 Uhr, Naturfreundehaus.

Streckenlänge und Höhendifferenz:

Damen und Herren: 11 km, +1250/-50 m;
Schüler und Jugend: 3 km, +190/-50 m.

Anmeldung: Bis spätestens Freitag, 21. Juli 2000

(Poststempel) mit Angabe von Jahrgang und Verein an

Günther Lemmerer, Postfach 30, 4802 Ebensee, Tel. 0664/3104000

e-mail: feuerkogel-berglauf@aon.at



Austragungsort der
EBENSEE
Berglauf EM
1997

Raiffeisen.
Die Bank



SALINEN AUSTRIA

MÄNNER Kurzstrecke: 1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 12:52, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 12:59, 3. Georg Mynek (ALC Leonding) 13:12. **Mannschaft:** LCAV doubrava (Christian Pflügl, Bernd Schiermayr, Stefan Matschiner) 40:29. **JUNIOREN:** Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 14:27. **JUGEND:** Rene Illibauer (ULG Waldhausen) 10:44. **Mannschaft:** ULG Waldhausen (Rene Illibauer, Stefan Lettner, Florian Blasi) 33:23. **SCHÜLER:** Bernhard Aglas (TUS Kremsmünster) 6:32. **Mannschaft:** LCAV doubrava (Stefan Gerodlinger, Markus Weber, Lukas Spießberger) 20:56.

FRAUEN: 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 15:31, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 16:17, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 16:52. **AK 40:** Roswitha Pröll (VÖEST) 17:55. **JUNIOREN:** Bernadette Schuster (ULC Linz-Obb.) 17:45. **JUGEND:** Nicole Wagner (Amateure Steyr) 11:31. **SCHÜLER:** Elisabeth Niedereder (U. Wels) 5:58. **Mannschaft:** LCAV doubrava (Nina Heidinger, Anna Holzleitner, Lisa Konert) 18:30.

12. März, St. Pölten:

Lauf um den Ratzersdorfer See

MÄNNER (6,4 km): 1. Milan Erer (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 20:21, 2. Roland Scheiflinger (Naturfreunde St. Pölten) 20:28, 3. Franz Sulzer (U. St. Veit/Gölsen) 21:17. **AK 40:** Anton Schwarz (U. Traismauer) 21:30. **AK 50:** Leopold Haiden (SKVG Pottenbrunn) 25:23. **AK 60:** Eduard Mayer (SV Viehofen) 25:35. **JUNIOREN:** Christian Lengauer (U. Purgstall) 24:30. **FRAUEN (6,4 km):** 1. Evelyn Schweighofer (TVN St. Veit, 1. AK 30) 26:59, 2. Petra Marchart (Right Stuff) 27:46, 3. Sonja Fiedl (P3) 32:29. **AK 40:** Willis Haiderer-Pils (OC Wachau-Marathon) 34:03. **AK 50:** Helga Kortba (Naturfreunde St. Pölten) 37:31. **JUNIOREN:** Karin Ochsenhofer (ATV Grinzing) 35:47.

25. März, Aschau:

BLV-Berglauf-Landesmeisterschaften

Der 19-jährige Dieter Pratscher vom Veranstalterverein LAC RAIKA Aschau übernahm bei den Burgenländischen Berglaufmeisterschaften gleich zu Beginn die Führung und konnte sich auf den 10.750 Strecken- und 440 Höhenmetern von Manfred Gamauf und Reinhard Friesenbichler deutlich absetzen. Cross-Landesmeister Friesenbichler aus dem flachen Nordburgenland zu Pratschers Leistung: „Bei Dieter sieht man halt, dass er aus einem hügeligen Gebiet kommt und das viele Auf und Ab im Gegensatz zu mir gewohnt ist.“ Bei den Frauen war die Sache noch eindeutiger als bei den Männern. Ski-Langlauf-Landesmeisterin Klaudia Meisterhofer vom HSV Pinkafeld schaffte problemlos die Umstellung auf die Laufschuhe. An der Veranstaltung nahmen mit 120 Teilnehmern 30 mehr teil als im Vorjahr.

BERNHARD BEYER

MÄNNER (10.750 m / HD (440 m): 1. Dieter Pratscher (LAC RAIKA Aschau) 45:05, 2. Manfred Gamauf (HSV Pinkafeld) 46:45, 3. Reinhard Friesenbichler (LC Quicky Winden) 49:24. **SENIOREN:** Walter Bogad (LAC RAIKA Aschau) 56:34. **FRAUEN (10.750 m / HD (440 m):** 1. Klaudia Meisterhofer (HSV Pinkafeld) 1:00:15, 2. Viktoria

Schweitzer (LAC RAIKA Aschau) 1:07:38, 3. Christin Siegl (LC Tiger Stinatz) 1:10:57. **SENIOREN:** Anita Zsivkovic (LC Tiger Stinatz) 1:07:17.

26. März, Lissabon / POR:

Halbmarathon

Der Kenyaner Paul Tergat verbesserte in Lissabon seine Halbmarathon-Weltbestzeit. Er blieb mit 59:06 Minuten elf Sekunden unter jener Marke, die er am 4. April 1998 in Mailand aufgestellt hatte.

INTERSPORT-Crosslaufserie, Lustenau:

5. Februar, 5. Lauf

MÄNNER (18 km): 1. Sacha Gamoer (SUI) 1:02:25, 2. Ralph Staudach (LSG Vorarlberg, 1. AK 30) 1:03:11, 3. Martin Dobler (LG Montfort, 2. AK 30) 1:03:58. **AK 35:** Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn) 1:04:53. **AK 40:** 1. Antonio Gonzalez (LIE) 1:04:09... 3. Martin Reiner (SV Lochau) 1:05:30. **AK 45:** Siegfried Hagen (Tri Team Lustenau) 1:07:56. **AK 50:** 1. Josef Schmid (SUI) 1:05:28... 3. Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 1:11:07. **AK 55:** Kurt Innauen (SUI) 1:09:33, 2. Edwin Dobler (ULC Bludenz) 1:15:53. **AK 60:** Karl Nothdurfter (LSG Vorarlberg) 1:12:34. **AK 65:** Roland Thommen (SUI) 1:25:45. **JUNIOREN (6 km):** 1. Micha Gamoer (SUI) 20:10, 2. Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 20:14. **JUGEND:** Paul Reitmayr (ULC arido Dornbirn) 21:50. **SCHÜLER:** 1. Christoph Zeitl (SUI) 26:13, 2. Gerold Bogath (Rollfix DSV) 26:34.

FRAUEN (18 km): 1. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 1:12:11, 2. Monika Ammann (ITA, 1. AK 40) 1:18:21, 3. Edeltraud Frei (ITA, 2. AK 40) 1:24:19. **JUNIOREN (6 km):** Lientia Lemoainen (Dornbirn) 26:07. **JUGEND:** Friederike Heinzele (ULC arido Dornbirn) 24:58. **SCHÜLER:** Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 27:36.

19. Februar, 6. Lauf

MÄNNER (9 km): 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 29:22, 2. Christoph Schiefer (SUI) 30:06, 3. Martin Dobler (LG Montfort, 1. AK 30) 30:15. **AK 35:** 1. Tom Albustin (GER) 31:42... 3. Silvie Wiedner (LSG Vorarlberg) 32:39. **AK 40:** 1. Alex Thür (SUI) 30:22... 5. Siegfried Fröhle (Feldkirch) 32:40. **AK 45:** Siegfried Hagen (Tri Team Lustenau) 33:10. **AK 50:** 1. Josef Schmid (SUI) 31:40, 2. Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 35:43. **AK 55:** 1. Kurt Innauen (SUI) 33:21... 3. Edwin Dobler (ULC Bludenz) 36:13. **AK 60:** Karl Nothdurfter (LSG Vorarlberg) 35:01. **AK 65:** Roland Thommen (SUI) 41:12. **JUNIOREN (3 km):** Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 9:30. **JUGEND:** 1. Claudio Ammann (ITA) 10:08, 2. Paul

Reitmayr (ULC arido Dornbirn) 9:30. **SCHÜLER:** Lukas Frei (ITA) 11:33.

FRAUEN (9 km): 1. Pia Schütz (SUI) 34:56, 2. Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 36:20, 3. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 36:23. **AK 40:** Monika Ammann (ITA) 37:36. **JUNIOREN (3 km):** Nadine Zeller (SUI) 11:56. **JUGEND:** Friederike Heinzele (ULC arido Dornbirn) 12:01. **SCHÜLER:** Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 11:42.

Endstand (nach 6 Läufen)

MÄNNER: Bruno Stadelmann (SV Buch) 3 Pkte. **AK 30:** Martin Dobler (LG Montfort) 4. **AK 35:** Hubert Forster (SV Lochau) 3. **AK 40:** Antonio Gonzalez (LIE) 4, 2. Martin Reiner (SV Lochau) 5. **AK 45:** 1. Berni Litscher (SUI) 3, 2. Siegfried Hagen (Tri Team Lustenau) 4. **AK 50:** 1. Josef Schmid (SUI) 3, 2. Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 5. **AK 55:** 1. Kurt Innauen (SUI) 3, 2. Edwin Dobler (ULC Bludenz) 6. **AK 60:** Roland Thommen (SUI) 3. **JUNIOREN:** Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 4. **JUGEND:** 1. Claudio Ammann (ITA) 3, 2. Paul Reitmayr (ULC arido Dornbirn) 4. **SCHÜLER:** 1. Philipp Gantenbein (SUI) 3... Philipp Zauner (TS Götzis) 8. **FRAUEN:** Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 3. **AK 40:** Monika Ammann (ITA) 3. **JUNIOREN:** Elisabeth Reiner (Bregenz) 3. **JUGEND:** Friederike Heinzele (ULC arido Dornbirn) 3. **SCHÜLER:** Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 3.

Cricket-Wintercup, Wien:

6. Februar, 3. Lauf

MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 30:48, 2. Michael Klapiil (LCC Wien) 31:46, 3. Andreas Lindner (LC Heraklith Villach) 31:53. **MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m):** 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 18:29, 2. Martin Steinbauer (UKJ Wien, 1. U-23) 3. Roman Hailing (ULC Mödling) 18:36. **AK 40 (3.950 m):** Michael Klapiil (LCC Wien) 13:31. **JUGEND (3.950 m):** Philipp Palkovich (Polizei SV Eisenstadt) 14:23. **SCHÜLER (2.250 m):** Gernot Kobermann (ATSV Ternitz) 8:16. **FRAUEN (3.950 m):** 1. Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 16:03, 2. Corinna Mayerhofer (ASKO Spk. Hainfeld) 16:33, 3. Ingrid Arockker (LC ÖSV) 16:52. **JUGEND (3.050 m):** Beate Brunner (ULC Mödling) 13:06. **SCHÜLER (2.250 m):** Stefanie Gattinger (ULV Krems) 9:11.

20. Februar, 4. Lauf

MÄNNER Langstrecke: 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 30:07, 2. Michael Klapiil (LCC Wien) 32:18, 3. Oliver Pangratz (ULC Road Runners Klosterneuburg) 32:20. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Martin Steinbauer

(UKJ Wien, 1. U-23) 12:34, 2. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 12:36, 3. Reinhard Rathgeb (LCC Wien) 12:39. **AK 40:** Michael Klapiil (LCC Wien) 13:49. **JUGEND:** Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 13:55. **SCHÜLER:** Ernest Palkovich (Polizei SV Eisenstadt) 8:11.

FRAUEN: 1. Katharina Baldinger (SV Marswiese) 15:34, 2. Petra Polster (Team Peeroton LA Eisenstadt) 15:56, 3. Renata Sitek (LCC Wien) 16:10. **JUGEND:** Judith Haller (SV Marswiese) 12:49. **SCHÜLER:** Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 8:29.

Endstand (nach 4 Läufen)

MÄNNER Langstrecke: Manfred Gigl (LCC Wien) 42 Pkte. **MÄNNER Kurzstrecke:** Manfred Gigl (LCC Wien) 60. **AK 40:** Michael Klapiil (LCC Wien) 60. **U-23:** Martin Steinbauer (UKJ Wien) 60. **JUGEND:** Philipp Palkovich (Polizei SV Eisenstadt) 37. **SCHÜLER:** Dieter Pratsch (TUS Feldbach) 49. **FRAUEN:** Ingrid Arockker (LC ÖSV) 32. **JUGEND:** Judith Haller (SV Marswiese) 45. **SCHÜLER:** Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 45.

3-Städte Cross-Cup:

5. März, 3. Lauf, Krems

MÄNNER (6 km): 1. Alois Redl (LCC Wien) 19:33, 2. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK 30) 20:35, 3. Andreas Schindeler (Naturfreunde St. Pölten, 2. AK 30) 21:03. **AK 40:** Anton Schwarz (U. Traismauer) 21:10. **AK 50:** Erwin Lindenthal (Naturfreunde St. Pölten) 21:54. **AK 60:** Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 24:18. **JUNIOREN:** Matthias Horner (TVN St. Veit) 22:04. **FRAUEN (6 km):** 1. Annabella Grapler (St. Valentin) 25:50, 2. Simone Raberger (Tri Team NO West) 25:50, 3. Elke Swoboda (HSV Melk) 26:11. **AK 30:** Evelyn Schweighofer (TVN St. Veit) 26:16. **AK 40:** Ilse Göbl (Radstudio Krems) 28:50. **AK 50:** Margit Haudek (Perchtoldsdorf) 31:45. **JUNIOREN:** Katrin Resch (LCU Euratsfeld) 27:39.

Endstand (nach 3 Läufen)

MÄNNER: Alois Redl (LCC Wien) 59:25. **AK 30:** Andreas Schindeler (Naturfreunde St. Pölten) 1:04:04. **AK 40:** Anton Schwarz (U. Traismauer) 1:06:01. **AK 50:** Leopold Haiden (SKVG Pottenbrunn) 1:17:27. **AK 60:** Eduard Mayer (SV Viehofen) 1:18:50. **JUNIOREN:** Thomas Leitner (Furth) 1:19:00. **FRAUEN:** **AK 30:** Eva Gattinger (HSV Melk) 1:21:24. **AK 40:** Ilse Göbl (Radstudio Krems) 1:30:12. **AK 50:** Heiga Kaider (U. Waidhofen/Y.) 1:41:52. **JUNIOREN:** Katrin Resch (LCU Euratsfeld) 1:25:55.

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT



Lauch in Streifen schneiden, in Öl andünsten, Karotten klein schneiden, dazugeben. Mit den Haferflocken wellerrösten. Aufgießen, abschmecken und 15 Minuten kochen lassen. Sauerrahm untarrühren.

Gebratener Gemüsereis

15 dag Vollkornreis, 1 Zwiebel, 2 Jungzwiebel, 1 Karotte, 15 dag Pilze, 3 dag Sojasprossen, Öl, Knoblauch, Sojasauce. Reis gut waschen und mit der doppelten Menge Wasser weich kochen. Gemüse klein schneiden, in Öl anbraten, mit wenig Wasser aufgießen und etwas dünsten. Reis dazumischen und mit Knoblauch und Sojasauce abschmecken.

Lauchsuppe

1 Stange Lauch, 1 Karotte, 1 Essl. Öl, 3 Essl. Haferflocken, 1/2 l Gemüsesuppe (Würfel), 1 Prise Curry, 1 Essl. Sauerrahm.

Biskuitroulade mit Kakao

5 Eier, 10 dag Honig, 12 dag Vollkornmehl, 2 Essl. Öl, 4 Essl. Wasser, 1 Essl. Rum, 25 g Kakao, 1 Messerspitze Backpulver. Fülle: 1 Becher Schlagobers, frische Beeren, Vanillezucker.

Eier mit Honig, Öl, Wasser Rum schaumig rühren. Mehl mit Backpulver und Kakao untarrühren. Auf ein mit Pergamentpapier ausgelegtes Backblech streichen und bei 22 Grad 15 Minuten backen. Mit steifgeschlagenem Obers und Früchten füllen.

Gutes Gelingen wünscht euch
SANDRA BAUMANN

Alles für die Leichtathletik ..

Egal welcher Anbieter.
Egal welcher Katalog.
Sie erhalten bei uns IMMER den
BESTPREIS!!



! JETZT NEU !

TEAM-SPORT KEMATEN
6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

BESTPREIS-BESTELLUNG

FAX: 05232-2301
TEL.: 05232-2486-0

e-mail: team-sport-kematen@tirol.com

Ich möchte die LEICHTATHLETIK

abonnieren

Jahresabo: Inland S 395,-
Ausland S 495,-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK

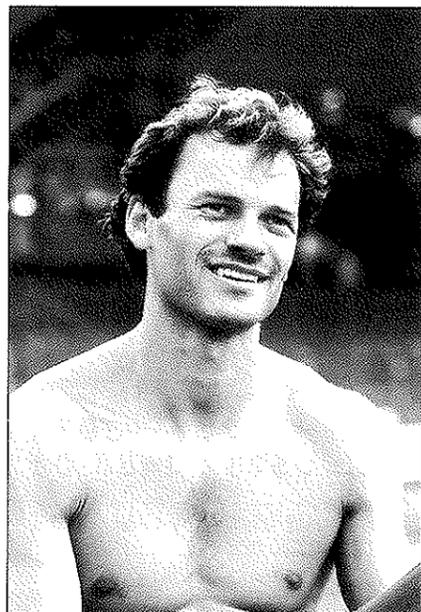
c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 01/911 98 76

Niederösterreich

Physio Fehringer

Sportliche Erfolge sind in dem Augenblick Geschichte, in dem sie erzielt wurden. Doch sie machen stolz und geben Mut, im Leben nach dem Leistungssport neue Herausforderungen anzunehmen. Hermann Fehringer, der 1990 bei den Europameisterschaften in der Halle und im Freien die Bronzemedaille im Stabhochsprung gewann, startete seine zweite Karriere. Er stellt sein sportliches Wissen in den Bereichen Regeneration, Funktionsmassage und Wiederherstellung den Menschen zur Verfügung, die Probleme mit dem Bewegungsapparat haben. Als Hochleistungssportler hat Fehringer alle Höhen und Tiefen mitgemacht, Siege gefeiert und Schmerzen ertragen. Dieser Erfahrungsschatz kann Sportlern und am Sport interessierten Menschen hilfreich sein. In seinem Haus in Winklarn bei Amstetten ist das gesamte Untergeschoss als Therapiebereich eingerichtet. Termine nach Vereinbarung (Tel. 0664/4544944).



FÜR IHREN KÖRPER bietet der ehemalige Weltklasse-Stabhochspringer Hermann FEHRINGER Funktionsmassagen und individuelles Bewegungstraining. Denn Bewegung ist Leben.
Bild: PLOHE

Oberösterreich

Ab in den Süden

Trotz Halle und Crosslauf - Leichtathletik ist und bleibt eine Sommersportart. Die schulfreie Osterwoche nutzen ganze Klubs, ihren Trainingsbetrieb an sonnige Gestade zu verlegen. Die Athleten bringen sich für die ersten Wettkämpfe in Form. Betrachtet man die Aktivitäten einiger oberösterreichischer Vereine, werden die heimischen Trainingsplätze während der Karwoche ziemlich verwaist sein. Italien ist das bevorzugte Reiseziel.

Die Reisegruppe des ULC Linz-Oberbank verteilt sich auf zwei Orte. Während sich die Gruppe mit Siebenkampf-Staatsmeisterin Marion Obermayr in Marina di Pietrasanta (Toscana) breit macht, sind Sandra Baumann, Peter Gschwandtner und ein Teil der BORG-Schüler mit Betreuer Wolfgang Adler in Vilamoura (Portugal).

Der ÖTB Oberösterreich mit Vize-Mehrkampfstaatsmeisterin Kerstin Eisterer und Werfer-Landesmeisterin Ute Breitfelder an der Spitze rollt an den italienischen Badeort Lido di Savio, 20 Kilometer von Ravenna.

Elf Nachwuchsleute der Union Neuhofen schlagen mit Begleittross in Bibione ihre Zelte auf. Als Trainerin haben sie die ehemalige Siebenkampf-Staatsmeisterin Kirsten Wakolbinger eingeladen.

Die IGLA Harmonie begibt sich mit 30 Mann nach Caorle. Günther Weidlinger bevorzugt die Gegend um Viareggio - und das gleich vier Wochen.

Einzig der ATSV Keli Linz bleibt im Land. Ihrer acht haben den Osterkurs in Schielleiten gebucht.

Die nachösterliche Trainingsruhe genießen Georg und Ulrich Werthner, sowie Speerwurf-Landesmeister Lothar Brandl und sieben weiteren Aktive von der Zehnkampf-Union in Riva am Gardasee.

ERSTE BANK

Steiermark

Green(e) athletics

Greene (Maurice) - der Schnellste, kraftvoll, den anderen meistens einen Schritt voraus. Green (grün) wie die Steiermark. Diese Begriffe kombinierten Christian Röhrling und Horst Binna zum Titel für die neue Zeitung des Steirischen Leichtathletikverbandes „Green(e) athletics“, ein teilweise im Farbdruck hergestelltes Magazin, in dem „Aktuelles zur steirischen Leichtathletik“ veröffentlicht wird. StLV-Vizepräsident Reinhold Heidinger sieht damit die Möglichkeit, auf eigene Faust Informationen zu verbreiten, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und Unterhaltung zu realisieren. Die nicht vorhandene Berichterstattung in den Medien und der Wille, die für die Ausübenden wichtigste Sportart - Leichtathletik - einem interessierten Publikum näher zu bringen, nennt er als Gründe für Produktion von „Green(e) athletics“.



AUTORIN der neuen Verbandszeitung: Hochspringerin Linda HORVATH berichtet von ihrem Trainingsaufenthalt und Begegnungen mit Sportlern in Kuba. „Dort beginnen achtjährige Kinder mit strengster Lauf- und Sprungschulung, wie sie bei uns nicht einmal im Erwachsenenentraining diese Präzision findet.“
Bild: PLOHE

FitLike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Herausforderung Senioren-Leichtathletik

Unter diesem Titel möchte ich meine Gedanken in dieser und der nächsten Ausgabe der **LEICHTATHLETIK** kundtun. Im ersten Artikel beschäftige ich mich mit gewissen Ängsten der Senioren sich Vereinen anzuschließen. Und dort nicht nur selbst Sport zu betreiben, sondern vor allem gesuchte Funktionen, wie Übungsleiter oder Funktionärstätigkeit zu übernehmen und bei Wettkämpfen anderer Altersklassen mitzuhelfen. Nächstes Mal werde ich mich mit fehlenden Konzepten der Wirtschaft, aber auch des Verbandes beschäftigen. Denn dass die Zahl der Älteren ständig zunimmt, ist unbestritten.

Warum so verhalten?

Die Gründe für das verhaltene Engagement der Älteren:

- fehlendes Bewusstsein für die Steigerung des Wohlbefindens durch den Sport
- die Einstellung, für sportliche Aktivitäten zu alt zu sein („das kann ich nicht mehr“)
- die Angst für seine biologisch bedingten schwächer werdenden Leistungen belächelt zu werden
- das traditionelle Sportverständnis ist wettkampf- und leistungsorientiert (wo bleibt der olympische Gedanke?)
- fehlende Partner, die gemeinsam etwas tun wollen
- Hemmungen, sich einer Gruppe anzuschließen

- ungünstige räumliche Lage der Angebote
- viel zu wenig Angebote für Senioren

Um die Beteiligung anzukurbeln, leiste ich zwei Beiträge: Einmal alle Senioren-Termine dieses Jahres „auf einem Blick“ und obendrein die Anschriften der derzeitigen sechs Landes-Seniorenreferenten (jawohl, drei Bundesländer „brauchen“ gar keinen).

Und einen riesigen Wunsch habe ich: Wer ist im Verein bereit, sich organisatorisch um die Senioren ein bisschen zu kümmern (das kann der Sektionsleiter nicht auch noch machen)?

Gebt mir eure Adressen, vor allem e-mail-Anschriften, dann kann ich euch wichtige Termine und Ausschreibungen jederzeit, vor allem zu Jahresbeginn zukommen lassen. Ihr gebt sie einfach weiter und animiert zum Mitmachen.

Senioren-Termine 2000

20. Mai	Traun	Int. Seniorenmeeting, Werner Englisch, 4060 Leonding, im Schloßfeld 9, Tel. 0732/678739
21. Mai	Wien	Österr. Marathonmeisterschaften
27. Mai	Wien	Österr. Gehermeisterschaften
28. Mai	Höchst	Int. Toni-Feuerstein-Seniorenwettbewerb Manfred Gonner, 6973 Höchst, Tel. 05578/72004
3./4. Juni	Villach	Österr. Seniorenmeisterschaften
22. Juni	Ternitz	Offene NÖ-Seniorenmeisterschaften Sepp Hirsch, 8680 Mürzzuschlag, Brahmngasse 11, Tel. 03852/42374

16. Juli	Saalbach	Österr. Berglaufmeisterschaften
7.-16. Juli	Jyväskylä/FIN	Senioren-EM, www.jkl.fi/eva-co2000
26. August	Wels	Int. Seniorenmeeting Josef Homar, 4600 Wels, Hinterschweigerstr. 116 Tel. 07242/54 031
27. August	Fußbach	Int. Altersturnfest Rudolf Lang, Bündt 7, 6972 Fußbach, Tel. 05578/74 752
9. Sept.	Judenburg	Int. Steirische Seniorenmeisterschaften Engelbert Zeilinger, 8600 Bruck, Bergstr. 14, Tel. 03862/81840
22. Okt.	Salzburg	Österr. Halbmarathonmeisterschaften

Seniorenreferenten

ÖLV	Heinz Eidenberger, Fadingerstr. 25, 4360 Grein Tel. 07268/7785, Fax 07268/4084, e-mail: hitgrein@eduhi.at Hans Plasch, Birago-Kaserne, Prinzstr. 22, 3390 Meik Tel. 02752/52400-2513, Fax 02752/52400-2500
Kärnten	Heinz Harre, Feldgasse 28, 9020 Klagenfurt Tel. 0463/443224
Niederösterreich	Sepp Hirsch, Brahmngasse 11, 8680 Mürzzuschlag Tel. 03852/42374
Oberösterreich	Josef Rosenthaler, Waldeggr. 92, 4020 Linz Tel. 0732/665661
Steiermark	Klaus Müller, Billrothgasse 23, 8010 Graz Tel. 0316/356373
Tirol	Franz Puckl, Kaiserweg 111/2, 6353 Going Tel. 05358/2590
Vorarlberg	Elisabeth Bildstein, Walsenweg 20, 6700 Bludenz Tel./Fax 03572/46573, e-mail: e.bildstein@aon.at

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Einer von uns: Heinz Steiner

(LG RAIKA Telfs, Jg. 1944, AK 55)

Der Mann sprengt alle (Alters-)Rekorde!

1969 heiratet Heinz Steiner. 1983 wird er einer der ersten Haubenköche in Tirol. Nie gibt er sich mit dem Erreichten zufrieden. So absolviert er noch die Küchenmeisterprüfung und die Ausbildung zum Gesundheitstrainer, um 38-jährig mit dem Laufen zu beginnen. Zwei Jahre später knöpft er sich erstmals den Wien-Marathon vor. 50 Marathons und Ultras hat er inzwischen absolviert, seine Marathon-Bestzeit (2:34:12 Std.) läuft er als 50-Jähriger.

Er „schenkt“ sich die Marathons in New York, London, bewältigt die 100 Kilometer von Florenz genauso wie den Comrades-Lauf in Südafrika. Die Ziele für die Zukunft steckt sich Heinz Steiner in jeder Hinsicht „hoch“, will er doch die 24 Stunden von Wörschach,

einen 100-Meiler und den Himalaja-Marathon laufen.

Seine Meinung über den Seniorensport: „Unpopulär, Leistungen werden kaum wahrgenommen“.

Er selbst trägt dazu bei, dass diese Meinung eine bessere wird. Beim vorjährigen Hamburg-Marathon belegt der Ausdauerfanatiker den 113. Gesamtrang mit der für sein Alter gigantischen Zeit von 2:35:53 Stunden. Im Herbst gründete er in Telfs im Tiroler Oberland einen Laufverein, für den er auch die Laufschuhe schnürt. Bis dahin hatte er den Kilometerschnitt der Turnerschaft Innsbruck hoch gehalten.

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LAUFER UND LEICHTATHLETEN



Aktivieren der Sinne



IN GUTEN HÄNDEN. Massage bei Ingrid MÜLLER
Eßlinger Hauptstraße 70, 1220 Wien, Tel. 01/7745151.
Bild: Kurt Brunbauer

Massage erfüllt wichtige Funktionen gegen Stresserscheinungen, als Fitnesstraining und Schönheitsmittel. Haut, Muskulatur und Bindegewebe werden durch Massage geschmeidiger. Leistungssportler erleben das Gefühl von Entspannung und sanfter Berührung regelmäßig am eigenen Leib.

Im Massageinstitut von Ingrid Müller in der Eßlinger Hauptstraße in Wien sind Sportfotos in großen Schaufenstern aufgemacht. Die gebürtige Grazerin, früher selbst Mittelstreckenläuferin, ist in Leichtathletikkreisen bestens bekannt. Bei ÖLV-Teameinsätzen ist sie einer jener dienstbaren Geister, die in Hotelzimmern oder Umkleidekabinen von Sportplätzen ihre Wirkungsstätte haben. Bei vielen Erfolgen hatte und hat sie ihre Finger im Spiel. Kaum jemand nimmt davon Notiz.

Ihr Institut in Wien sieht weder außen noch innen wie ein solches aus. Alte Holzmöbel vermitteln heimelige Atmosphäre, grüne Blumenpracht entführt den Besucher in einen Garten des Wohlbefindens. Aromaöle verströmen angenehme Düfte. Stabhochspringerin Doris Auer und Speerwurfrekordler Gregor Högler laden hier regelmäßig ihre Körperakkus auf und gönnen ihren

Muskeln Streicheleinheiten. Sie genießen die Ruhe und Ungestörtheit. Das spricht die Sinne auf besondere Weise an.

Der Gebrauch der Hände

Das A und O jeder Massage ist für die Masseurin, mit ihren Händen in Einklang zu sein. Jemanden berühren zu dürfen, ist etwas Vertrautes und Intimes. Mit Sportlern, die regelmäßig in die Praxis kommen, plaudert Ingrid Müller über das Training und Wettkämpfe, Kinder und Familie. In ihren Augen erkennt sie die Anspannung, unter der die Aktiven bisweilen stehen. Sie zu lösen, kleinere Wehwehchen zu kurieren, ist ihre Aufgabe. Mit Reiben, Streichen, Kneten oder Klopfen wird ein Körperteil nach dem anderen durchmassiert. Die Berührungen sind sanft bis druckvoll, je nach Art des Strichs und dem Körperteil, der gerade behandelt wird. Obwohl bei manchen Massagegriffen nur ein Teil

der Hand benutzt wird, beruht deren Wirkung auf der Fähigkeit, die ganze Hand in ständigem Kontakt mit dem Körper zu haben. Die Hände passen sich allen Körperkonturen an. Sie gleiten am Körper entlang wie strömendes Wasser, das um Felsen herumfließt und alle Höhlen und Vertiefungen auf seinem Weg ausfüllt und umspült.

Im Dienst der Sportler

Seit sechs Jahren ist Ingrid Müller selbstständige Unternehmerin. Auf 120 m² Geschäftsfläche arbeitet sie mit zwei Kolleginnen zusammen. Gymnastikraum und Solarium ergänzen das Wohlfühlangebot. Müller ist Mitglied im Medical Pool des IMSB (Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung). Jährliche Fortbildungen sind verpflichtend. Vereine und Verbände (u. a. Leichtathletikverband, Segel- und Surfverband) fordern sie für Großveranstaltungen wie Europacup, Welt- und Europameisterschaften, Olympische Spiele an. Dann klappt die Dame ihren Massagetisch zusammen, packt das obligate Köfferchen mit allerlei Ölen, Salben, Medizinen und Bandagen und begibt sich auf Reisen. Die Masseurin ist den Sportlern in vielem näher als mancher Funktionär: „Ich freue mich mit den Aktiven, leide aber auch mit ihnen. Ich kann mich nicht abgrenzen, wenn Athleten einen Wettkampf bestreiten.“ Sie tut ihr Möglichstes für den Erfolg anderer. Reicht es nicht zum Sieg, stellt Ingrid Müller andere Werte in den Vordergrund. Ihr liegt einfach daran, dass sich die Menschen gut fühlen.



MASSAGE heißt: Entspannung, Wohlbefinden, Gesundheit.
Bild: Kurt Brunbauer



SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Magazine / Statistik

IAAF-Magazin, Heft 4/1997,
englisch/französisch, 96 Seiten, A-4,
Hochglanz, tolle Fotos, Sportlerehrung
1997 in Monaco, Rod Milburn, Weltre-
korde 1997, Grand-Prix-Resultate, Wil-
son Kipketer, Kumburnuss, World Half
Marathon Championships Kosice, chinesi-
sche Leichtathletik, Lars Riedel, Stephane
Diagana, Davis Kamoga, Sarka Kaspar-
kova, Julia Sakara, australische Läuferinnen,
Beatrice Faumuina, kanadische 4x100-m-
Staffel. S 60.- zzgl. Porto. Zu bestellen
bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse
10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel.
07442/56346.

IAAF Outdoor Handbook 1999, 153
Seiten, 21x15 cm, englisch/französisch.
Grand-Prix-Regeln, Meeting-Rekorde,
Grand-Prix-Sieger 1985 - 1998, Weltre-
korde bei Grand-Prix-Meetings, qualifi-
zierte Athleten. S 60.- zzgl. Porto. Zu
bestellen bei: Helmut Mitterlehner,
Brückengasse 10/15, 3340
Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF News Supplement 1997, 46
Seiten, 21x15 cm. Vollständige Ergebnisse
Hallen-WM Paris, Cross-WM Turin,
World Cross Challenge 96/97, World
Race Walking Cup Podebrady. S 50.-
zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut
Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340
Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Vereine / Verbände

Adressenänderung:
TV Altheim, Franz Fellhofer, Mühlände
37, 4950 Altheim.
Neue e-mail Adresse:
OÖ. Leichtathletikverband,
oocfv@aon.at.

Internet

Neu:
Homepage des ULC Linz-Oberbank:
www.ulclinz.cjb.net
Änderung:
Homepage von Pentek-
Zeitnehmung:
www.pentek-timing.at



MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht
unbedingt die Meinung
der Redaktion widerspiegeln

Jugend und Sport

Mit großer Überraschung sah ich in der letzten Ausgabe (Seite 16) mein Bild mit netten Zeilen. Neben Freude empfinde ich ein bisschen Stolz, dass ich in dieser viel gelesenen Zeitschrift erwähnt wurde. Eben, weil auch mein Herz für die Leichtathletik schlägt. Ich finde: Die Sportjugend ist die beste Jugend!

Vielen Dank für die schönen Berichte, die ich seit Jahren als Abonnentin lese.

EDITH BURGERT, Wien
Kampfrichterin seit 1978

ORF und Stephanie Graf

Die Hallen-Europameisterschaften in Gent haben gezeigt, dass Stephanie Graf Weltklasse ist. Wenn ein kleines Land wie Österreich auch noch über einen Spitzenläufer wie Günther Weidinger verfügt, darf es stolz sein. Nicht jedes Jahrzehnt werden in Österreich solche Talente geboren. Erstaunlich ist dann, dass der ORF in Gent nicht life dabei war. Er hatte die Chance vertan den Österreichern zu zeigen, was der europäische Titel von Stephanie Graf für ein tolles Ergebnis war. Leichtathletik wird auf allen Kontinenten betrieben. Grafs Leistung ist höher einzuschätzen als die meisten Fußball-Übertragungen im ORF. Es ist auch Pflicht des ORF, Highlights von anderen Sportarten wie Autorennen, Fußball, Tennis und Skifahren direkt zu übertragen. Erst recht, wenn eine Österreicherin um eine EM-Medaille läuft, wie es von Graf zu erwarten war. Natürlich ist es super, dass der ORF beim Wien-Marathon ist. Aber es ist traurig, dass der heimische TV-Konsument erst am Abend das Rennen von Stephanie Graf sehen konnte. Hoffentlich bekommt die österreichische Spitzen-Leichtathletik in Zukunft den Respekt, den sie verdient. Damit wir in Österreich nicht länger ausländische Sender einschalten brauchen.

RENE VAN ZEE, Bad Hofgastein
Holländer, lebt seit 1995 in Österreich

PERSONELLES

Geburtstage

Die LAG Ried verdankt RUDOLF PÖPPL, der am 25. Februar seinen 60. Geburtstag in geselliger Runde beging, den Rieder Stadtläufer und die Gründung eines Lauftreffs. Während seiner nur dreijährigen, aber heftigen Obmannschaft (1987 bis 1990), schuf er die Bedingungen zum leichtathletikgerechten Ausbau des Rieder Stadions. Gleichzeitig begann er mit dem Aufbau einer Kampfrichtergruppe. Nach seiner Pensionierung als Leiter des Fernmeldebauamtes Ried ergreift Pöppl weiterhin gerne das Mikrofon als Platzsprecher bei Leichtathletikveranstaltungen.

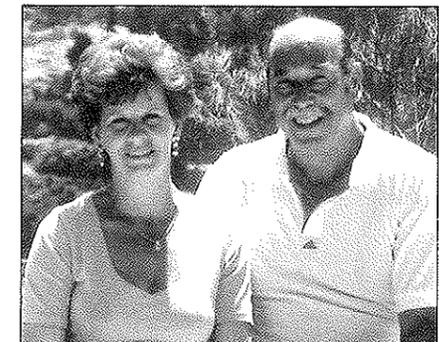
Seinen 19. Geburtstag feierte KURT FEICHTENBERGER - und das obwohl er 76 Jahre ist. Der Steyrer, der als erster Oberösterreicher die 800 Meter unter zwei Minuten lief (1947 bei einem Länderkampf Oberösterreich gegen Salzburg - 1:58,9 min), ist am 29. Februar 1924 geboren - und somit ein Opfer der Schaltjahre. Feichtenberger war von 1959 bis 1988 Sektionsleiter von Amateure Steyr.

Todesfall

Am 18. Februar wurde die Leiche von JOSEF ALMESBERGER, dem Bruder von ULC Linz-Obmann Horst Almesberger, in Linz unter einer 150 Meter hohen Felswand gefunden. Vier Tage galt er als abgängig. Josef Almesberger war in Oberösterreich ein bekannter Mann. Als Zeremonienmeister beim Gugl-Meeting organisierte der frühere Leistungssportler Siegerehrungen. 1966/67 war er oberösterreichischer Landesmeister in der 3x1.000-Meter-Staffel. Der 51-jährige Familienvater war jahrelang Marketingmanager der oö. RAIFFEISEN-Landesbank. Zwei Wochen vor seinem Tod hatte Josef Almesberger das Bürgermeisteramt von Puchenua zurückgelegt.

Hochzeit

ÖLV-Kampfrichterreferent SIGBERT GLASER heiratete am 4. April Maria Zack am Standesamt Mödling. „Wir sind in der glücklichen Lage, zwischen den Wohnorten Wien und Gumpoldskirchen zu wählen“, sieht der Funktionär der gemeinsamen privaten Zukunft freudig entgegen.



Auszeichnungen

FRANZ CZERNY, 88, wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel Professor verliehen. Der ehemalige Sprinter und Weitspringer leitete drei Jahrzehnte die Lehrwarteausbildung im ÖLV und verfasste Publikationen zum Thema Trainingslehre. Generationen von Trainern gingen durch seine Schule.

Ihre Sponsion zur Magistra der Philosophie gibt VIERA TOPOREK, Staatsmeisterin im Gehen und Laufen (LCC Wien) bekannt. Am 4. April fand die akademische Feier im Großen Festsaal der Universität Wien statt.

29. April, Waidhofen/Ybbs:

SPARKASSEN-Stadtlauf

Der Waidhofener Stadtlauf mit seiner stimmungsvollen Kulisse ist seit Jahren ein Highlight im niederösterreichischen Sportgeschehen. Am 29. April (14 Uhr) wird neben den Altersklassenbewerben erstmals auch ein Staffellauf (3 Läufer bilden eine Staffel) durchgeführt. Gestartet wird gemeinsam mit dem Schüler- und Jugendlauf. Gesucht werden weiters die schnellsten Läufer niederösterreichischer Firmen und Betriebe. Preise im Gesamtwert von S 70.000.- warten auf das Laufvolk. Bürgermeister Wolfgang Mair lädt Läufer und Begleitpersonen „im Rahmen der Veranstaltung“ zur Ausstellung „Stadt der Türme“ ein, und kündigt den „Turm der Sinne“ als Besonderheit an.

Information / Anmeldung: Sparkasse Waidhofen/Ybbs, Gottfried Bühlinger, Tel. 07442/55675-17.

29. April, Dornbirn:

SPARKASSEN-Stadtlauf

Vorarlbergs größte Stadt lädt zum größten Laufsportereignis des Ländles. Die Strecke führt durch das Zentrum Dornbirns. Im Hauptlauf (Start: 18.45 Uhr) sind zehn Kilometer (6 Runden) zu absolvieren. Die Läufer bekommen das Flair der Innenstadt, wo sich die Menschen zum Einkaufen oder einem gemütlichen Hock in einem der Cafés treffen, zu spüren. Die Hektik macht sich jeder selbst. Dornbirn bietet den Besuchern ein reichhaltiges Ausflugsprogramm. Das Einkaufszentrum Messepark, das Stadtmuseum, die Karrenseilbahn oder das Rolls-Royce-Museum locken in die Ländle-Metropole.

Information / Anmeldung: Sportabteilung der Stadt Dornbirn, Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn, Tel. 05572/306-4501, Fax: 05572/306-4058, e-mail: sport@dornbirn.at.

www.dornbirn.at/stadtlaf2000

6. Mai, Wien-Donauinsel:

Feuerwehrlauf

Zum Gedenken an den 1996 bei einem Einsatz verunglückten Kollegen organisieren dessen Freunde heuer zum dritten Mal den Feuerwehrlauf auf der Donauinsel. Start des Bewerbes am 6. Mai ist um 10 Uhr bei der Jedleerbrücke. Bei der stimmungsvollen und in den letzten zwei Jahren absolut gelungenen Veranstaltung wird in diesem Jahr ein neuer Teilnehmerrekord erwartet. Renate Stubauer und Roland Froschauer verteidigen ihren Vorjahressieg. Das Feld wird durch die Teilnahme von Rollstuhlfahrern aus ganz Österreich bereichert. Deren Startschuss erfolgt zehn Minuten vor dem der Läufer. Neben genauer Streckenmarkierung und bester Verpflegung wird einiges mehr geboten. Für Sportler mit Kindern steht ausgebildetes Fachpersonal für die Betreuung der Sprösslinge bereit. Mama und Papa können beruhigt die Laufschuhe zum Rennen schnüren. Die Ausgabe der Startnummern erfolgt am Vorabend (5. Mai) in der Feuerwehrwache Leopoldstadt. Für Entspannung und leibliches Wohl dient die Pasta Party, eine Band und die Showeinlage eines irischen Steppanzes um 20 Uhr.

Information / Anmeldung: Harald Habermayer, Kapellenweg 38/11/5, 1220 Wien, Tel. 0676/3053146.

www.maxfun.at

6. Mai, Attnang:

OBERBANK-Meile und Stadtlauf

Ein Straßenlauf, bei dem die Sportler schon nach vier Minuten das Zieltransparent sehen, ist absolute Seltenheit. Die Novität der Meile ist die Streckenlänge von 1.609 Metern. Der Straßensprint in der Eisenbahnerstadt Attnang ruft die Spezies der Mittelstreckler auf den Plan. Diese britische Distanz ist Spe-



HAUTNAH am Geschehen. Die Attnanger Meile ist für Läufer und Publikum ein Erlebnis. 5.000 Zuschauer wird im Meilodrom einiges geboten. Läuferisch und gesellschaftlich. Bild: Alois Huemer

zialität des Briten John Mayock, seines Zeichens Hallen-Europameister 1998 im 3.000 Meter-Lauf. Aber auch des Österreicherers Günther Weidlinger, der die letzten zwei Jahre immer am Stockerl Platz nehmen durfte, doch nie das oberste Treppchen erreichte. Der frischgebackene Studenten-Weltmeister im Crosslauf testet seine Schnelligkeit, bevor er auf die Laufbahn wechselt. Auf den exklusiven Siegespreis, die Meilenlokomotive „handmade“ in Attnang (Wert S 70.000.-), hat Weidlinger schon seit längerem ein Auge geworfen. Auch wenn dem Hindernisspezialisten auf dem Weg zur Lok keine Balken im Weg stehen, die zu erwartende Konkurrenz mit Mayock, Kenyanern und Marokkanern erschwert das „Unternehmen Lokomotive“ gewaltig. Start für die Meilenrenner ist um 16.15 Uhr am Rennerplatz vor dem Bahnhof.

LCAV doubravas Lokalmatadorin Brigitte Mühlbacher hofft auf einen Spitzenplatz im Damenbewerb.

„Die Meile“ ist ein Volksfest (Live-Band, Vergnügungspark) mit einem Volks- und Skaterlauf (Start: 15.18 Uhr). Der Stadtlauf über fünf Kilometer ist die erste Etappe im „Marathon Light Laufcup 2000“. Insgesamt sieben oberösterreichische Volksläufe im Laufe des Jahres ergeben in Summe die Marathondistanz von 42,195 Kilometern. Wer in Attnang, Leonding, Steyr, Ansfelden, Micheldorf, Linz und Marchtrenk das Ziel erreicht, kann ein Auto gewinnen.

Information / Anmeldung: Oberbank Attnang-Puchheim, Frau Schiller, Tel. 07674/63961-11, e-mail: lcaav@aon.at.

7. Mai, Leibnitz:

StLV-Eröffnungsmeeting

Das Eröffnungsmeeting der steirischen Leichtathleten am 7. Mai in Leibnitz wird im Zeichen eines Länderkampfes Steiermark gegen Albanien stehen. Zu diesem eher exotischen Gegner kamen die Steirer durch Azis Ruli. Der gebürtige Albaner ist seit Herbst 1999 Trainer der Sprint- und Sprunggruppe der

Union Sparkasse Leibnitz. Er stellte den Kontakt zwischen steirischen und albanischen Athleten her. Am Meeting können Teilnehmer aus ganz Österreich und dem Ausland mitmachen. Durch die Nominierung zum „World Athletics Day“ erfährt es internationale Aufwertung.

Information: Christian Röhring, Tel. 0664/3147147.

21. Mai, Wien:

Vienna City Marathon

Neun Wochen vor dem Startschuss zu Österreichs größtem Laufereignis waren für die Marathondistanz 52 Prozent mehr Anmeldungen eingelangt wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. „Wir wissen nicht genau, wo wir mit den Teilnehmerzahlen hinkommen“, meint Johannes Langer, der sportliche Leiter des Vienna City Marathons. „Aber mit neuem Teilnehmerrekord ist auf alle Fälle zu rechnen. Vorsichtshalber haben wir ein Limit von 8.000 Marathonläufern eingezogen, um organisatorisch flexibler zu sein.“ Alle vier Laufbewerbe zusammen (Marathon, BECEL-Frühlingslauf,



COOL BLEIBEN beim Vienna City Marathon. Hoffentlich hält sich die Hitze heuer in Grenzen. Bild: Wolfgang Kunerth

DIANA-Staffelmarathon, COCA-COLA Juniormarathon), erwartet Wien 17.000 Aktive.

Information / Anmeldung: Vienna City Marathon, Enterprise Sport Promotion Ges.m.b.H., Keplerplatz 12/1/5, 1100 Wien, Tel. 01/6069510, Fax: 01/6069540, e-mail: vcm@asn.or.at.

www.vienna-marathon.com

1. Juni, Orth an der Donau:

6-Stunden-Lauf

Unter dem Motto „Hilf uns Helfen“ veranstaltet der ASV Andlersdorf am 1. Juni (14 Uhr) in Orth an der Donau zum vierten Mal den 6-Stundenlauf. Der Bewerb ist den Teilnehmern des 24 Stundenlaufes in Wörschach eine ideale Teststrecke. Für jene, die sich erstmals der Herausforderung einer Langdistanz stellen wollen, ist das die Möglichkeit für den Einstieg. Durch fürsorgliche Betreuung, begeisterte Rundenzähler und motivierendes Publikum werden diese Stunden für die Teilnehmer und deren Begleitpersonen ein unvergessliches Erlebnis. Für anfallende Kosten und Verpflegung kommt der Verein auf. Das Nenngeld beträgt S 10.- pro Kilometer und kommt zur Gänze einem wohltätigen Zweck zu gute (im Vorjahr wurden Trainingsanzüge für die Lebenshilfe Steiermark gekauft). Im Klartext heißt das: Jeder Läufer sucht eine unterstützende Firma, eine Privatperson oder sich selbst, die für ihn und jeden zurückgelegten Kilometer einen Zehner bezahlt. Organisatoren und Teilnehmer beweisen so, dass Laufen nicht immer dem Selbstzweck dient. Einzel- und Staffelläufer können an der Benefizveranstaltung mitmachen.

Anmeldung: Fritz Hutter, 2301 Andlersdorf 53. Meldeschluss ist der 27. Mai.

**Ausgabe 4/2000:
Redaktionsschluss: 11. Mai 2000
Das Heft erscheint am 6. Juni**

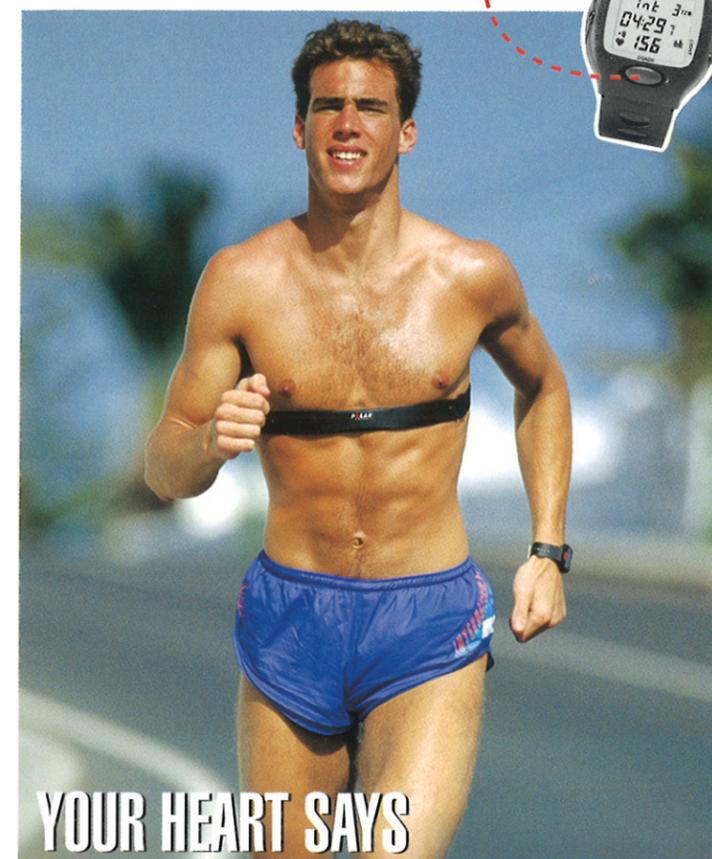
LEICHTATHLETIK 2/2000

DIE POLAR S-SERIE

Spitzensportler vertrauen auf die Polar S-Serie.

Sie bietet optimale Trainingssteuerung für Läufer, Allround-Athleten und Radfahrer.

Hol Dir Deinen persönlichen Trainingsplan unter www.polar.fi



YOUR HEART SAYS

GET INSPIRED!

Die Idee klingt wie eine Vision. Eine akustische Verbindung vom Herzfrequenz-Meßgerät zum Computer. Kein Interface. Kein Kabelsalat. In wenigen Sekunden werden die Trainingsdaten mittels SonicLink™ in den PC übertragen. Die mitgelieferte PC Coach Light™ Software sorgt für eine optimale Datenauswertung.

Das alles bietet der Polar Coach. Und noch einiges mehr: Der spezielle IntervalTrainer™ hilft Dir, Dein Trainingsprogramm perfekt umzusetzen. Die OwnCode-Funktion verhindert Frequenzstörungen durch andere Trainingspartner. Wenn Du einen Grund hast, intelligent zu trainieren, dann hast Du auch einen Grund für Polar.

Erhältlich im Sportfachhandel, in Fitnessseinrichtungen und in Apotheken.

Nähere Informationen:
Comesa GesmbH
Tel 01/25046-145
Fax 01/25046-240
E-mail polar.verkauf@cps.at

POLAR
LISTEN TO YOUR ♥

Bleifrei - steyr

VORSCHAU